



KÄRNTNER INSTITUT FÜR
HÖHERE STUDIEN UND
WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

IKT-Statusreport

ENDBERICHT

Marco Tikvic
Norbert Wohlgemuth

Klagenfurt, Dezember 2023

IKT-Statusreport 2023

*Im Auftrag des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie
der Wirtschaftskammer Österreich*

Kärntner Institut für Höhere Studien und wissenschaftliche Forschung

KIHS

Universitätsstraße 65-67, A-9020 Klagenfurt

Website: www.kihs.at

E-Mail: office@kihs.at

Marco Tikvic, BSc MSc

ao. Univ.-Prof. Dr. Norbert Wohlgemuth

Klagenfurt, Dezember 2023

Das KIHS sowie alle Mitwirkenden an dieser Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

INHALTSVERZEICHNIS

Executive Summary	1
Einleitung.....	3
1 Der Informations- und Kommunikationstechnologiesektor (IKT) in Österreich	8
1.1 Leistungs- und Strukturstatistik nach ÖNACE 2008	9
1.2 Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik.....	13
1.3 Beschäftigungsentwicklung.....	17
2 Definition „IT-relevanter“ Ausbildungsfelder	21
3 Wissenschaftliche Universitäten	23
3.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien	23
3.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	23
3.1.2 Belegte ordentlich Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	25
3.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien.....	29
3.3 Absolvent/innenstruktur	31
3.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen	31
3.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	33
3.4 Weitere Kennzahlen	39
3.4.1 Berufungen im Wissenschaftszweig Informatik.....	39
3.4.2 Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik.....	40
3.4.3 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik.....	41
3.4.4 Zugangsbeschränkungen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	45
4 Fachhochschulen	47
4.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien	47
4.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	47
4.1.2 Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	48
4.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien.....	52
4.3 Absolvent/innenstruktur	54
4.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen	54
4.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	56
4.4 Weitere Kennzahlen	60
4.4.1 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik und Kommunikationstechnologie	60
Literaturverzeichnis.....	65

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2017/18=100).....	1
Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2016/17=100)	1
Abbildung 3: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2017/18=100).....	2
Abbildung 4: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2018/19=100)	2
Abbildung 5: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2022/23	24
Abbildung 6: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten, WS 2022/23	25
Abbildung 7: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2022/23.....	28
Abbildung 8: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2017/18=100)	30
Abbildung 9: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2017/18=100)	31
Abbildung 10: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Studienjahre 2016/17-2021/22.....	32
Abbildung 11: Absolvierte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Studienjahre 2016/17-2021/22.....	34
Abbildung 12: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2016/17=100)	37
Abbildung 13: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2016/17=100)	38
Abbildung 14: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Doktoratsstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2016/17=100)	39
Abbildung 15: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2022/23	47
Abbildung 16: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, WS 2022/23	49
Abbildung 17: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2022/23.....	51

Abbildung 18: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2017/18=100)	53
Abbildung 19: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2017/18=100)	54
Abbildung 20: Anteil der ordentlichen Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Studienjahre 2016/17-2021/22	55
Abbildung 21: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2016/17-2021/22.	56
Abbildung 22: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100)	59
Abbildung 23: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100)	60
Abbildung 24: Potenzialerschließung bei Senkung der Dropouts für den IKT-Bereich, Studienjahr 2021/22 (Universitäten) bzw. WS 2019/20 und 2020/21 (Fachhochschulen)	63
Abbildung 25: Dropouts vs. Studienabschlüsse an Universitäten, Studienjahr 2021/22.....	64
Abbildung 26: Dropouts vs. Studienabschlüsse an Fachhochschulen, Studienjahr 2021/22 bzw. WS 2019/20 und WS 2020/21.....	64
Abbildung a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2013.....	69
Abbildung b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2013.....	70
Abbildung c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017.....	71
Abbildung d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017.....	72
Abbildung e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2021.....	73
Abbildung f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2021.....	74

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2022/23.....	1
Tabelle 2: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2022/23	1
Tabelle 3: Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2016/17-2021/22.....	1
Tabelle 4: Dropouts und Dropout-Quote, SJ 2021/22	1
Tabelle 5: Berufungen in „Informatik“ an Wissenschaftlichen Universitäten, Jahr 2022	1
Tabelle 6: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2022/23.....	2
Tabelle 7: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2022/23	2
Tabelle 8: Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtung, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2016/17-2021/22.....	2
Tabelle 9: Dropouts und Dropout-Quote, Abschlussjahr 2021/22	2
Tabelle 10: Leistungs- und Strukturentw. des IKT-Sektors im Vergl. zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition, Δ 2008-2021	2
Tabelle 11: Frauen- und Ausländer/innenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der ges. unselbst. Beschäftigung, Δ 2017-2022	2
Tabelle 12: IKT-Statusreport Kennzahlen	4
Tabelle 13: OECD-Definition des IKT-Sektors nach Sektoren	8
Tabelle 14: Leistungsstruktur des IKT-Sektors, 2021	10
Tabelle 15: Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors, Δ 2008-2021	11
Tabelle 16: Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, Δ 2008-2021	12
Tabelle 17: Teilzeitbeschäftigte im IKT-Sektor, 2011-2021.....	12
Tabelle 18: Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition in Kammersystematik, Δ 2008-2021	13
Tabelle 19: Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, 2021	15
Tabelle 20: Relative Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, prozentuelle Veränderung 2012-2021	16
Tabelle 21: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Betriebsort, Δ 2008-2022.....	17

Tabelle 22: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Wohn- und Betriebsort zur Gesamtbeschäftigung, 2022	18
Tabelle 23: Frauenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2008-2022	18
Tabelle 24: Anteil ausländischer Personen (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2008-2022	19
Tabelle 25: ISCED-Fields of Education and Training 2013	22
Tabelle 26: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2022/23	24
Tabelle 27: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23	26
Tabelle 28: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2022/23	27
Tabelle 29: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23	29
Tabelle 30: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2016/17-2021/22	33
Tabelle 31: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22	35
Tabelle 32: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22	36
Tabelle 33: Berufungen in Informatik an den Wissenschaftlichen Universitäten, im Jahr 2022	40
Tabelle 34: Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik im Jahr 2022	41
Tabelle 35: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2019/20-2021/22	43
Tabelle 36: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den Universitäten, Studienjahre 2019/20-2021/22	44
Tabelle 37: Zulassung an den einzelnen Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Universitätsgesetz 2002 Studienjahr 2022	45
Tabelle 38: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2022/23	48
Tabelle 39: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 ...	49

Tabelle 40: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2022/23	50
Tabelle 41: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23...	52
Tabelle 42: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2016/17-2021/22	56
Tabelle 43: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22	57
Tabelle 44: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22	58
Tabelle 45: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den österreichischen Fachhochschulen.....	61
Tabelle 46: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den österreichischen Fachhochschulen.....	62
Tabelle a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2013.....	69
Tabelle b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2013.....	70
Tabelle c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017.....	71
Tabelle d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017.....	72
Tabelle e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2021.....	73
Tabelle f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2021.....	74

Executive Summary

Wissenschaftliche Universitäten

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2022/23

Ausbildungsfachrichtungen	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Pädagogik	25.907	69,9%	15,2%
Geistesw. und Künste	39.283	66,8%	31,0%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	34.975	63,9%	43,9%
Gesundheit u. Sozialw.	21.074	60,5%	32,5%
Landw., Forstw., Fischerei und Tiermedizin	4.402	61,3%	30,3%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	62.322	54,0%	26,1%
Naturw., Mathematik und Statistik	38.740	50,7%	30,3%
Sonstiges	447	53,5%	34,7%
Dienstleistungen	2.320	46,0%	33,4%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	37.588	34,2%	34,0%
Informatik und Kommunikationstechnologie	18.592	20,8%	32,6%
Gesamt	285.649	53,7%	30,6%

Tabelle 2: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2022/23

Sekundäre Vorbildung	Studienart				
	Bach.	MA	Ph.D.	Gesamt	
				rel.	abs.
AHS	34,0%	26,3%	20,8%	30,6%	5.678
HTL	28,5%	21,4%	17,2%	25,4%	4.723
HAK/HLW	9,2%	6,8%	3,7%	8,0%	1.494
Ausländische RP/postsek. Ausbildung	22,1%	38,8%	46,7%	29,2%	5.436
Uni/Hochschule	0,1%	4,3%	9,7%	2,1%	396
Berufsreifeprüfung	3,6%	1,5%	0,9%	2,7%	506
Studienber.prüfung	1,0%	0,5%	0,3%	0,8%	145
Sonstige	1,5%	0,5%	0,7%	1,1%	211
Gesamt (in %)	100,0	100,0	100,0	100,0	18.589

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2017/18=100)

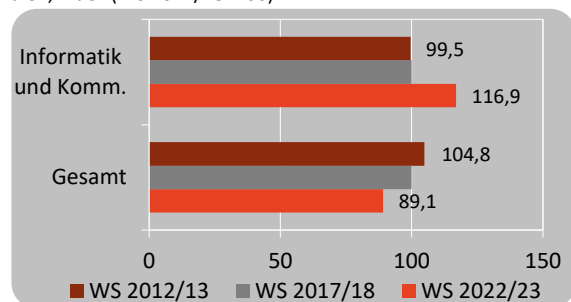


Tabelle 3: Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2016/17-2021/22

Ausbildungsfachrichtungen	Absolv. Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Pädagogik	25.261	74,8%	13,2%
Geistesw. und Künste	21.745	72,6%	30,2%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	32.725	66,5%	42,2%
Landw., Forstw., Fischerei und Tiermedizin	3.606	58,5%	31,1%
Gesundheit u. Sozialw.	13.726	57,9%	27,9%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	38.838	54,1%	22,0%
Sonstiges	291	46,4%	30,9%
Naturw., Mathematik und Statistik	27.868	48,5%	26,2%
Dienstleistungen	2.143	45,5%	31,8%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	30.432	31,5%	24,8%
Informatik und Kommunikationstechnologie	8.291	17,0%	22,9%
Gesamt	204.926	55,2%	26,7%

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2016/17=100)

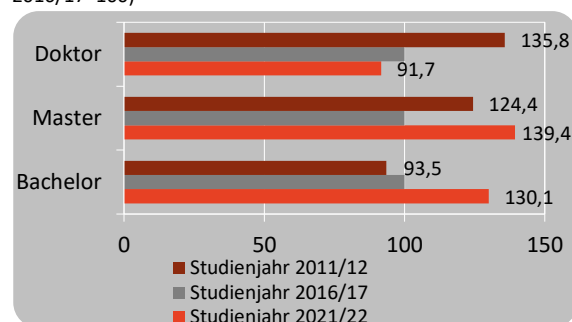


Tabelle 4: Dropouts und Dropout-Quote, SJ 2021/22

Bachelor	Dropouts			Dropout-Quote		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inf. u. Komm.	892	3.781	4.673	42,3	42,7	42,6
Gesamt	34.772	35.219	69.991	38,5	44,5	41,3
Master	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inf. u. Komm.	560	2.170	2.730	51,0	52,0	51,8
Gesamt	14.604	12.122	26.726	36,0	36,7	36,3

Tabelle 5: Berufungen in „Informatik“ an Wissenschaftlichen Universitäten, Jahr 2022

	Berufungen		
	Informatik	Gesamt	rel. Anteil
Gesamt	8,5	158	5,4%

Fachhochschulen

Tabelle 6: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2022/23

Ausbildungsfachrichtung	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Wirtschaft/Verwaltung/ Recht	19.574	59,2%	14,6%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	23.647	26,4%	14,3%
Gesundheit u. Sozialw.	13.932	80,5%	4,0%
Informatik und Kommunikationstechnologie	7.386	23,7%	6,9%
Geistesw. und Künste	2.003	52,9%	15,2%
Dienstleistungen	1.239	44,7%	11,1%
Naturw., Math. u. Statistik	843	61,1%	3,9%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	970	71,5%	7,1%
Landw., Forstw., Fischerei und Tiermedizin	132	31,8%	0,0%
Gesamt	58.726	52,4%	10,7%

Tabelle 7: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2022/23

Sekundäre Vorbildung	Studienart			
	Bachelor	Master	Gesamt	
			rel.	abs.
AHS	28,5%	25,4%	27,5%	2.030
HTL	29,8%	32,1%	30,5%	2.252
HAK/HLW	14,4%	12,5%	13,8%	1.019
Ausländische RP.	12,7%	17,2%	14,1%	1.042
Berufsreifeprüfung	8,3%	6,1%	7,6%	563
ohne Reifeprüfung	2,8%	2,3%	2,7%	196
Studienber.prüfung	1,2%	1,4%	1,3%	94
Sonstige	2,4%	3,0%	2,6%	190
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	7.386

Abbildung 3: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2017/18=100)

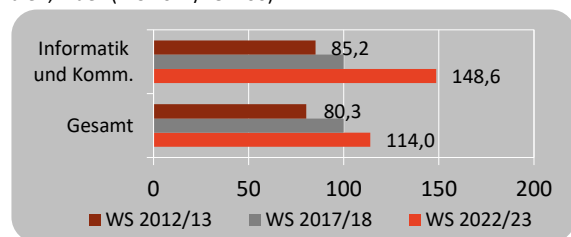


Tabelle 8: Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtung, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2016/17-2021/22

Ausbildungsfachrichtungen	Absolv. Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Wirtschaft, Verw. u. Recht	35.033	61,2%	21,1%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe und Baugewerbe	21.292	24,7%	20,2%
Gesundheit u. Sozialw.	18.652	79,9%	8,0%
Informatik und Komm.	8.350	20,6%	11,7%
Geistesw. und Künste	3.425	49,6%	21,3%
Dienstleistungen	2.226	48,2%	14,7%
Naturw., Math. u. Statistik	1.675	57,3%	10,6%
Sozialw., Journalismus und Informationswesen	1.656	73,6%	10,5%
Gesamt	92.309	52,3%	16,9%

Abbildung 4: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2018/19=100)

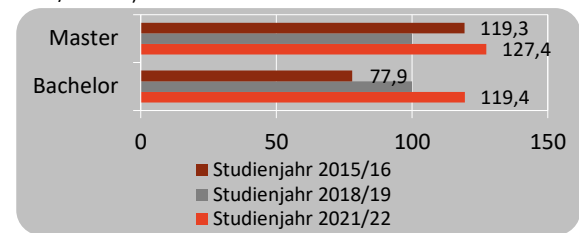


Tabelle 9: Dropouts und Dropout-Quote, Abschlussjahr 2021/22

	Dropouts			Dropout-Quote		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor						
Inf. u. Komm.	189	516	705	47,7	38,4	40,5
Gesamt	1.403	2.232	3.635	18,6	32,0	25,0
Master						
Inf. u. Komm.	111	262	373	44,0	35,3	37,5
Gesamt	868	1.258	2.126	24,2	30,9	27,8

IKT-Sektor

Tabelle 10: Leistungs- und Strukturentw. des IKT-Sektors im Vergl. zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition, Δ 2008-2021

Wirtschaftsdaten Δ 2008-2021	IKT-Sektor		Gesamtwirtschaft
	absolut	in %	in %
Anzahl der Unternehmen	9.993	73,4	52,2
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im JD	45.261	48,0	19,5
davon unselbst. Besch.	32.409	39,1	12,6
davon Teilzeitbeschäftigte	14.725	110,0	46,5
davon geringfügig Besch.	1.478	41,8	20,5
Personalaufw. in 1.000 €	4.058.276	81,1	49,3
Erl. und Erträge in 1.000 €	18.187.067	67,7	31,8
Umsatzerlöse in 1.000 €	17.222.363	68,2	29,4
Produktionswert in 1.000 €	9.337.090	61,6	39,9
Waren- und Dienstleistungskäufe in 1.000 €* darunter zum Wiederverk.	11.449.114 7.855.746	64,6 72,8	39,5 31,5
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	5.806.622	70,5	37,9
Bruttoinv. in 1.000 €	507.498	30,0	10,8

*einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter

Tabelle 11: Frauen- und Ausländer/innenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der ges. unselbst. Beschäftigung, Δ 2017-2022

Frauenanteil	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Δ 17-22 (PP)
IKT-Sektor	27,9	28,1	28,3	28,5	28,8	29,2	1,3
Gesamt	46,7	46,5	46,4	46,4	46,3	46,4	-0,3
Ausländer/-innenanteil	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Δ 17-22 (PP)
IKT-Sektor	15,3	16,5	17,9	19,0	20,6	22,2	6,9
Gesamt	19,1	20,1	21,1	20,9	22,1	23,7	4,6

Einleitung

Der Mangel an hochqualifizierten Fachkräften im Informations- und Kommunikationstechnologiesektor (IKT) schadet der internationalen Wettbewerbsfähigkeit Österreichs und mindert damit die Attraktivität des Wirtschafts- und Technologiestandorts Österreich. Eine Strategie, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, besteht im Gestalten von attraktiven IKT-relevanten Ausbildungsmöglichkeiten an Universitäten und Fachhochschulen. Die Einführung von Zugangsbeschränkungen in Informatik an einzelnen österreichischen Universitäten fördert den eklatanten Mangel an hochqualifizierten IKT-Fachkräften.

Ziel des IKT-Statusreports ist es, anhand ausgewählter Kennzahlen einen Überblick über die Anzahl der Studierenden und Absolvent/innen an den öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen speziell im Ausbildungsfach „Informatik und Kommunikationstechnologie“ zu geben. Dazu werden sowohl der Status-quo sowie die Entwicklung dieser in den letzten Jahren dargestellt, um feststellen zu können, wie das Studienfach Informatik und Kommunikationstechnologie im Laufe der Zeit von den Studierenden angenommen wurde. Der IKT-Statusreport 2023 stellt eine Aktualisierung der Studie aus dem Jahr 2022 dar (vgl. Tikvic und Wohlgemuth, 2022).

Abschnitt 1 definiert den IKT-Sektor und beschreibt dessen wirtschaftliche Positionierung und Beschäftigungsentwicklung auf Bundes(länder)ebene. Abschnitt 2 befasst sich mit der Definition der für die vorliegende Studie relevanten Ausbildungsfelder im tertiären Bildungsbereich. Die Auswertungen und relevanten Kennzahlen für die wissenschaftlichen Universitäten und Fachhochschulen finden sich in den Abschnitten 3 und 4. Tabelle 12 gibt einen Überblick über alle im Rahmen des IKT-Statusreports erhobenen Kennzahlen.

Tabelle 12: IKT-Statusreport Kennzahlen

1	Leistungs- und Strukturstatistiken nach ÖNACE 2008	
1.1.	Leistungsstruktur des IKT-Sektors	2021
1.2.	Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors	2008-2021
1.3.	Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft	2008-2021
1.4.	Teilzeitbeschäftigte im IKT-Sektor	2011-2021
1.5.	Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors nach WK-Definition in Kammersystematik	2021
1.6.	Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors nach OECD-Definition und WK-Definition in Kammersystematik	2008-2021 bzw. 2012-2021
1.7.	Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Betriebsort	2008-2022
1.8.	Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Wohn- und Betriebsort zur Gesamtbeschäftigung	2022
1.9.	Frauenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung	2008-2022
1.10.	Anteil ausländischer Personen (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung	2008-2022
2	Wissenschaftliche Universitäten	
2.1.	Studierendenstruktur - IST-Situation der belegten Studien	
2.1.1	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2022/23
2.1.2	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	WS 2022/23
2.1.3	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten	WS 2022/23
2.1.4	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart	WS 2022/23
2.1.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	WS 2022/23
2.1.6	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach regionaler Herkunft der Studierenden	WS 2022/23
2.1.7	Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart	WS 2022/23
2.2.	Studierendenstruktur - zeitliche Entwicklung der belegten Studien in den letzten 10 Jahren	
2.2.1	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2012/13, WS 2017/18, WS 2022/23; Index (WS 2017/18)
2.2.2	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	WS 2012/13, WS 2017/18, WS 2022/23; Index (WS 2017/18)

2.3. Absolvent/innenstruktur		
2.3.1	Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen	Studienjahre 2016/17-2021/22
2.3.2	Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	Studienjahre 2016/17-2021/22
2.3.3	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahre 2016/17-2021/22
2.3.4	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart	Studienjahre 2016/17-2021/22
2.3.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	Studienjahre 2016/17-2021/22
2.3.6	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahr 2011/12; 2016/17; 2021/22; Index (Studienjahr 2016/17)
2.3.7	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahr 2011/12; 2016/17; 2021/22; Index (Studienjahr 2016/17)
2.3.8	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Doktoratsstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahr 2011/12; 2016/17; 2021/22; Index (Studienjahr 2016/17)
2.4. weitere Kennzahlen		
2.4.1	(Relative) Berufungen im Wissenschaftszweig Informatik	01.01.2022 - 31.12.2022
2.4.2	(Relative) Erlöse aus F&E-Projekten im Wissenschaftszweig Informatik	01.01.2022 - 31.12.2022
2.4.3	Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten	Studienjahr 2019/20, 2020/21, 2021/22
2.4.4	Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den Universitäten	Studienjahr 2019/20, 2020/21, 2021/22
2.4.5	Zugangsbeschränkungen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie - Anzahl der Prüfungsanmeldungen - tatsächliche Prüfungsteilnehmer/innen - Anzahl der zulassungsberechtigten Studierenden	Studienjahr 2022/23

3	Fachhochschulen	
3.1.	Studierendenstruktur - IST-Situation der belegten Studien	
3.1.1	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2022/23
3.1.2	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	WS 2022/23
3.1.3	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	WS 2022/23
3.1.4	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart	WS 2022/23
3.1.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	WS 2022/23
3.1.6	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach regionaler Herkunft der Studierenden	WS 2022/23
3.1.7	Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart	WS 2022/23
3.2.	Studierendenstruktur - zeitliche Entwicklung der belegten Studien in den letzten 10 Jahren	
3.2.1	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2012/13; WS 2017/18; WS 2022/23; Index (WS 2017/18)
3.2.2	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	WS 2012/13; WS 2017/18; WS 2022/23; Index (WS 2017/18)
3.3.	Absolvent/innenstruktur	
3.3.1	Anteil der ordentlichen Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen	Studienjahre 2016/17-2021/22
3.3.2	Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	Studienjahre 2016/17-2021/22
3.3.3	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	Studienjahre 2016/17-2021/22
3.3.4	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart	Studienjahre 2016/17-2021/22
3.3.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	Studienjahre 2016/17-2021/22
3.3.6	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	Studienjahr 2015/16; 2018/19; 2021/22; Index (Studienjahr 2018/19)
3.3.7	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	Studienjahr 2015/16; 2018/19; 2021/22; Index (Studienjahr 2018/19)

3.4.	weitere Kennzahlen	
3.4.1	Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien	WS 2013/14 - WS 2019/20
3.4.2	Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien	WS 2014/15 - WS 2020/21
3.4.3	Potenzialerschließung bei Senkung der Dropouts für den IKT-Bereich	Studienjahr 2021/22; WS 2019/20 bzw. 2020/21
3.4.4	Dropouts vs. Studienabschlüsse an Universitäten	Studienjahr 2021/22
3.4.5	Dropouts vs. Studienabschlüsse an Fachhochschulen	Studienjahr 2021/22 bzw. WS 2019/20 und WS 2020/21

Quelle: eigene Darstellung KIHS

1 Der Informations- und Kommunikationstechnologiesektor (IKT) in Österreich

Der IKT-Sektor setzt sich nach der Definition der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) aus Teilbereichen des Produktions- und Dienstleistungssektors zusammen.

Tabelle 13: OECD-Definition des IKT-Sektors nach Sektoren

ÖNACE 2008	Beschreibung
IKT-Sektor, Produktionssektor (Wirtschaftsabschnitte B-F)	
C 26.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten
C 26.2	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten
C 26.3	Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
C 26.4	Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik
C 26.8	Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern
IKT-Sektor, Dienstleistungssektor (Wirtschaftsabschnitte G-S)	
G 46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik
J 58.2	Verlegen von Software
J 61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation
J 61.2	Drahtlose Telekommunikation
J 61.3	Satellitentelekommunikation
J 61.9	Sonstige Telekommunikation ¹
J 62.0	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
J 63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
S 95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

Quelle: OECD (2007); Statistik Austria (2016); eigene Darstellung KIHS

Die Definition des IKT-Sektors der OECD beruht auf der international üblichen NACE Systematik² und umfasst jene Wirtschaftsgruppen (NACE 3-Steller), die in Tabelle 13 dargestellt sind. Dort wird eine Untergliederung zwischen jenen Gruppen, die dem Produktions- und jenen, die dem Dienstleistungssektor zuzuordnen sind, vorgenommen. Für Österreich und seine Bundesländer ist als Datenquelle vor allem die jährlich durchgeführte Leistungs- und Strukturstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich (Statistik Austria) von Relevanz, woraus sich Evidenz zur wirtschaftlichen Bedeutung dieses Wirtschaftssektors ableiten lässt. Jedoch muss berücksichtigt werden, dass die Betrachtung makroökonomischer Kennzahlen (Beschäftigung, Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten etc.) der (tatsächlichen) Bedeutung dieses Wirtschaftsbereiches nur bedingt gerecht werden kann, weil diese Technologien bereits ein integraler Bestandteil des Arbeitsalltages in jedem Wirtschaftszweig sind.

¹ Aggregiert man die Gruppen J 61.1, J 61.2, J 61.3 und J 61.9 (NACE 3-Steller) ergibt sich daraus die Wirtschaftsabteilung „J 61 Telekommunikation“ (NACE 2-Steller).

² Französische Abkürzung für *Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne*. Es handelt sich hierbei um die Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft.

1.1 Leistungs- und Strukturstatistik nach ÖNACE 2008

Folgt man der Leistungs- und Strukturstatistik 2021 (vgl. Statistik Austria, 2023a, online), waren 2021 im IKT-Sektor 23.610 Unternehmen, und damit um 4.647 Unternehmen mehr als im Vorjahr (2020), tätig. Mit einem Anteil von 98,6 % entfällt weiterhin der größte Anteil der IKT-Unternehmen auf den Dienstleistungssektor. Im Jahr 2021 erwirtschafteten die 23.287 Unternehmen im Bereich IKT Dienstleistungen einen Umsatz in Höhe von rund € 35,9 Mrd. bei einem Produktionswert von € 18,9 Mrd. sowie einer Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in der Höhe von € 12,2 Mrd. (vgl. Tabelle 14). Bezogen auf den gesamten Dienstleistungssektor beträgt der Anteil des IKT-Sektors 6,1 % (Unternehmen), 7,3 % (Umsatzerlöse), 8,0 % (Produktionswert) sowie 8,7 % (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten). Verglichen mit dem Jahr 2020 erhöhte sich der Anteil bei den Umsatzerlösen (+1,3 Prozentpunkte), beim Produktionswert (+2,0 Prozentpunkte) und bei der Bruttowertschöpfung (+2,1 Prozentpunkte). (vgl. Statistik Austria, 2023a, online).

Im Produktionsbereich waren im Jahr 2021 323 Unternehmen im IKT-Sektor tätig (2020: 272). In Summe erzielten sie Umsatzerlöse in der Höhe von rund € 6,5 Mrd., einen Produktionswert von ca. € 5,5 Mrd. sowie eine Bruttowertschöpfung von rund € 1,8 Mrd. (vgl. Tabelle 14). Der Anteil am gesamten Produktionssektor liegt zwischen 0,4 % (Unternehmen) und 1,8 % (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten). Verglichen mit dem Jahr 2020 erhöhten die IKT-Unternehmen im Produktionssektor ihren Anteil am gesamten Produktionssektor bei der Bruttowertschöpfung um 0,2 auf 1,8 %. Knapp die Hälfte der 323 gelisteten Unternehmen im IKT-Produktionsbereich (155) entfällt auf die NACE Kategorie „Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten“ (vgl. Statistik Austria, 2023a, online).

In Summe waren österreichweit 2021 457.829 Unternehmen tätig, davon waren 23.610 bzw. 5,2 % dem IKT-Sektor zuzuordnen. Wie bereits im Jahr 2020 ist damit rund jedes zwanzigste Unternehmen der IKT-Branche zuzuordnen (vgl. Statistik Austria, 2023a, online).

Tabelle 14: Leistungsstruktur des IKT-Sektors, 2021³

IKT-Sektor	Unternehmen	Umsatzerlöse in € Mio.	Produktionswert in € Mio.	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.
C 26.1 H.v. elektron. Bauelementen	155	5.908,0	4.987,8	1.530,7
C 26.2 H.v. Datenverarbeitungsgeräten	42	194,5	166,9	57,8
C 26.3 H.v. Telekommunikationsgeräten	71	393,0	308,1	167,4
C 26.4 H.v. Geräten der Unterhaltungselektronik	55	83,8	87,7	43,9
C 26.8 H.v. Datenträgern (magnetisch/optisch)	-	-	-	-
IKT-Produktion	323	6.579,3	5.550,5	1.799,8
Anteil am gesamten Produktionssektor	0,4%	1,7%	1,6%	1,8%
G 46.5 Großhandel von Datenverarbeitungsgeräten	662	12.335,5	1.946,6	1.223,0
J 58.2 Verlegen von Software	288	928,2	643,2	436,5
J 61 Telekommunikation	311	6.413,3	4.522,8	3.026,4
J 62.0 IT-Dienstleistungen	16.865	11.948,5	8.511,4	5.668,0
J 63.1 Datenverarbeitung und Hosting	4.949	4.194,5	3.252,5	1.848,2
S 95.1 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	212	84,9	79,1	39,7
IKT-Dienstleistung	23.287	35.904,9	18.955,6	12.241,8
Anteil am gesamten Dienstleistungssektor	6,1%	7,3%	8,0%	8,7%
IKT-Sektor Gesamt	23.610	42.484,2	24.506,1	14.041,6

Quelle: Statistik Austria (2023a, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Zeitraum 2008 bis 2021 verzeichnete der IKT-Sektor insgesamt Zuwächse. Während die Anzahl an Unternehmen um 73,4 % zunahm, stiegen die Umsatzerlöse im selben Zeitraum um mehr als 68 % an. Der Produktionswert verzeichnete im Zeitraum 2008 bis 2021 ein Plus von 61,6 %, die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten um 70,5 %. Unterscheidet man zwischen dem Produktions- und Dienstleistungsbereich zeigt insbesondere letzterer eine aufstrebende Entwicklung. Während die Anzahl an Unternehmen von 13.345 auf 23.287 zunahm (+74,5 %) konnte die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten um mehr als drei Viertel (+75,1 %) erhöht werden. Auch die Umsatzerlöse und der Produktionswert

³ Folgende Wirtschaftsabschnitte (NACE 1-Steller) wurden in der Leistungs- und Strukturstatistik 2021 nicht berücksichtigt: „A Land- und Forstwirtschaft“, „O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“, „P Erziehung und Unterricht“, „Q Gesundheits- und Sozialwesen“, „R Kunst, Unterhaltung und Erholung“, „T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ und „U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“.

Im Wirtschaftsabschnitt bzw. ÖNACE Dreisteller C 26.8 „Herstellung von Datenträgern (magnetisch/optisch)“ wurde kein Unternehmen gelistet. Umsatzerlöse, Produktionswert und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten ohne Umsatzsteuer (vgl. Statistik Austria, 2023a, online).

nahmen im IKT-Dienstleistungsbereich im Zeitraum 2008 bis 2021 deutlich zu (+69,6 % bzw. 62,4 %; vgl. Tabelle 15). Im Produktionsbereich hingegen war die Änderungsrate der Umsatzerlöse (+2.482,1 Mio. bzw. +60,6 %) wesentlich geringer. Der Produktionswert und die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten verzeichneten im selben Betrachtungszeitraum einen Anstieg in Höhe von 58,6 % bzw. 44,8 % (vgl. Statistik Austria, 2023a; 2023b, online).

Tabelle 15: Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors, Δ 2008-2021

		2008	2021	Δ 08 - 21 (abs.)	Δ 08 - 21 (rel.)
Produktion	Unternehmen	272,0	323,0	51,0	18,8%
	Umsatzerlöse in € Mio.	4.097,2	6.579,3	2.482,1	60,6%
	Produktionswert in € Mio.	3.500,1	5.550,5	2.050,4	58,6%
	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.	1.243,1	1.799,8	556,7	44,8%
Dienstleistung	Unternehmen	13.345	23.287	9.942,0	74,5%
	Umsatzerlöse in € Mio.	21.164,6	35.904,9	14.740,3	69,6%
	Produktionswert in € Mio.	11.669,0	18.955,6	7.286,6	62,4%
	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.	6.991,7	12.241,8	5.250,1	75,1%
IKT-Sektor	Unternehmen	13.617	23.610	9.993,0	73,4%
	Umsatzerlöse in € Mio.	25.261,9	42.484,2	17.222,3	68,2%
	Produktionswert in € Mio.	15.169,1	24.506,1	9.337,0	61,6%
	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.	8.234,9	14.041,6	5.806,7	70,5%

Quelle: Statistik Austria (2023a; 2023b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Stellt man die Entwicklung des IKT-Sektors den aggregierten Kennzahlen gegenüber,⁴ wird die Dynamik und das Potential des IKT-Sektors deutlich. Während im Zeitraum 2008 bis 2021 die Unternehmen insgesamt einen Anstieg um 52,2 % verzeichneten, war die Zunahme im IKT-Sektor mit 73,4 % deutlich stärker ausgeprägt. Ähnlich deutlich wird die dynamische Entwicklung bei den Umsatzerlösen: Im IKT-Sektor stiegen die Erlöse um 68,2 % an, während insgesamt die Umsatzerlöse lediglich um 29,4 % zunahmen. Auch bei der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten zeigt sich eine gewisse Dynamik des IKT-Sektors. Im Zeitraum 2008 bis 2021 war im IKT-Sektor ein Anstieg um 70,5 % zu beobachten, in der Gesamtwirtschaft hingegen war die Zunahme mit 37,9 % ebenso deutlich schwächer ausgeprägt (vgl. Tabelle 16; Statistik Austria, 2023a; 2023b, online).

⁴ Hinsichtlich der Einschränkungen siehe Fußnote 3.

Tabelle 16: Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, Δ 2008-2021

Δ 2008 - 2021	Unternehmen		Umsatzerlöse		Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	
	(abs.)	(rel.)	(abs. in € Mio.)	(rel.)	(abs. in € Mio.)	(rel.)	(abs. in € Mio.)	(rel.)
IKT - Sektor	9.993	73,4%	17.222,3	68,2%	9.337,0	61,6%	5.806,7	70,5%
Gesamt	157.084	52,2%	197.778,4	29,4%	165.604,6	39,9%	66.033,1	37,9%

Quelle: Statistik Austria (2023a; 2023b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle 17 zeigt die Veränderung der Teilzeitbeschäftigten im IKT-Sektor im Zeitraum 2011 bis 2021. Der 10-Jahres Rückblick zeigt, dass sich die Anzahl von Teilzeitbeschäftigten im IKT-Sektor fast verdoppelt hat. Ein Großteil dieser Steigerung ist auf den Wirtschaftsbereich „J 62.0 IT-Dienstleistungen“ zurückzuführen. Während 2011 noch 7.145 Teilzeitbeschäftigte registriert wurden, waren es im Jahr 2021 bereits 15.019 (+ 110,2 % bzw. 7.874 Teilzeitbeschäftigte). Darüber hinaus lässt sich eine konstante Steigerung im Zeitverlauf erkennen, mit Ausnahme des Jahres 2020 (Anmerkung: einige der Daten für das Jahr 2020 wurden nicht veröffentlicht) (vgl. Tabelle 17; Statistik Austria, 2023a; 2023b, online).

Tabelle 17: Teilzeitbeschäftigte im IKT-Sektor, 2011-2021

IKT-Sektor	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
C 26.1 H.v. elektron. Bauelementen	1.071	1.129	1.100	1.186	1.247	1.303	1.521	1.729	1.894	2.011	2.036
C 26.2 H.v. Datenverarbeitungsgeräten	190	235	175	177	189	188	179	185	146	G*	124
C 26.3 H.v. Telekommunikationsgeräten	175	179	174	166	182	177	187	188	167	157	226
C 26.4 H.v. Geräten der Unterhaltungselektronik	42	38	46	48	43	44	47	48	67	G*	66
C 26.8 H.v. Datenträgern (magnetisch/optisch)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
G 46.5 Großhandel von Datenverarbeitungsgeräten	1.409	1.513	1.458	1.522	1.550	1.582	1.616	1.527	1.639	1.681	1.814
J 58.2 Verlegen von Software	363	380	423	426	541	572	631	639	716	794	1.013
J 61 Telekommunikation	1.658	1.606	1.820	1.593	1.867	1.904	1.905	1.997	1.872	G*	1.860
J 62.0 IT-Dienstleistungen	7.145	7.977	8.314	8.755	9.599	10.394	11.028	12.182	13.135	14.282	15.019
J 63.1 Datenverarbeitung und Hosting	2.752	2.949	2.905	3.056	3.215	3.614	3.694	4.717	4.215	3.975	4.956
S 95.1 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	133	159	202	270	257	207	162	168	140	G*	141
IKT-Sektor Gesamt	14.938	16.165	16.617	17.199	18.690	19.985	20.970	23.380	23.991	22.900	27.255

Quelle: Statistik Austria (2023a; 2023b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS; *G=Daten unter

Geheimhaltung

1.2 Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik

Tabelle 18 stellt die Entwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, nach OECD-Definition in Kammersystematik im Zeitraum 2008-2021 dar⁵ und verdeutlicht die positive Entwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft. Während in der Gesamtwirtschaft der Beschäftigungsanstieg 19,5 % betrug, fiel die Zunahme im IKT-Sektor mit 48,0 % deutlich höher aus. Eine ähnlich positive Dynamik gibt es auch für die Anzahl an Unternehmen. Der Wert der Waren- und Dienstleistungseinkäufe nahm im IKT-Sektor um knapp die Hälfte zu (+64,6 %), in der Gesamtwirtschaft hingegen lag der Anstieg lediglich bei +39,5 %. Noch deutlicher wird die Dynamik beim Wiederverkauf; im IKT-Sektor lag der Anstieg um 41,3 Prozentpunkte höher als in der Gesamtwirtschaft. Bei den Umsatzerlösen verzeichnete die Gesamtwirtschaft einen Anstieg im Ausmaß von 29,4 %, im IKT-Sektor hingegen wurde im Zeitraum 2008 bis 2021 eine deutliche Ausweitung der Umsatzerlöse verzeichnet (+68,2 %) (vgl. Statistik Austria, 2023b, online).

Tabelle 18: Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition in Kammersystematik, Δ 2008-2021

Wirtschaftsdaten Δ 2008-2021	IKT-Sektor		Gesamtwirtschaft
	absolut	in %	in %
Anzahl der Unternehmen	9.993	73,4%	52,2%
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im JD	45.261	48,0%	19,5%
davon unselbständig Beschäftigte	32.409	39,1%	12,6%
davon Teilzeitbeschäftigte	14.275	110,0%	46,5%
davon geringfügig Beschäftigte	1.478	41,8%	20,5%
Personalaufwand in 1.000 €	4.058.276	81,1%	49,3%
Erlöse und Erträge in 1.000 €	18.187.067	67,7%	31,8%
Umsatzerlöse in 1.000 €	17.222.363	68,2%	29,4%
Produktionswert in 1.000 €	9.337.090	61,6%	39,9%
Waren- und Dienstleistungskäufe in 1.000 € ⁶	11.449.114	64,6%	39,5%
darunter zum Wiederverkauf	7.855.746	72,8%	31,5%
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	5.806.622	70,5%	37,9%
Bruttoinvestitionen in 1.000 €	507.498	30,0%	10,8%

Quelle: Statistik Austria (2023b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Zusätzlich zur Definition des IKT-Sektors nach ÖNACE 2008 weist die Wirtschaftskammer „IT-Dienstleistungen“ aus. Folgt man Abschnitt 1, zeigt sich eine Aufteilung des IKT-Sektors nach ÖNACE 2008 in einen Produktions- und Dienstleistungssektor. Die entsprechenden ÖNACE Dreisteller sind Tabelle 13 zu entnehmen. Die Wirtschaftskammer fasst den IKT-Sektor unter „IT-Dienstleistungen“, wodurch der Produktionssektor ausgespart wird. Aus dem Dienstleistungssektor werden insbesondere die ÖNACE

⁵ Mit dem Berichtsjahr 2021 kommt es zu einem Zeitreihenbruch, die Ergebnisse 2021 sind daher nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar.

⁶ Einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter (vgl. Statistik Austria, 2023b, online).

Dreisteller J 62.0 (Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie), J 63.1 (Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale) und J 63.9 (Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen) berücksichtigt, eine 1:1 Korrespondenz mit ÖNACE 2008 ist jedoch nicht möglich. Der gemäß ÖNACE 2008 doch schwergewichtige NACE Dreisteller G 46.5 (Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik; 2021: 662 Unternehmen) ist ebenfalls nicht in der Definition der Wirtschaftskammer enthalten, wodurch die beiden Definitionen in der Leistungs- und Strukturstatistik wertmäßig nicht übereinstimmen. Unabhängig von der gewählten Definition bzw. den entsprechenden Werten, weisen sowohl der IKT-Sektor nach ÖNACE 2008 als auch die IT-Dienstleistungen der Wirtschaftskammer ein überdurchschnittlich hohes Wachstums- und Beschäftigungspotential aus (vgl. Statistik Austria, 2023b, online; WKO, 2017).

Untergliedert man die IT-Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der Unternehmensstruktur wird die starke Konzentration auf Kleinunternehmen deutlich. Folgt man der Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors/der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik (vgl. Tabelle 19), zeigt sich, dass von den insgesamt 19.844 Unternehmen rund 93 % der Größengruppe 0-9 Beschäftigte zuzuordnen sind (18.431 Unternehmen). Im Gegensatz dazu weisen nur 1,3 % bzw. 261 Betriebe mehr als 50 Beschäftigte aus.⁷ Im Jahresdurchschnitt 2021 waren insgesamt 95.708 Personen beschäftigt, der überwiegende Anteil davon (78,4 %) war unselbständig tätig. Mehr als die Hälfte (56,7 %) der Umsatzerlöse entfällt auf Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeiter/innen und auch bei der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten sowie den Bruttoinvestitionen zeigt sich eine starke Konzentration auf Betriebe mit 50 oder mehr Mitarbeiter/innen (54,3 % der Bruttowertschöpfung bzw. 57,9 % der Bruttoinvestitionen) (vgl. WKO, 2023, online).

⁷ Beschäftigtengrößengruppen 50-249 und 250+.

Tabelle 19: Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, 2021

Wirtschaftsdaten 2021	Beschäftigtengrößengruppen ⁸					
	Gesamt	0-9	10-19	20-49	50-249	250+
Anzahl der Unternehmen	19.884	18.431	742	450	219	42
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im Jahresdurchschnitt	95.708	31.354	9.878	13.439	20.782	20.255
davon unselbständig Beschäftigte	75.076	12.549	8.986	12.857	20.507	20.177
davon Teilzeitbeschäftigte	20.652	6.932	2.764	3.007	4.230	3.719
davon geringfügig Beschäftigte	4.200	2.938	500	360	263	139
Personalaufwand in 1.000 €	5.759.581	562.258	593.645	972.762	1.685.545	1.945.371
Erlöse und Erträge in 1.000 €	18.097.809	3.635.347	1.487.348	2.713.814	4.782.027	5.479.273
Umsatzerlöse in 1.000 €	17.614.944	3.558.939	1.449.638	2.614.388	4.623.436	5.368.543
Produktionswert in 1.000 €	12.482.892	2.871.706	1.103.367	1.821.001	3.280.661	3.406.157
Waren- und Dienstleistungskäufe ⁹ in 1.000 €	9.906.748	1.932.225	744.346	1.408.870	2.596.617	3.224.690
darunter zum Wiederverkauf	5.344.856	706.683	372.072	829.814	1.399.160	2.037.127
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	7.926.233	1.646.843	731.853	1.246.111	2.082.820	2.218.606
Bruttoinvestitionen in 1.000 €	580.625	70.676	35.050	138.604	148.979	187.316
Wirtschaftskennzahlen 2021	Beschäftigtengrößengruppen					
	Gesamt	0-9	10-19	20-49	50-249	250+
Produktionswert pro Unternehmen in 1.000 €	628,0	424,0	1.487,0	4.047,0	14.980,0	81.099,0
Produktionswert pro Beschäftigten in 1.000 €	130,0	175,0	112,0	136,0	158,0	168,0
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Beschäftigten in 1.000 €	83,0	101,0	74,0	93,0	100,0	110,0
Personalaufwand pro unselbständig Beschäftigten in 1.000 €	77,0	79,0	66,0	76,0	82,0	96,0
Personalaufwand in % des Produktionswertes	46,0	29,0	54,0	53,0	51,0	57,0
Personalaufwand in % der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	73,0	50,0	81,0	78,0	81,0	88,0
Nettoquote (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten/Produktionswert) in %	63,0	116,0	66,0	68,0	63,0	65,0
Bruttoinvestitionen in % des Produktionswerts	5,0	5,0	3,0	8,0	5,0	5,0
Beschäftigte pro Unternehmen	5,0	4,0	13,0	30,0	95,0	482,0

Quelle: WKO (2023, online); eigene Darstellung KIHS

⁸ In den Beschäftigtengrößengruppen werden selbständig und unselbständig Beschäftigte miteinbezogen (vgl. WKO, 2023, online).⁹ Einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter. Erlöse und Erträge, Umsatzerlöse, Produktionswert, Waren- und Dienstleistungskäufe, BWS sowie Bruttoinvestitionen ohne Umsatzsteuer (vgl. WKO, 2023, online).

Vergleicht man die Entwicklung im Zeitraum 2012¹⁰ bis 2021, ist bei den IT-Dienstleistungen eine Zunahme über nahezu alle Wirtschaftsdaten zu beobachten (vgl. Tabelle 20). Die Gesamtanzahl an Unternehmen stieg um 50,3 % im Zeitraum 2012 bis 2021, ebenso nahm die Anzahl an Beschäftigten um 32.942 Personen bzw. um 57,5 % zu. Bei den Beschäftigten war, relativ betrachtet, die stärkste Zunahme bei den Unternehmen mit 250 oder mehr Mitarbeiter/innen zu beobachten. Der Mitarbeiter/innenstand stieg um insgesamt 10.342 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2021 an (+104,3 %). Darüber hinaus war ein überproportional hoher Anstieg bei den Teilzeitbeschäftigten von IT-Dienstleistungsunternehmen mit 250 oder mehr Mitarbeiter/innen zu verzeichnen (+252,8 %). Bei den Kleinunternehmen (0-9 Beschäftigte) war die Personalzunahme dagegen mit einem relativen Anstieg von 40,7 % wesentlich geringer ausgeprägt. Im Zeitraum 2012 bis 2021 nahmen die Umsatzerlöse um 84,9 % auf ca. € 17,6 Mrd. zu, die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten verzeichnete einen Anstieg um 89,5 % während sich die Bruttoinvestitionen um 28,0 % auf € 580,6 Mio. erhöhten (vgl. WKO, 2023, online).

Tabelle 20: Relative Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, prozentuelle Veränderung 2012-2021

Wirtschaftsdaten, prozentuelle Veränderung 2012-2021	Beschäftigtengrößengruppen					
	Gesamt	0-9	10-19	20-49	50-249	250+
Anzahl der Unternehmen	50,3%	49,5%	58,2%	62,5%	54,2%	110,0%
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im Jahresdurchschnitt	57,5%	40,7%	59,7%	62,0%	47,5%	104,3%
davon unselbständig Beschäftigte	56,1%	21,2%	56,1%	59,1%	46,5%	103,6%
davon Teilzeitbeschäftigte	79,1%	23,9%	96,7%	95,5%	118,6%	252,8%
davon geringfügig Beschäftigte	17,2%	12,8%	22,9%	35,8%	30,2%	32,4%
Personalaufwand in 1.000 €	89,9%	62,8%	89,5%	93,6%	63,6%	130,9%
Erlöse und Erträge in 1.000 €	80,7%	62,9%	64,7%	86,6%	69,6%	110,0%
Umsatzerlöse in 1.000 €	84,9%	62,8%	69,8%	91,5%	75,5%	115,7%
Produktionswert in 1.000 €	84,1%	85,8%	62,8%	94,3%	65,1%	108,8%
Waren- und Dienstleistungskäufe in 1.000 €	76,6%	49,6%	56,7%	80,6%	76,4%	102,9%
darunter zum Wiederverkauf	78,9%	6,9%	92,2%	77,1%	88,9%	120,7%
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	89,5%	79,6%	83,8%	97,5%	63,5%	130,3%
Bruttoinvestitionen in 1.000 €	28,0%	-52,4%	42,4%	171,5%	79,4%	27,9%

Quelle: WKO (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

¹⁰ Erste Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

1.3 Beschäftigungsentwicklung¹¹

Folgt man der Definition des IKT-Sektors gemäß ÖNACE (vgl. Tabelle 13), waren im Jahr 2022 österreichweit mehr als 121.484 Personen im IKT-Sektor unselbständig beschäftigt, was wiederum 3,1 % der Gesamtbeschäftigung (unselbständig) entspricht. Tabelle 21 weist wieder auf die Dynamik des IKT-Sektors hin: während die Gesamtbeschäftigung in Österreich im Zeitraum 2008 bis 2022 um 15,5 % zunahm, verzeichnete der IKT-Sektor mit einem Anstieg um 64,9 % ein um mehr als viermal so hohes Beschäftigungswachstum. Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass mit 46,1 % fast die Hälfte aller unselbständig Beschäftigten im IKT-Sektor in Wien tätig sind. Auf das Bundesland Kärnten entfallen im Jahr 2022 9.349 unselbständig Beschäftigte bzw. ein Anteil von 7,7 %. Im Jahr 2022 waren in Kärnten im IKT-Sektor um 3.393 Personen mehr als noch 2008 unselbständig beschäftigt, der Anstieg lag damit bei 57,0 % und fällt, im Bundesländervergleich, damit – nach dem Burgenland, Wien und Niederösterreich – am geringsten aus. Die absolut höchsten Zuwächse verzeichneten Wien (+18.961 unselbständig Beschäftigte), Oberösterreich (+8.570 unselbständig Beschäftigte) und die Steiermark mit 7.567 zusätzlichen Mitarbeiter/innen im IKT-Sektor. Relativ betrachtet konnte Oberösterreich mit einem Anstieg von 104,4 % die unselbständige Beschäftigung am stärksten im Zeitraum 2008 bis 2022 steigern (vgl. BMASK-Datenbank, 2023, online).

Tabelle 21: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Betriebsort, Δ 2008-2022

Bundesland/Jahr	2008	2022	Δ 08 - 22 (abs.)	Δ 08 - 22 (rel.)
Burgenland	890	1.183	293	32,9%
Kärnten	5.956	9.349	3.393	57,0%
Niederösterreich	5.115	7.975	2.860	55,9%
Oberösterreich	8.206	16.776	8.570	104,4%
Salzburg	3.339	5.979	2.640	79,1%
Steiermark	8.833	16.400	7.567	85,7%
Tirol	2.859	5.466	2.607	91,2%
Vorarlberg	1.429	2.343	914	64,0%
Wien	37.052	56.013	18.961	51,2%
Beschäftigung IKT-Sektor	73.679	121.484	47.805	64,9%
Gesamtbeschäftigung	3.388.817	3.913.842	525.025	15,5%
Rel. Anteil des IKT-Sektors an der Gesamtbeschäftigung	2,2%	3,1%		

Quelle: BMASK-Datenbank (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Unterscheidet man zwischen dem Bundesland als Wohn- oder Betriebsort ergibt sich im Bundesländervergleich folgendes Bild: Sowohl bezogen auf den Wohn- als auch Betriebsort verzeichnet Wien

¹¹ In diesem Abschnitt wird die Definition des IKT-Sektors nach ÖNACE 2008 herangezogen.

den höchsten Anteil an unselbständig Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung (5,2 % Wohnort, 6,2 % Betriebsort). Die verhältnismäßig hohe Diskrepanz zwischen den unselbständig Beschäftigten nach Wohn- und Betriebsort in der Bundeshauptstadt (vgl. Tabelle 22) lässt darauf schließen, dass ein Teil der unselbständig Beschäftigten nach Wien zur Arbeit pendelt (z.B. aus Niederösterreich oder dem Burgenland). Im Jahr 2022 kamen 1,3 % der unselbständig Beschäftigten im IKT-Sektor aus dem Ausland (vgl. BMASK-Datenbank, 2023, online).

Tabelle 22: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Wohn- und Betriebsort zur Gesamtbeschäftigung, 2022

Bundesland	Wohnort	Betriebsort	Δ (in Prozentpunkten)
Burgenland	2,5%	1,1%	1,4
Kärnten	4,3%	4,2%	0,1
Niederösterreich	2,9%	1,2%	1,7
Oberösterreich	2,5%	2,4%	0,1
Salzburg	2,2%	2,2%	-0,1
Steiermark	3,1%	3,0%	0,1
Tirol	1,6%	1,6%	0,0
Vorarlberg	1,4%	1,4%	0,0
Wien	5,2%	6,2%	-1,0
Unbekannt	3,3%		
Ausland	1,3%		
Gesamt	3,1%	3,1%	

Quelle: BMASK-Datenbank (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Der IKT-Sektor bleibt, bezogen auf den Anteil der unselbständig beschäftigten Personen, nach wie vor fest in Männerhand. Weiterhin ist mit rund 29,2 % nur rund jede vierte unselbständig Beschäftigte Person weiblich, während der Frauenanteil insgesamt (über alle Branchen betrachtet) bei 46,4 % liegt (vgl. Tabelle 23). Vergleicht man die letzten 15 Jahre zurück bis 2008, ist im IKT-Sektor beim Frauenanteil ein Rückgang zu beobachten (-0,1 Prozentpunkte), während in der Gesamtwirtschaft der Anteil der beschäftigten Frauen leicht zugenommen hat (+0,2 Prozentpunkte; vgl. BMASK-Datenbank, 2023, online).

Tabelle 23: Frauenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2008-2022

Frauenanteil	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Δ 08 - 22 (Prozentpunkte)
IKT-Sektor	29,3%	29,0%	28,6%	28,3%	28,0%	27,8%	27,7%	27,9%	27,9%	27,9%	28,1%	28,3%	28,5%	28,8%	29,2%	-0,1
Gesamt	46,2%	46,8%	46,8%	46,7%	46,7%	46,8%	46,8%	46,9%	46,8%	46,7%	46,5%	46,4%	46,4%	46,3%	46,4%	0,2

Quelle: BMASK-Datenbank (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im österreichischen IKT-Sektor stammten im Jahr 2022 22,2 % der unselbständig beschäftigten Personen aus dem Ausland. Verglichen mit der Gesamtwirtschaft (23,7 %) liegt der Anteil ausländischer Arbeitskräfte etwas niedriger. Im Zeitablauf betrachtet (2008-2022) nahm der Anteil an ausländischen Personen im IKT-Sektor (verglichen mit der Gesamtwirtschaft) mit 12,7 Prozentpunkten in einem etwas höheren Ausmaß zu (10,8 Prozentpunkte) (vgl. Tabelle 24; BMASK-Datenbank, 2023, online).

Tabelle 24: Anteil ausländischer Personen (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2008-2022

Ausländer/ innenanteil	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Δ 08 - 22 (PP)
IKT-Sektor	9,5%	9,9%	10,1%	10,7%	11,3%	12,0%	12,8%	13,5%	14,3%	15,3%	16,5%	17,9%	19,0%	20,6%	22,2%	12,7
Gesamt	12,9%	12,9%	13,4%	14,3%	15,2%	16,0%	16,8%	17,4%	18,2%	19,1%	20,1%	21,1%	20,9%	22,1%	23,7%	10,8

Quelle: BMASK-Datenbank (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

2 Definition „IT-relevanter“ Ausbildungsfelder

Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit der Studierenden- und Absolvent/innenstruktur in den „IT-relevanten“ Ausbildungsfeldern und greift zurück auf die Internationale Standardklassifikation (ISCED-F 2013).¹² Seit 2018 (bzw. rückwirkend für die Vorjahre) werden von Statistik Austria auch entsprechend dieser Kategorien die verfügbaren Daten veröffentlicht. Vorteil der neuen Klassifikation ist, dass „Informatik und Kommunikationstechnologie“ nunmehr als eigenes Feld auf die oberste Gliederungsebene gehoben wurde (vgl. UNESCO, 2015).

Folgt man Tabelle 25 gliedert sich die Systematik in elf Ausbildungsfachrichtungen, die sich wiederum in zahlreiche Unterkategorien aufteilen lassen. Für den IKT-Statusreport ist insbesondere die Ausbildungsfachrichtung „Informatik und Kommunikationstechnologie“ relevant, die sich wiederum in die Ausbildungsfächer „Informatik und Kommunikationstechnologie“ sowie „Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie“ gliedert und damit beispielsweise die Arbeit mit Datenbanken, Netzwerkdesign und –verwaltung, Software- und Applikationsentwicklung und -analyse umfasst. Der Bereich der Hardware hingegen wird dem Fach „Elektronik und Automation“ zugeordnet (Ausbildungsfachrichtung „Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“) (vgl. UNESCO, 2015:24).

Aufgrund der Ausrichtung der vorliegenden Studie auf die tertiären ISCED-Bildungsstufen 6 (Bachelor- oder gleichwertiges Bildungsprogramm), 7 (Master- oder gleichwertiges Bildungsprogramm) sowie 8 (Promotion bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm), ist die Ausbildungsfachrichtung „Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen“ zu vernachlässigen, insofern diese Ausbildungskategorie für den tertiären Bildungsbereich belanglos ist, da keine belegten bzw. absolvierten Studien in diesem Bereich dokumentiert sind.

Da an einigen der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen, an denen inter- sowie interdisziplinäre Studien angeboten werden, sieht diese Systematik eine Klassifizierung nach dem Schwerpunktprinzip vor, d.h., dass diese Studien jener Fachrichtung zugerechnet werden, bei der die meiste Zeit aufgewendet wird (vgl. UNESCO, 2013:83). Für den Statusreport bedeutet dies, dass beispielsweise die interdisziplinären Bachelor- und Masterstudien an der Technischen Universität Graz (Softwareentwicklung-Wirtschaft; Ausbildungsfach: Informatik) und der Universität Klagenfurt (Informationsmanagement; Ausbildungsfach: Wirtschaft und Verwaltung) unterschiedlichen Fachrichtungen bzw. -fächern zugeordnet werden.

¹² International Standard Classification of Education: Fields of Education and Training 2013. Detailed field descriptions (vgl. UNESCO, 2015).

Tabelle 25: ISCED-Fields of Education and Training 2013

Ausbildungsfachrichtung	Ausbildungsfächer
Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen	Basisprogramme und Qualifikationen
	Alphabetisierung und Vermittlung von Rechenfertigkeiten
	Persönliche Fähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklung
Pädagogik	Pädagogik
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Päd.
Geisteswissenschaften und Künste	Künste
	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)
	Sprachen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
	Journalismus und Informationswesen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Wirtschaft und Verwaltung
	Recht
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Biologie und verwandte Wissenschaften
	Umwelt
	Exakte Naturwissenschaften
	Mathematik und Statistik
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik
Informatik und Kommunikationstechnologie	Informatik und Kommunikationstechnologie
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt IKT
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Ingenieurwesen und Technische Berufe
	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau
	Architektur und Baugewerbe
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Ingenieurwesen, verarb. Gew. und Baugewerbe
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	Landwirtschaft
	Forstwirtschaft
	Fischereiwirtschaft
	Tiermedizin
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin
Gesundheit und Sozialwesen	Gesundheit
	Sozialwesen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen
Dienstleistungen	Persönliche Dienstleistungen
	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und Hygiene
	Sicherheitsdienstleistungen
	Verkehrsdienstleistungen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt DL

Quelle: UNESCO (2015:24f); Statistik Austria (2023d); eigene Darstellung KIHS

3 Wissenschaftliche Universitäten

Die öffentlichen Universitäten lassen sich in die Kategorien „Wissenschaftliche Universitäten“ und „Universitäten der Künste“ untergliedern. Da an den Universitäten der Künste weder gegenwärtig noch in der Vergangenheit für diese Thematik relevante Studien angeboten werden/wurden, wird diese Kategorie öffentlicher Universitäten ausgeklammert. Folglich werden im vorliegenden Abschnitt vor allem die Studierenden- und Absolvent/innenstruktur der Wissenschaftlichen Universitäten¹³ – mit besonderem Fokus auf die belegten und absolvierten Studien der ISCED-Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie analysiert.

3.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien

3.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen

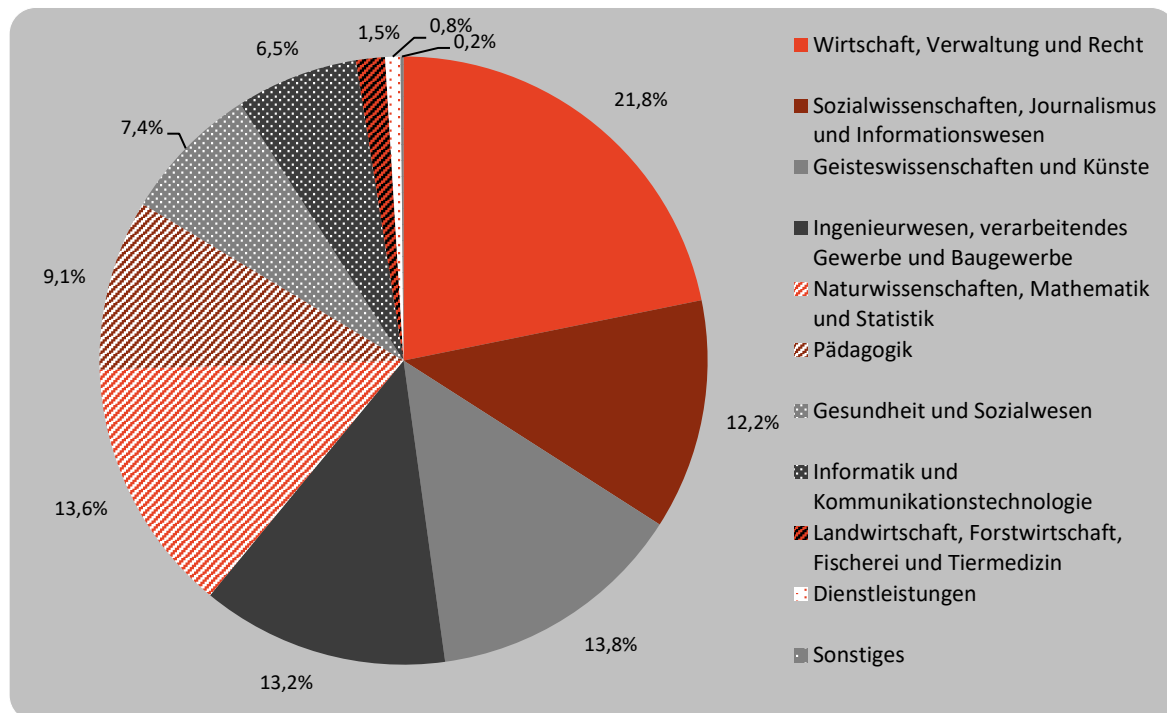
Die Zahl der belegten ordentlichen Studien an den Wissenschaftlichen Universitäten belief sich im WS 2022/23 auf 285.649, verglichen mit dem vorangegangenen WS entspricht dies einer Reduktion von rund 2,7 %. Knapp die Hälfte der belegten Studien entfiel auf die Fachrichtungen „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“, „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“ sowie „Geisteswissenschaften und Künste“. In der neu ausgewiesenen Gliederung ISCED-F 2013 (vgl. UNESCO, 2015:24f; Statistik Austria, 2023d) wird das Feld „Informatik und Kommunikationstechnologie“ separat ausgewiesen und zählte im WS 2022/23 insgesamt 18.592 belegte ordentliche Studien bzw. einen Anteil von 6,5 % (vgl. Abbildung 5; Statistik Austria, 2023c, online).

Österreichweit werden an den Wissenschaftlichen Universitäten mit einem Anteil von 53,7 % mehr als die Hälfte der ordentlichen Studien von Frauen belegt, der Anteil von Ausländer/innen¹⁴ liegt bei etwas mehr als einem Viertel (30,6 %). Vergleicht man die einzelnen Fachrichtungen, findet sich der höchste Frauenanteil in den Bereichen Pädagogik (69,9 %) sowie Geisteswissenschaften und Künste (66,8 %). In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie hingegen ist mit 20,8 % der niedrigste Frauenanteil zu finden, der Anteil von Ausländer/innen an den belegten ordentlichen Studien liegt mit 32,6 % leicht über dem Durchschnitt (vgl. Tabelle 26; Statistik Austria, 2023c, online).

¹³ Universität Wien, Universität Graz, Universität Innsbruck, Universität Salzburg, Technische Universität Wien, Technische Universität Graz, Montanuniversität Leoben, Universität für Bodenkultur Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Linz, Universität Klagenfurt, Universität für Weiterbildung Krems, Medizinische Universität Wien, Medizinische Universität Graz und Medizinische Universität Innsbruck (vgl. Statistik Austria, 2023c, online).

¹⁴ Staatsangehörigkeit EU-, EFTA- Staaten oder Drittländer.

Abbildung 5: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2022/23



Quelle: Statistik Austria (2023c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle 26: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2022/23

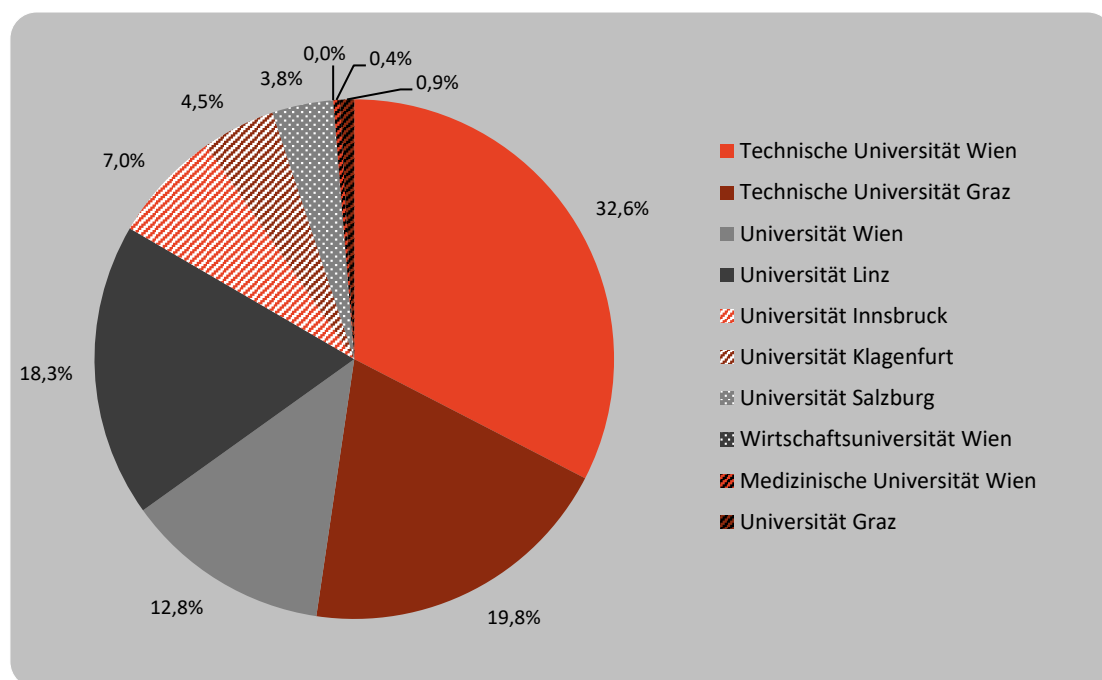
Ausbildungsfachrichtungen	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/innenanteil (in %)
Pädagogik	25.907	69,9%	15,2%
Geisteswissenschaften und Künste	39.283	66,8%	31,0%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	34.975	63,9%	43,9%
Gesundheit und Sozialwesen	21.074	60,5%	32,5%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	4.402	61,3%	30,3%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	62.322	54,0%	26,1%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	38.740	50,7%	30,3%
Sonstiges	447	53,5%	34,7%
Dienstleistungen	2.320	46,0%	33,4%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	37.588	34,2%	34,0%
Informatik und Kommunikationstechnologie	18.592	20,8%	32,6%
Gesamt	285.649	53,7%	30,6%

Quelle: Statistik Austria (2023c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.1.2 Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Untergliedert man die belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach den Universitäten, liegt auch im WS 2022/23 die Technische Universität Wien mit 6.058 belegten Studien bzw. einem Anteil von 32,6 % weiterhin an erster Stelle, gefolgt von der Technischen Universität Graz (3.672 belegte Studien bzw. 19,8 %) und der Universität Linz (3.398 belegte Studien bzw. 18,3 %). Damit entfallen rund 2 von 3 belegten Studien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie auf die Technische Universität Wien, die Technische Universität Graz und die Universität Linz. Verglichen mit dem WS 2021/22 nahm der Anteil der Technischen Universität Wien und der Technischen Universität Graz leicht ab (-0,3 Prozentpunkte bzw. -0,3 Prozentpunkte), während sich der Anteil der Universität Linz leicht erhöhte (+1,4 Prozentpunkte). Summiert man alle belegten Studien an Universitäten in Wien,¹⁵ wird mit einem Anteil von 45,8 % die starke Konzentration im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie auf die Bundeshauptstadt deutlich (vgl. Abbildung 6; Statistik Austria, 2023c, online).

Abbildung 6: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten, WS 2022/23



Quelle: Statistik Austria (2023c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Von den insgesamt im WS 2022/23 18.592 belegten ordentlichen Studien in der Fachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie entfallen knapp zwei Drittel (11.224 Studien bzw. 60,4 %) auf Bachelorstudien. Die meisten Bachelorstudien wiederum werden an der Technischen Universität Wien

¹⁵ Technische Universität Wien, Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Medizinische Universität Wien.

(3.535), gefolgt von der Technischen Universität Graz sowie der Universität Linz (2.411 bzw. 2.160 vgl. Tabelle 27) belegt. Wie bereits im WS 2021/22 spielen die Diplomstudien kaum mehr eine Rolle, hingegen wurden im WS 2022/23 6.137 Studien auf Masterniveau im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie belegt, hinzu kommen noch 1.228 Doktoratsstudien. Verglichen mit dem WS 2021/22 nahm die Anzahl an belegten Studien in der Ausbildungsfachrichtung „Informatik und Kommunikationstechnologie“ mit +3,2 % leicht zu (571 belegte ordentliche Studien), wobei sich der Zuwachs am ehesten auf die Bachelorstudien (+0,7 %), Masterstudien (+8,0 %) und Doktoratsstudien (+3,6 %) zurückführen lässt, während Diplomstudien konstant blieben (vgl. Statistik Austria, 2023c, online).

**Tabelle 27: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung
Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23**

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	3.535	2	2.133	388	6.058
Technische Universität Graz	2.411	-	981	280	3.672
Universität Wien	1.369	-	891	116	2.376
Universität Linz	2.160	1	999	238	3.398
Universität Innsbruck	743	-	471	81	1.295
Universität Klagenfurt	518	-	270	56	844
Universität Salzburg	488	-	161	59	708
Wirtschaftsuniversität Wien	-	-	-	-	0
Medizinische Universität Wien	-	-	76	-	76
Universität Graz	-	-	155	10	165
Gesamt	11.224	3	6.137	1.228	18.592

Quelle: Statistik Austria (2023c, online); eigene Darstellung KIHS

Bei rund jedem dritten ordentlichen Bachelorstudium in Informatik und Kommunikationstechnologie (34,0 %) wurde zuvor eine allgemein bildende höhere Schule besucht, bei 28,5 % der belegten ordentlichen Studien im Bachelor zählt zur Vorbildung der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt. Der Anteil der belegten ordentlichen Studien, bei denen eine ausländische Reifeprüfung bzw. postsekundäre Ausbildung vorliegt, bleibt mit 22,1 % im WS 2022/23 annähernd stabil. Wie auch schon im WS 2021/22 tritt bei den belegten ordentlichen Bachelorstudien nur selten eine bereits abgeschlossene Hochschulbildung auf. Bei den belegten ordentlichen Masterstudien tritt als häufigste sekundäre Vorbildung eine ausländische Reifeprüfung/postsekundäre Ausbildung (38,8 %) sowie der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule auf (26,3 %) auf. Der Anteil belegter ordentlicher Studien mit einer HAK/HLW Vorbildung nimmt vom Bachelorstudium bis zum Doktorat sukzessive ab (vgl. Tabelle 28). Fasst man alle Studienarten zusammen,¹⁶ liegt jedem zweiten belegten ordentlichen

¹⁶ Mit Ausnahme der Studierenden eines Diplomstudiums. Aufgrund der geringen Fallzahlen (3) (vgl. Tabelle 27) wurde in der Analyse der sekundären Vorbildung das Diplomstudium nicht mitberücksichtigt.

Bachelorstudium in Informatik und Kommunikationstechnologie der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule oder einer höheren technische/gewerbliche Lehranstalt zugrunde (vgl. Statistik Austria, 2023c, online).

Tabelle 28: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2022/23

Sekundäre Vorbildung	Studienart				
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt	
				rel.	abs.
Allgemein bildende höhere Schule	34,0%	26,3%	20,8%	30,6%	5.678
Höhere techn. / gewerbl. Lehranstalt	28,5%	21,4%	17,2%	25,4%	4.723
HAK / HLW	9,2%	6,8%	3,7%	8,0%	1.494
Ausländische Reifeprüfung / postsekundäre Ausbildung	22,1%	38,8%	46,7%	29,2%	5.436
Universität / Hochschule ¹⁷	0,1%	4,3%	9,7%	2,1%	396
Berufsreifeprüfung	3,6%	1,5%	0,9%	2,7%	506
Studienberechtigungsprüfung	1,0%	0,5%	0,3%	0,8%	145
Sonstige	1,5%	0,5%	0,7%	1,1%	211
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	18.589

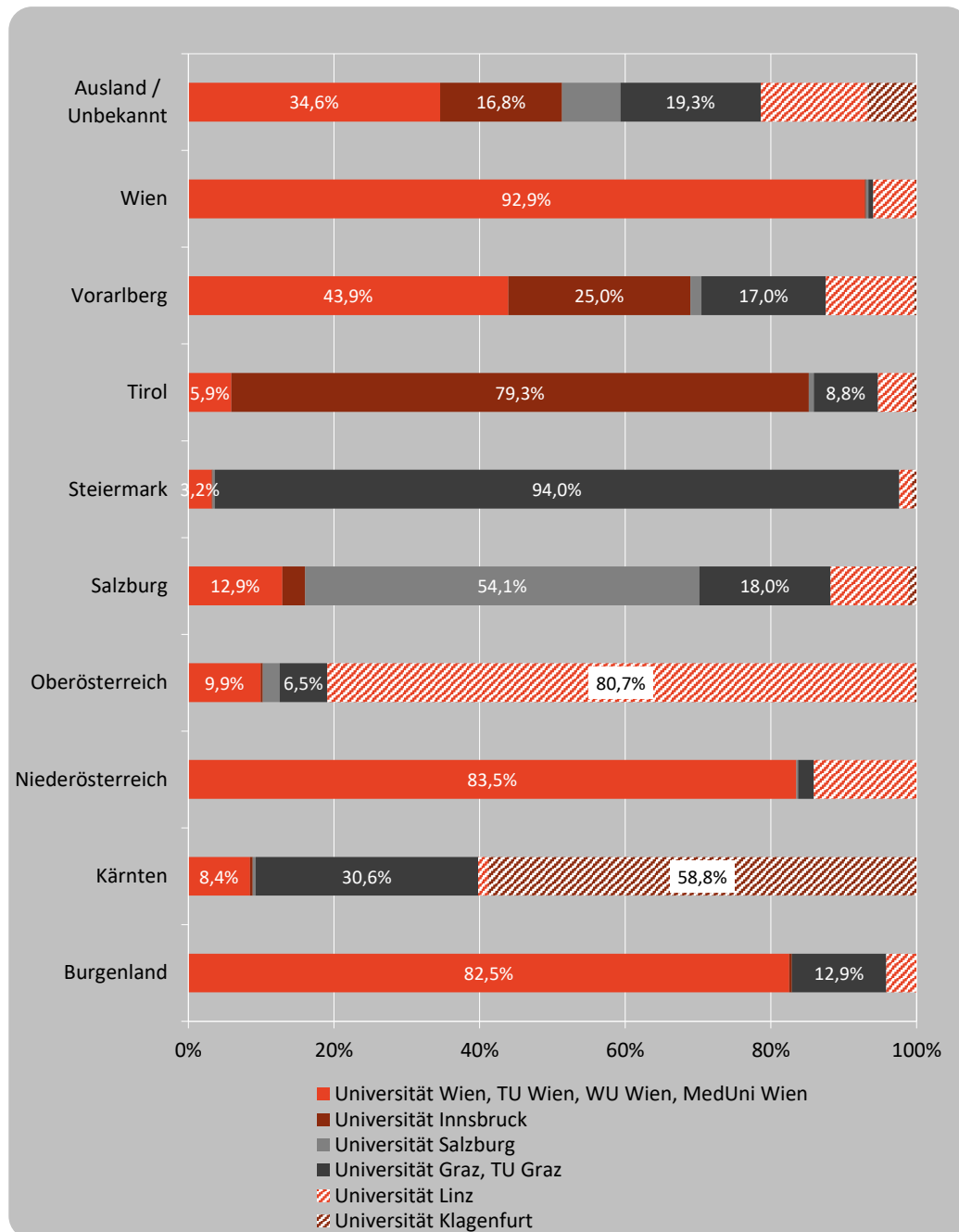
Quelle: Statistik Austria (2023c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Wie bereits im WS 2021/22 zeigen auch die aktuellen Daten für das WS 2022/23, dass die Studierenden, wenn möglich, ein Studium, das dem Feld Informatik und Kommunikationstechnologie zuzuordnen ist, an der Heimatuniversität studieren. Beispielsweise werden 92,9 % der belegten Studien von Studierenden mit dem Herkunftsbundesland Wien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie an der Universität Wien, der Technischen Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität Wien oder der Medizinischen Universität Wien absolviert. Auch Studierende mit dem Herkunftsbundesland Steiermark sind mit 94,0 % nahezu ausschließlich an einer ihrer Heimatuniversitäten (Universität Graz, Technische Universität Graz) vertreten. Studierende aus Kärnten, die ein Studium im Feld Informatik und Kommunikationstechnologie belegen, sind auch mehrheitlich an der Universität Klagenfurt vertreten (58,8 %), dennoch wird knapp jedes dritte ordentliche Studium von einem/r Kärntner Studierenden in der Steiermark betrieben. Rund die Hälfte der ordentlichen Studien von Studierenden mit dem Herkunftsbundesland Vorarlberg (43,9 %) bzw. rund ein Drittel (34,6 %) von ausländischen Studierenden¹⁸ im Feld Informatik und Kommunikationstechnologie werden an einer Universität in der Bundeshauptstadt belegt (vgl. Statistik Austria, 2023c, online).

¹⁷ Als formale sekundäre Vorbildung gilt grundsätzlich der abgeschlossene Bildungsweg vor Studienbeginn. Die nötige höhere Vorbildung (Bachelor- bzw. Diplom- oder Masterabschluss) für das Master- bzw. Doktoratsstudium wird in einer eigenen Variablen erfasst. Der sprunghafte Anstieg in Universitäts- bzw. Hochschulabschlüssen der Master- und Doktoratsabsolvent/innen ist darauf zurückzuführen, dass im Sommersemester 2013 die ursprüngliche Vorbildung vieler Studierenden mit einem bereits an der Universität erlangten Abschluss überschrieben wurde (vgl. Statistik Austria, 2023c, online).

¹⁸ Inkl. der Kategorie „Unbekannt“.

Abbildung 7: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2022/23



Quelle: Statistik Austria (2023c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im WS 2022/23 wurden 2.128 ordentliche Studien von erstzugelassenen Studierenden¹⁹ im Ausbildungsfeld Informatik und Kommunikationstechnologie belegt (vgl. Tabelle 29). Verglichen mit dem WS 2021/22 entspricht dies einem Zuwachs um 4,7 %. Der überwiegende Anteil entfällt mit 76,4 % auf

¹⁹ Erstzugelassene Studierende an den Universitäten sind all jene Personen, die erstmals zu einem Studium in Österreich zugelassen wurden. Erstzugelassene Studierende sind nicht zwingenderweise Erstsemestrierte, da die Möglichkeit besteht, zuvor an einer Universität im Ausland zu studieren.

Bachelorstudien. Wurden im WS 2021/22 von erstzugelassenen Studierenden 1.586 ordentliche Bachelorstudien belegt, waren es im WS 2022/23 bereits 1.625 (+2,5 %). Zuwächse gab es bei den belegten ordentlichen Studien erstzugelassener Studierender im Masterstudium (+15,1 %), wohingegen im Doktoratsstudium (-3,1 %) ein leichter Rückgang festgestellt werden konnte. (vgl. Statistik Austria, 2023c, online).

Tabelle 29: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23

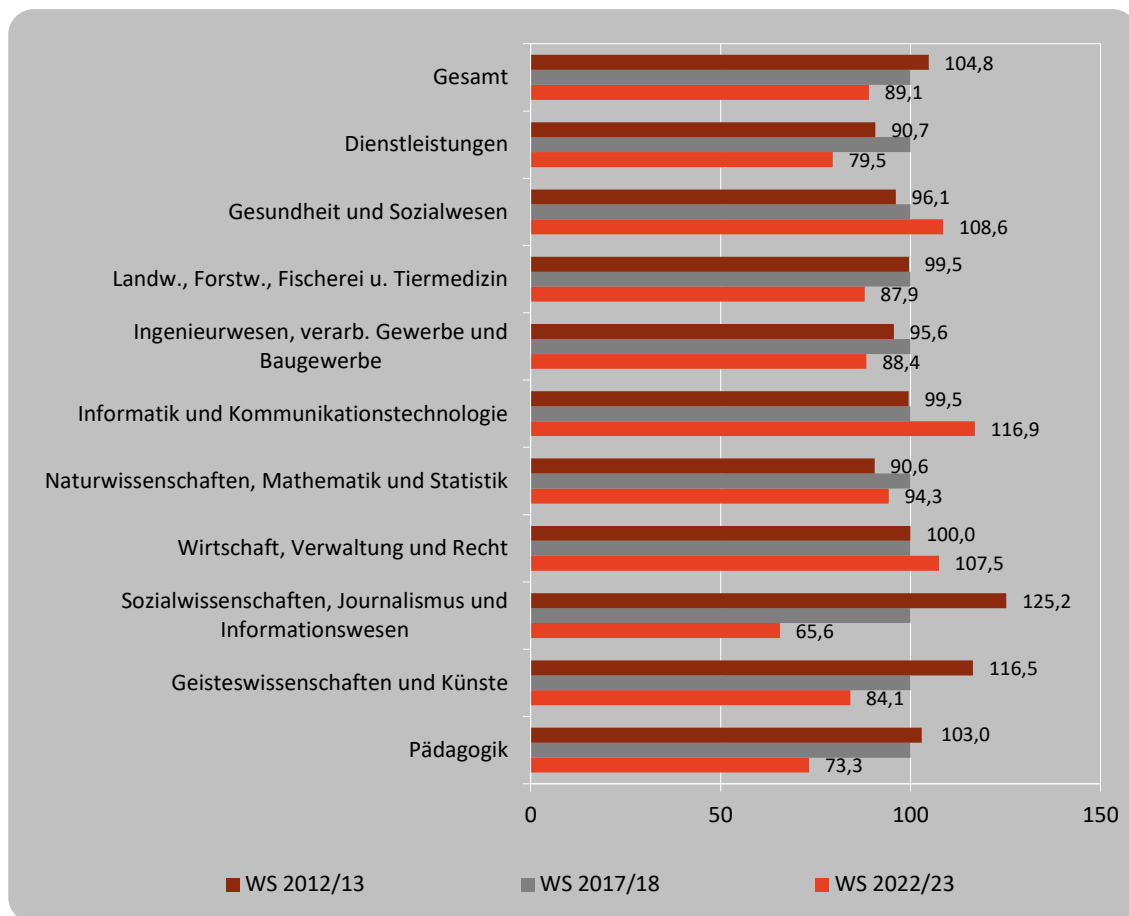
Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	484	137	25	646
Technische Universität Graz	348	32	9	389
Universität Wien	179	75	4	258
Universität Linz	340	77	11	428
Universität Innsbruck	121	62	5	188
Universität Klagenfurt	72	35	5	112
Universität Salzburg	81	13	3	97
Wirtschaftsuniversität Wien	-	-	-	0
Medizinische Universität Wien	-	2	-	2
Universität Graz	-	8	-	8
Gesamt	1.625	441	62	2.128

Quelle: Statistik Austria (2023c, online); eigene Darstellung KIHS

3.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien

Betrachtet man die Entwicklung der belegten ordentlichen Studien innerhalb der letzten fünf (WS 2017/18 bis WS 2022/23) bzw. der letzten zehn (WS 2012/13 bis WS 2022/23) Jahre, zeigt sich folgendes Bild: Innerhalb der letzten fünf Jahre nahm die Anzahl an belegten ordentlichen Studien um 10,9 Indexpunkte ab, am stärksten fiel der Rückgang im Feld Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen aus (-34,4 Indexpunkte). In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nahm die Anzahl an belegten ordentlichen Studien verglichen mit dem WS 2017/18 um 16,9 Indexpunkte zu (von 15.903 auf 18.592 belegten ordentlichen Studien), bezugnehmend auf das WS 2012/13 ist ein ebenso starker Zuwachs zu beobachten (+17,4 Indexpunkte) (vgl. Abbildung 8). Ebenfalls eine Zunahme an belegten ordentlichen Studien innerhalb der letzten fünf Jahre verzeichnen die Ausbildungsfachrichtung Gesundheit und Sozialwesen (+8,6 Indexpunkte) und Wirtschaft, Verwaltung und Recht (+7,5 Indexpunkte) (vgl. Statistik Austria, 2023c, online).

Abbildung 8: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2017/18=100)

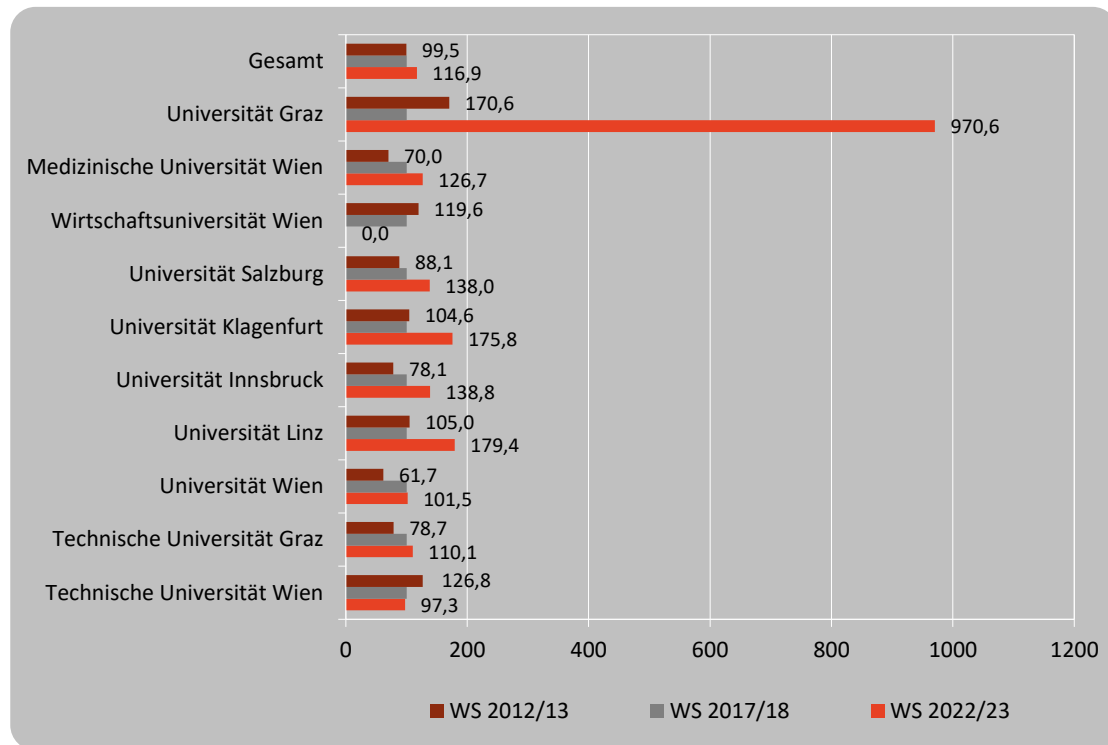


Quelle: Statistik Austria (2023c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Analysiert man die zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, zeigt sich, dass in den letzten fünf Jahren eine Zunahme an belegten Studien an der Medizinischen Universität Wien (+26,7 Indexpunkte bzw. 16 Studien), der Universität Wien (+1,5 Indexpunkte bzw. 36 Studien), der Universität Innsbruck (+38,8 Indexpunkte bzw. 362 Studien), der Technischen Universität Graz (+10,1 Indexpunkte bzw. 337 Studien), der Universität Salzburg (+38,0 Indexpunkte bzw. 195 Studien), der Universität Graz (+870,6 Indexpunkte bzw. 148 Studien), der Universität Linz (+79,4 Indexpunkte bzw. 1.504 Studien), sowie der Universität Klagenfurt (+75,8 Indexpunkte bzw. 364 Studien) zu beobachten war (vgl. Abbildung 9). Rückgänge hingegen verzeichnete die Technische Universität Wien (-2,7 Indexpunkte bzw. 166 Studien), welche jedoch mit 6.058 belegten ordentlichen Studien auch im WS 2022/23 weiterhin an erster Stelle im Vergleich mit den anderen Universitäten liegt. Rückgänge bei den belegten ordentlichen Studien im

Zeitraum WS 2017/18 und WS 2022/23 sind auch bei der Wirtschaftsuniversität Wien (-100,0 Indexpunkte bzw. 107 Studien)²⁰ zu beobachten (vgl. Statistik Austria, 2023c, online).

Abbildung 9: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2017/18=100)



Quelle: Statistik Austria (2023c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

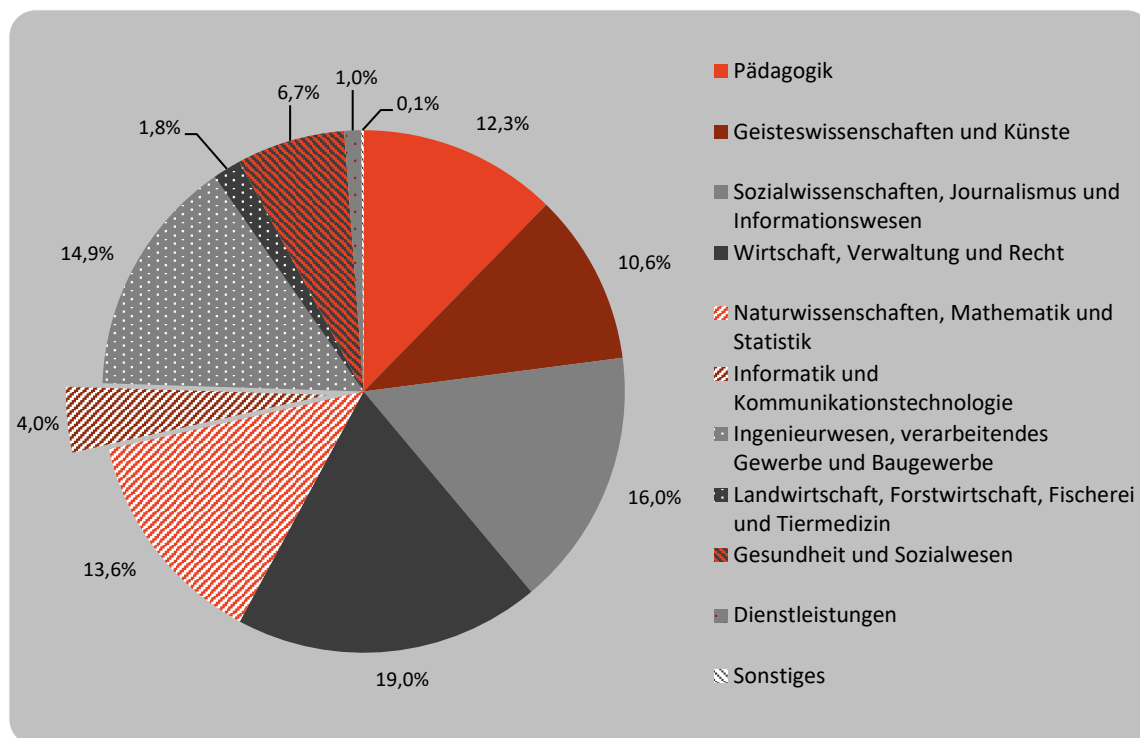
3.3 Absolvent/innenstruktur

3.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen

Im Zeitraum der Studienjahre 2016/17 bis 2021/22 wurden insgesamt 204.926 ordentliche Studien absolviert, davon entfielen 32.725 Abschlüsse bzw. ein Anteil von 16,0 % auf die Ausbildungsfachrichtung Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen. Fasst man noch die Bereiche Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe (14,9 %) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (19,0 %) hinzu, entfällt ziemlich genau die Hälfte (49,8 %) auf die drei genannten Ausbildungsfachrichtungen. Im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie wurden im Betrachtungszeitraum insgesamt 8.291 Studien abgeschlossen, bezogen auf die Gesamtanzahl an Abschlüssen ordentlicher Studien ergibt dies einen Anteil von 4,0 % (vgl. Abbildung 10 und Tabelle 30; Statistik Austria, 2023e, online).

²⁰ Der deutliche Rückgang an der Wirtschaftsuniversität Wien ist auf das Studium Wirtschaftsinformatik zurückzuführen, das Ende des Studienjahres 2011/12 aufgelassen wurde. Seither werden im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie nur Masterstudien angeboten, die zahlenmäßig geringer ausfallen (vgl. Tikvic und Wohlgemuth, 2022:29f).

**Abbildung 10: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen,
Studienjahre 2016/17-2021/22**



Quelle: Statistik Austria (2023e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Mit einem Anteil von 55,2 % wurde mehr als die Hälfte der ordentlichen Studienabschlüsse im Zeitraum der Studienjahre 2016/17 bis 2021/22 von Frauen absolviert. Während in der Ausbildungsfachrichtung Pädagogik in etwa drei von vier ordentlichen Abschlüssen Frauen zugerechnet werden können, liegt der Frauenanteil im Feld Informatik und Kommunikationstechnologie am niedrigsten. Im betrachteten Zeitraum entfiel nur etwa jeder sechste ordentliche Studienabschluss auf eine Frau (17,0 %). 26,7 % der ordentlichen Studienabschlüsse der Studienjahre 2016/17 bis 2021/22 wurden von Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit absolviert. Der höchste Anteil ausländischer Studierender findet sich in der Ausbildungsfachrichtung Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (42,2 %), gefolgt von der Fachrichtung Dienstleistungen (31,8 %) ²¹. Im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie wurde knapp jedes fünfte Studium von einem Studierenden/einer Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit abgeschlossen (vgl. Tabelle 30; Statistik Austria, 2023e, online).

²¹ Ausgenommen wird die Kategorie „Sonstiges“ (vgl. Tabelle 30).

Tabelle 30: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2016/17-2021/22

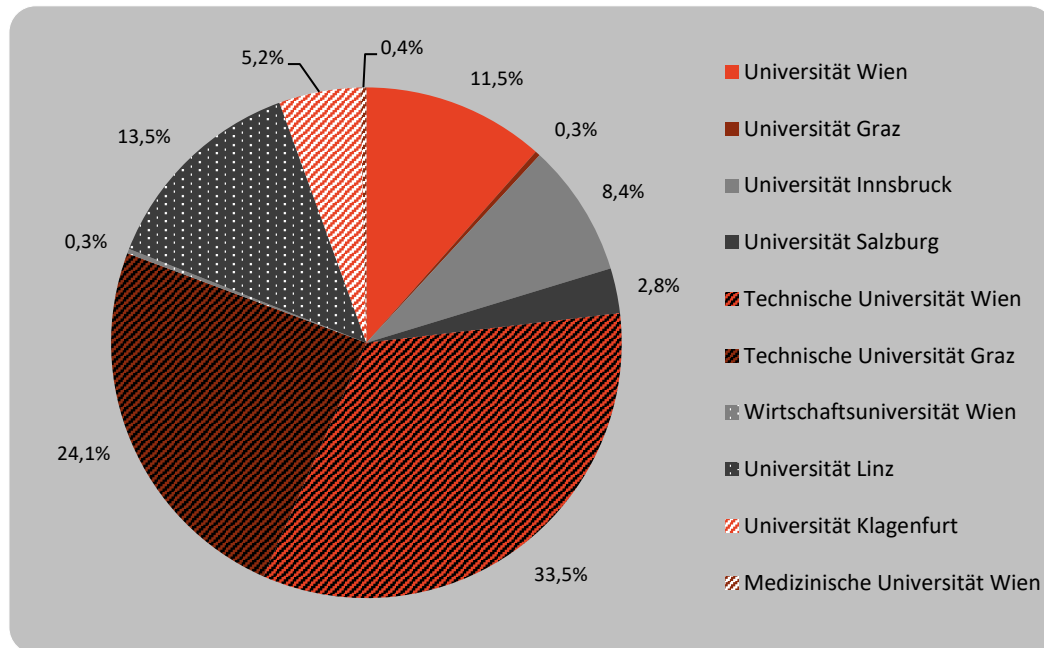
Ausbildungsfachrichtungen	Absolvierte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/innenanteil (in %)
Pädagogik	25.261	74,8%	13,2%
Geisteswissenschaften und Künste	21.745	72,6%	30,2%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	32.725	66,5%	42,2%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	3.606	58,5%	31,1%
Gesundheit und Sozialwesen	13.726	57,9%	27,9%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	38.838	54,1%	22,0%
Sonstiges	291	46,4%	30,9%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	27.868	48,5%	26,2%
Dienstleistungen	2.143	45,5%	31,8%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	30.432	31,5%	24,8%
Informatik und Kommunikationstechnologie	8.291	17,0%	22,9%
Gesamt	204.926	55,2%	26,7%

Quelle: Statistik Austria (2023e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Mit einem Anteil von 33,5 % wurden im Zeitraum der Studienjahre 2016/17 bis 2021/22 die meisten ordentlichen Studienabschlüsse (2.775) in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an der Technischen Universität Wien abgeschlossen. Knapp ein Viertel der ordentlichen Studienabschlüsse entfallen auf die Technische Universität Graz (24,1 %), damit wird mehr als die Hälfte der betreffenden Studien an einer Technischen Universität abgeschlossen. Sowohl in absoluten Zahlen als auch anteilmäßig spielen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie die Universität Graz, die Medizinische Universität Wien sowie die Wirtschaftsuniversität Wien nur eine untergeordnete Rolle (vgl. Abbildung 11 und Tabelle 31; Statistik Austria, 2023e, online).

Abbildung 11: Absolvierte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Studienjahre 2016/17-2021/22



Quelle: Statistik Austria (2023e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Rund die Hälfte der abgeschlossenen ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie entfallen auf Bachelorstudien (4.632 Studien bzw. 55,8 %), 3.013 der insgesamt 8.292 ordentlichen Studienabschlüsse sind Masterstudien zuzurechnen. Diplomstudien spielen aufgrund des Bologna Prozesses,²² der unter anderem die Förderung von internationaler Wettbewerbsfähigkeit durch die Vereinheitlichung des Systems auf Bachelor und Masterabschlüsse verfolgt, mit 0,02 % oder 2 Studienabschlüssen nur eine minimale Rolle. In den Studienjahren 2016/17 bis 2021/22 wurden insgesamt 645 ordentliche Abschlüsse im Doktorat registriert (vgl. Tabelle 31; Statistik Austria, 2023e, online).

²² Vgl. Studieren.at, o.J., online.

Tabelle 31: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Wien	638	263	0	56	957
Universität Graz	0	25	0	2	27
Universität Innsbruck	336	319	0	44	699
Universität Salzburg	133	77	0	26	236
Technische Universität Wien	1.598	972	0	205	2.775
Technische Universität Graz	1.068	760	0	170	1.998
Wirtschaftsuniversität Wien	0	24	0	0	24
Universität Linz	636	364	2	115	1.117
Universität Klagenfurt	223	178	0	27	428
Medizinische Universität Wien	0	31	0	0	31
Gesamt	4.632	3.013	2	645	8.292

Quelle: Statistik Austria (2023e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Betrachtet man die abgeschlossenen ordentlichen Studien nach der sekundären Vorbildung, zeigt sich, dass der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt am häufigsten einem Studienabschluss in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie vorangeht. Insgesamt 34,4 % der ordentlichen Studienabschlüsse wurden von Personen absolviert, die zuvor eine höhere technische/gewerbliche Lehranstalt besucht hatten. Die zweithäufigste sekundäre Vorbildung stellt der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule dar (28,8 %). Knapp jedem fünften (21,1 %) ordentlichen Studienabschluss in Informatik und Kommunikationstechnologie geht als sekundäre Vorbildung eine ausländische Reifeprüfung/postsekundäre Ausbildung voran. Im Gegensatz dazu spielt der Besuch einer Handelsakademie bzw. einer höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe nur eine verhältnismäßig geringe Rolle (9,1 %). Der Besuch einer technischen sekundären Bildungseinrichtung scheint damit eine gute Voraussetzung für den Abschluss eines Informatikstudiums zu sein (vgl. Tabelle 32; Statistik Austria, 2023e, online).

Tabelle 32: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22

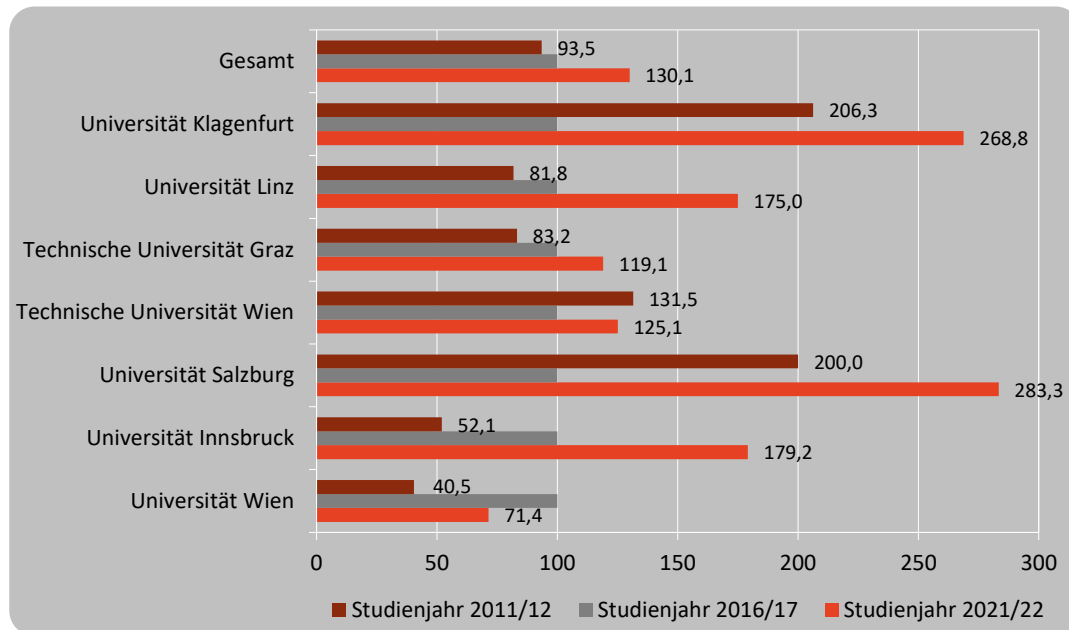
Sekundäre Vorbildung	Studienart					
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt	
					rel.	abs.
Höhere technische / gewerbliche Lehranstalt	1.661	1.041	0	146	34,4%	2.848
Allgemein bildende höhere Schule	1.475	770	1	141	28,8%	2.387
Ausländische Reifeprüfung / postsekundäre Ausbildung	804	719	0	225	21,1%	1.748
HAK / HLW	483	252	0	20	9,1%	755
Universität / Hochschule	6	144	0	96	3,0%	246
Berufsreifeprüfung	144	51	0	4	2,4%	199
Studienberechtigungsprüfung	30	20	0	1	0,6%	51
Sonstige	29	15	1	12	0,7%	57
Gesamt	4.632	3.012	2	645	100,0%	8.291

Quelle: Statistik Austria (2023e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Zeitverlauf nahmen die Studienabschlüsse, verglichen mit dem Studienjahr 2011/12, bei den ordentlichen Bachelorstudien zu. Wurden im Studienjahr 2011/12 in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an ausgewählten Universitäten noch 638 ordentliche Studien abgeschlossen, nahm die Zahl im Studienjahr 2021/22 auf 887 Abschlüsse ordentlicher Studien zu.²³ Verglichen mit dem Studienjahr 2016/17 nahm die Anzahl der Abschlüsse im Bakkalaureat ebenso zu (+30,1 Indexpunkte). Wählt man als Index das Studienjahr 2016/17 (vgl. Abbildung 12) war insbesondere an der Universität Klagenfurt (+168,8 Indexpunkte), der Universität Innsbruck (+79,2 Indexpunkte) sowie an der Universität Salzburg (+183,3 Indexpunkte) eine deutliche Zunahme an Studienabschlüssen beobachtbar. An der Universität Klagenfurt kam es im Bachelor damit zu einer Verdoppelung an ordentlichen Studienabschlüssen (2021/22: 43 Abschlüsse ordentlicher Studien), ebenso an der Universität Innsbruck wurden im Studienjahr 2021/22 mit 86 abgeschlossenen ordentlichen Bachelorstudien fast um 80% mehr Studien abgeschlossen im Vergleich zu 2016/17. Einen Rückgang hingegen verzeichnete die Universität Wien: im Studienjahr 2021/22 wurden 90 ordentliche Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie abgeschlossen, im Studienjahr 2016/17 waren es noch 126 ordentliche abgeschlossene Studien (vgl. Statistik Austria, 2023e, online).

²³ Die Summe der Abschlüsse bezieht sich auf die angegebenen Universitäten in Abbildung 12. Hinsichtlich der Einschränkungen siehe Fußnote 24.

Abbildung 12: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien²⁴ in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2016/17=100)



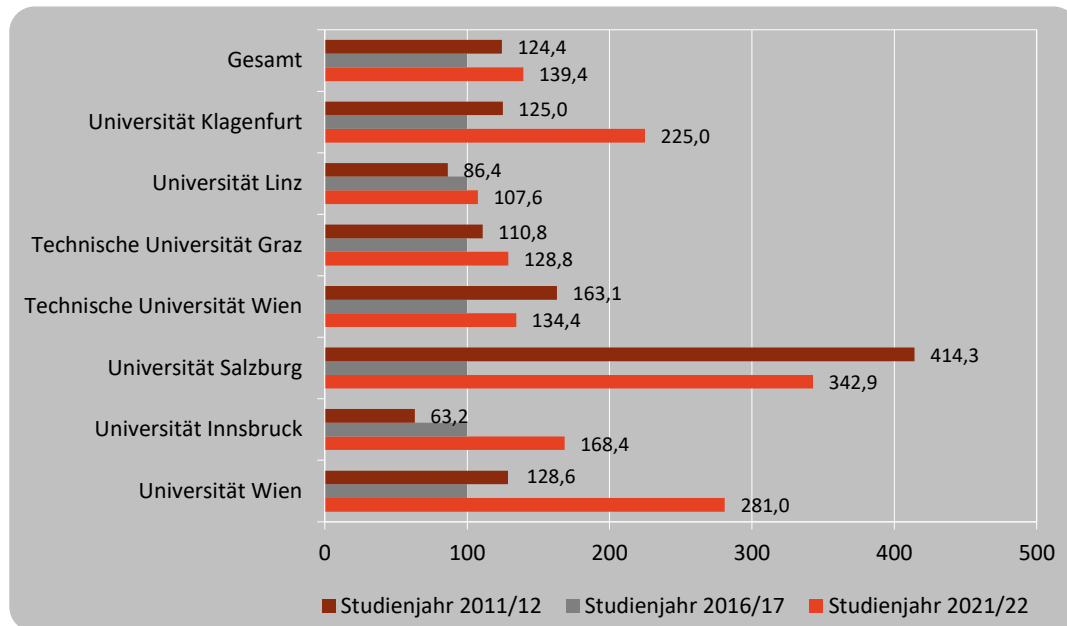
Quelle: Statistik Austria (2023e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Die Zahl der Masterabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie war im Studienjahr 2011/12 um 24,4 Indexpunkte höher als im Studienjahr 2016/17. Wurden im Studienjahr 2011/12 insgesamt 509 Masterabschlüsse registriert, waren es im Studienjahr 2016/17 nur noch 409 Abschlüsse ordentlicher Masterstudien. Fünf Jahre später wurden im Studienjahr 2021/22 an den in Abbildung 13 ausgewählten Universitäten insgesamt 570 ordentliche Studien abgeschlossen.²⁵ Verglichen mit dem Studienjahr 2016/17 waren an allen ausgewählten Universitäten die Masterabschlüsse steigend. An der Universität Wien wurden beispielsweise im Studienjahr 2016/17 21 ordentliche Masterabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie vermerkt, im Studienjahr 2021/22 waren es hingegen schon 59 ordentliche Masterabschlüsse. Einen ebenso positiven Trend kann die Universität Klagenfurt vorweisen (20 Masterabschlüsse im Studienjahr 2016/17 und 45 Masterabschlüsse im Studienjahr 2021/22) (vgl. Statistik Austria, 2023e, online).

²⁴ An der Universität Graz wurden lediglich 6 Bachelorstudien in Informatik im Studienjahr 2011/12 absolviert; an der Medizinischen Universität Wien wird kein Bachelorstudium in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie angeboten (vgl. Statistik Austria, 2023e, online). Die Wirtschaftsuniversität Wien wurde aus der Analyse ausgeschlossen, da es aufgrund des Rückgangs der Studienabschlüsse im Bakkalaureat (2011/12: 11; 2016/17: 0 und 2021/22: 0 ordentliche Studienabschlüsse) zu einer verzerrten Darstellung gekommen wäre.

²⁵ Hinsichtlich der Einschränkungen siehe Fußnote 26.

Abbildung 13: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien²⁶ in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2016/17=100)

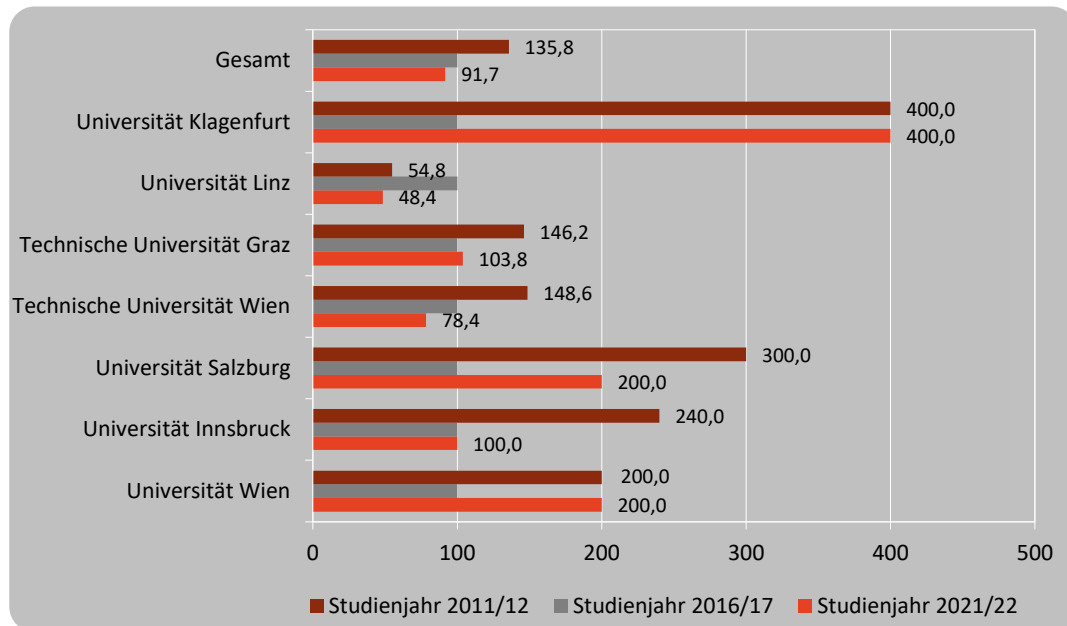


Quelle: Statistik Austria (2023e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Studienjahr 2011/12 wurden in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie insgesamt 148 Doktoratsstudien abgeschlossen, fünf Studienjahre später wurden 109 ordentliche Abschlüsse vermerkt – ein Rückgang um rund 26 %. Verglichen mit dem Studienjahr 2016/17 war die Anzahl an abgeschlossenen Doktoratsstudien im Studienjahr 2021/22 weiter sinkend (-8,3 Prozent bzw. 100 Abschlüsse). Im Zeitraum 2016/17 bis 2021/22 verzeichnete vor allem die Universität Klagenfurt einen Anstieg bei den Abschlüssen von Doktoratsstudien (+300,0 Indexpunkte bzw. 6 Abschlüsse). Lediglich an der Technischen Universität Wien und der Universität Linz waren die ordentlichen Abschlüsse von Doktoratsstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie rückgängig – allerdings von einem höheren Ausgangsniveau, was auch den gesamtgesellschaftlichen Rückgang erklärt (von 37 auf 29 bzw. von 31 auf 15 Abschlüsse im Studienjahr 21/22). An allen anderen betrachteten Universitäten nahmen die ordentlichen Doktoratsabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie zu (Ausnahme: Universität Innsbruck konstant mit 5 ordentlichen Abschlüssen) (vgl. Statistik Austria, 2023e, online).

²⁶ Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie: An der Universität Graz wurden im Studienjahr 2021/22 nur sieben Masterstudien, an der Medizinischen Universität Wien vier Masterstudien und an der Wirtschaftsuniversität Wien kein Masterstudium abgeschlossen (vgl. Statistik Austria, 2023e, online).

Abbildung 14: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Doktoratsstudien²⁷ in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2016/17=100)



Quelle: Statistik Austria (2023e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.4 Weitere Kennzahlen

3.4.1 Berufungen im Wissenschaftszweig Informatik

2022 wurden insgesamt 8,5²⁸ Berufungen in Informatik vergeben, verglichen mit dem Vorjahr lässt sich hierbei ein negativer Trend erkennen, der sich hauptsächlich auf die Technische Universität Wien sowie Rückgänge an den Universitäten Innsbruck, Graz und Linz zurückführen lässt. Insgesamt gab es im Jahr 2022 nur an der Universität Klagenfurt, der Technischen Universität Wien und an der Wirtschaftsuniversität Wien Berufungen im Bereich Informatik (vgl. Tabelle 33). Bezogen auf die Gesamtanzahl an Berufungen liegt der Anteil im Wissenschaftszweig Informatik bei 5,4 % und damit geringfügig niedriger als in den Vorjahren (vgl. Wissensbilanzen 2022; Tikvic und Wohlgemuth, 2022:38).

²⁷ An der Universität Graz wurde kein Doktoratsstudium absolviert, ebenso an der Medizinischen Universität Wien sowie an der Wirtschaftsuniversität Wien (in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie) (vgl. Statistik Austria, 2023e, online).

²⁸ Die Kommazahl entsteht dadurch, dass die Vergabe der Berufungen an den Wissenschaftszweigen teils anteilig erfolgte.

Tabelle 33: Berufungen in Informatik an den Wissenschaftlichen Universitäten, im Jahr 2022

Wissenschaftliche Universität	Berufungen		
	Informatik	gesamt	relativer Anteil
AAU Klagenfurt	2	6	33,3%
MedUni Wien	0	9	0,0%
TU Graz	0	5	0,0%
TU Wien	3,5	18	19,4%
Universität Innsbruck	0	25	0,0%
Universität Linz	0	11	0,0%
Universität Salzburg	0	5	0,0%
Universität Wien	0	52	0,0%
WU Wien	3	7	42,9%
Universität Graz	0	20	0,0%
Gesamt	8,5	158	5,4%

Quelle: Wissensbilanzen 2022; eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.4.2 Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik

Im Jahr 2022 wurden im Wissenschaftszweig Informatik insgesamt Erlöse aus F&E Projekten in der Höhe von rund € 45,1 Mio. generiert, verglichen mit den Vorjahren ist an dieser Stelle ein positiver Trend zu erkennen. Insgesamt lagen die Erlöse der ausgewählten wissenschaftlichen Universitäten im Jahr 2022 bei rund € 591,2 Mio., der Anteil des Wissenschaftszweigs Informatik liegt demnach bei 7,6 %. Absolut betrachtet wurden die höchsten Erlöse aus F&E Projekten (Informatik) an der TU Graz erzielt (rund € 12,8 Mio.), gefolgt von der TU Wien mit rund € 11,4 Mio. (vgl. Tabelle 34). Setzt man die Erlöse des Wissenschaftszweigs Informatik in Relation zu den Gesamterlösen aus F&E Projekten der jeweiligen Universitäten, rangiert die AAU Klagenfurt mit einem Anteil von 41,0 % an erster Stelle, gefolgt von der Universität Linz (17,3 %) bzw. der TU Graz (17,1 %). Keine Erlöse aus F&E Projekten im Bereich Informatik wurden an der Universität Graz sowie an der MedUni Wien ausgewiesen. Der überwiegende Anteil der Erlöse wird von nationalen Auftrag- bzw. Fördergeber-Organisationen aufgebracht (69,1 %), etwas mehr als ein Viertel (27,5 %) kommt von Auftraggebern/Organisationen aus der EU, der verbleibende Anteil (3,4 %) von Drittstaaten (vgl. Wissensbilanzen 2022; Tikvic und Wohlgemuth, 2022:38/39).

Tabelle 34: Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik im Jahr 2022

Wissenschaftliche Universität	Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik				
	national (in 1.000 €)	EU (in 1.000 €)	Drittstaaten (in 1.000 €)	Gesamt (in 1.000 €)	rel. Anteil
AAU Klagenfurt	1.784,97	1.460,12	31,63	3.276,72	41,0%
MedUni Wien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
TU Graz	9.349,99	3.082,75	361,58	12.794,32	17,1%
TU Wien	7.395,98	3.411,10	620,04	11.427,12	10,8%
Universität Innsbruck	1.586,87	1.246,23	2,98	2.836,08	4,5%
Universität Linz	4.319,60	1.036,49	394,89	5.750,98	17,3%
Universität Salzburg	2.197,14	407,87	0,00	2.605,01	11,4%
Universität Wien	3.885,55	1.327,70	117,02	5.330,26	5,0%
WU Wien	666,74	429,14	0,00	1.095,88	7,4%
Universität Graz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamt	31.186,83	12.401,41	1.528,14	45.116,38	7,6%

Quelle: Wissensbilanzen 2022; eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.4.3 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik

Auf die Problematik der Ermittlung der Dropouts sowie der Dropout-Quote weisen z.B. Thaler und Unger (2014) hin. Beispielsweise sind die aus den Statistiken berechneten Dropouts um die „Abgänge ohne Dropouts“²⁹ zu bereinigen, wobei jene, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Hochschulsektor zurückkehren, auf Grund der Momentaufnahme einer Berechnung nur geschätzt werden können (vgl. Thaler und Unger, 2014:48). Darüber hinaus gilt es, die Anzahl der Dropouts um die Incoming-Mobilitätsstudierenden, die als ordentliche Studierende im Hochschulsystem aufscheinen, zu bereinigen, da diese meist einen Studienabschluss an ihrer Heimatuniversität anstreben. Auch bei dieser Bewertung gilt es, Vorsicht walten zu lassen, da Incoming-Mobilitätsstudierende, die über keine europäischen oder staatlichen Mobilitätsprogramme bzw. über keine Organisation ins Gastland gekommen sind, nicht als solche erfasst werden, was wiederum einen Schätzwert impliziert, der je nach vorhandenen Strukturen an den einzelnen Universitäten unterschiedlich hoch ausfallen kann (vgl. Thaler und Unger, 2014:40f).

Im Zuge des IKT-Statusreports werden die Dropouts und die Dropout-Quoten an den Universitäten als grobe Annäherung dargestellt. Die Berechnungen der Dropouts beziehen sich auf die Differenz zwischen den belegten ordentlichen Studien und den prüfungsaktiven Studien³⁰ getrennt nach Studienart (Bachelorstudium und Masterstudium) und wurden der Datenbank von Statistik Austria bzw. dem

²⁹ Akademiker/innen und all jene, die innerhalb des Universitätssystems bleiben oder in dieses zu einem späteren Zeitpunkt zurückkehren (vgl. Thaler und Unger, 2014:48).

³⁰ All jene Studien, für welche im jeweiligen Studienjahr mindestens 16 ECTS-Punkte oder positiv beurteilte Studienleistungen im Umfang von mindestens 8 Semesterstunden erbracht wurden (vgl. WBV 2016:16).

BMWF (2023, online) entnommen.³¹ Die Universität Graz, Medizinische Universität Wien und Wirtschaftsuniversität Wien wurden aus der Berechnung der Dropouts und Dropout-Quote der Informatikstudierenden ausgeschlossen, da an erwähnten Universitäten kein Bachelorstudium in Informatik angeboten wird und die Anzahl der Masterstudierenden in Informatik relativ gering und somit vernachlässigbar ist.

Während vom Studienjahr 2019/20 zum Studienjahr 2020/21 alle Dropouts (Bachelorstudium) sowohl in den Informatikstudien als auch insgesamt abnahmen, wurde auch für das Studienjahr 2021/22 wieder ein Zuwachs beobachtet. Die Dropout-Quote nahm bei den Informatikstudien im Studienjahr 2021/22 verglichen mit dem vorangegangenen Studienjahr zu (+2,5 Prozentpunkte), während für alle ordentlichen Studien die Quote ebenso leicht anstieg (+2,6 Prozentpunkte). Auffallend ist, dass die Dropout-Quote der Frauen in den Informatikstudien in etwa gleich hoch liegt wie bei Männern, bezogen auf alle belegten ordentlichen Studien ergibt sich ein verändertes Bild – Männer weisen eine erhöhte Dropout-Quote auf. Am höchsten ist die Dropout-Quote an der Universität Salzburg, im Studienjahr 2021/22 lag diese bei 64,7 % und damit leicht über dem Niveau von 2020/21 (57,1 %). Die niedrigste Dropout-Quote in den Informatikstudien weist die Universität Klagenfurt mit insgesamt 33,6 % im Studienjahr 2021/22 auf, wobei insbesondere bei den Männern die Dropouts verhältnismäßig gering ausfallen (32,5 %). Die niedrigste weibliche Dropout-Quote in den Bachelorstudien Informatik wird im Studienjahr 2021/22 mit 34,9 % an der Universität Innsbruck erreicht (vgl. Tabelle 35; Statistik Austria, 2023c, online; BMWF, 2023, online).

³¹ Da die Daten im Hinblick auf die Abfrage der prüfungsaktiven Studien nach der Klassifikation des Vorjahresberichts (d.h. Informatik als Teil von „Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik“, vgl. Tikvic und Wohlgemuth, 2022) vorliegen, werden die Dropouts und Dropout-Quoten auch entsprechend der Klassifikation „Informatik“ ausgewiesen (vgl. BMWF, 2023, online).

Tabelle 35: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2019/20-2021/22

Universitäten / Geschlecht	Dropouts Bachelorstudium								
	Studienjahr 2019/20			Studienjahr 2020/21			Studienjahr 2021/22		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
TU Wien	227	1.308	1.535	162	1.187	1.349	218	1.275	1.493
TU Graz	147	748	895	139	733	872	158	803	961
Universität Wien	196	547	743	200	527	727	207	589	796
Universität Linz	135	484	619	164	546	710	150	562	712
Universität Innsbruck	33	234	267	32	235	267	38	259	297
Universität Klagenfurt	25	97	122	28	105	133	26	82	108
Universität Salzburg	62	170	232	74	186	260	95	211	306
Gesamt-Informatik	825	3.588	4.413	799	3.519	4.318	892	3.781	4.673
Gesamt	35.010	36.246	71.255	33.410	34.860	68.270	34.772	35.219	69.991
Dropout-Quote Bachelorstudium (in %)									
TU Wien	40,0	43,7	43,1	28,5	40,4	38,5	36,3	43,4	42,2
TU Graz	38,6	36,9	37,2	35,5	35,8	35,8	39,3	39,1	39,1
Universität Wien	56,2	56,3	56,2	56,3	53,2	54,1	56,4	57,0	56,9
Universität Linz	38,5	37,8	38,0	39,4	36,7	37,3	35,2	35,6	35,5
Universität Innsbruck	37,5	38,4	38,3	29,4	35,7	34,8	34,9	38,7	38,2
Universität Klagenfurt	37,9	37,2	37,3	36,4	38,9	38,3	37,7	32,5	33,6
Universität Salzburg	58,5	55,7	56,4	62,2	55,4	57,1	70,9	62,2	64,7
Gesamt-Informatik	43,2	42,5	42,6	39,3	40,3	40,1	42,3	42,7	42,6
Gesamt	37,8	43,7	40,6	35,7	42,2	38,7	38,5	44,5	41,3

Quelle: Statistik Austria (2023c, online); BMWFW (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHs

Vergleicht man die belegten ordentlichen Bachelor- und Masterstudien an den österreichischen Universitäten, liegt die Dropout-Quote bei den Masterstudien mit 36,3 % deutlich unter den Werten der Bachelorstudien (41,3 %). In den Masterstudien Informatik hingegen liegt die Dropout-Quote mit 51,8 % im Studienjahr 2021/22 doch deutlich über der Dropout-Quote der Bachelorstudien, was zumindest teilweise auf sogenannte „Jobouts“ zurückzuführen sein dürfte. Unter den Jobouts werden Studienabgänger/innen verstanden, die aufgrund einer bereits gefundenen relevanten Beschäftigungsmöglichkeit ihr Studium nicht mehr zu Ende führen. Im Zeitverlauf betrachtet nahmen im Studienjahr 2021/22 sowohl die Dropouts in den Masterstudien Informatik als auch die Dropout-Quote (Gesamt) wieder zu (vgl. Tabelle 36). Ein Vergleich der Universitäten zeigt die höchste Dropout-Quote an der TU Wien (63,5 %, Studienjahr 2021/22), gefolgt von der Universität Salzburg (62,8 %). Die niedrigste Dropout-Quote in den Masterstudien weist die Universität Innsbruck auf (35,3 %), wo auch die niedrigste Dropout-Quote für Frauen in den Masterstudien Informatik zu finden ist (24,7 %). Mit Ausnahme der Universität Innsbruck und der Universität Salzburg sind die Dropout-Quoten in den Masterstudien Informatik (Studienjahr 2021/22) an allen Universitäten im Vergleich zum vorangegangenen

Studienjahr gestiegen, in Klagenfurt zum Beispiel lag die Steigerung bei 6,2 Prozentpunkten. Die Dropout-Quote der Frauen im Masterstudium (Informatik) im Studienjahr 2021/22 liegt um 1,0 Prozentpunkte niedriger als jene der Männer (vgl. Statistik Austria, 2023c, online; BMWFW, 2023, online).

Tabelle 36: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den Universitäten, Studienjahre 2019/20-2021/22

Universitäten / Geschlecht	Dropouts Masterstudium								
	Studienjahr 2019/20			Studienjahr 2020/21			Studienjahr 2021/22		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
TU Wien	158	888	1.046	144	881	1.025	216	1.059	1.275
TU Graz	35	297	338	35	264	397	69	302	505
Universität Wien	90	211	301	102	234	336	120	254	374
Universität Linz	51	171	222	52	190	242	77	254	331
Universität Innsbruck	23	124	147	24	116	140	20	127	147
Universität Klagenfurt	13	59	72	15	84	99	26	113	139
Universität Salzburg	9	49	58	21	55	76	32	61	93
Gesamt-Informatik	379	1.799	2.178	393	1.824	2.217	560	2.170	2.730
Gesamt	11.641	9.891	21.532	12.091	10.177	22.268	14.604	12.122	26.726
Dropout-Quote Masterstudium (in %)									
TU Wien	51,3	59,8	58,3	46,5	59,7	57,4	58,2	64,7	63,5
TU Graz	37,2	47,1	46,7	31,5	39,3	50,7	45,8	40,8	56,7
Universität Wien	52,9	50,8	51,5	49,8	48,2	48,7	52,2	49,4	50,3
Universität Linz	41,1	40,5	40,7	36,4	35,4	35,6	44,5	39,0	40,1
Universität Innsbruck	32,4	42,9	40,8	31,2	36,8	35,7	24,7	37,9	35,3
Universität Klagenfurt	54,2	53,6	53,7	42,9	52,8	51,0	51,0	58,9	57,2
Universität Salzburg	52,9	60,5	59,2	67,7	61,8	63,3	78,0	57,0	62,8
Gesamt-Informatik	46,9	52,4	51,4	43,1	48,9	47,7	51,0	52,0	51,8
Gesamt	33,2	33,7	33,4	32,0	32,9	32,4	36,0	36,7	36,3

Quelle: Statistik Austria (2023c, online); BMWFW (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.4.4 Zugangsbeschränkungen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Mit dem Bundesgesetzblatt I Nr. 131/2015 wurden dem Universitätsgesetz 2002 *Zugangsregelungen im Kontext einer zukünftigen kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Universitätsfinanzierung* hinzugefügt (BGBl. I Nr. 131/2015). Im April 2018 erfolgte mit dem BGBl. I Nr. 8/2018 eine Anpassung bzw. Änderung der Zugangsregelungen wie beispielsweise die Anpassung der mindestens an zur Verfügung zu stellenden Studienplätzen im Studienfeld Informatik von 2.500 (BGBl. I Nr. 131/2015) auf 2.800 pro Studienjahr an Österreichs Universitäten. Die Aufteilung der festgelegten Studienplätze für Studienanfänger/innen an den einzelnen Universitäten und angebotenen Studien im Studienfeld Informatik sind in den Leistungsvereinbarungen der einzelnen Universitäten zu regeln. § 71b (3) Universitätsgesetz 2002 hält fest, dass, sofern datenbasierte Evidenzen vorliegen, bei der Aufteilung der Studienplätze Bedacht auf infrastrukturelle Kapazitäten genommen werden kann, ebenso wie auf die Nachfrage am Arbeitsmarkt oder die bisherige Anzahl an tatsächlichen Studienanfänger/innen sowie die Forschungsstärke. Die festgelegte Mindestanzahl an Studienplätzen kann, aufgrund universitätsspezifischer Faktoren, österreichweit um 20 % erhöht oder auch verringert werden (vgl. Universitätsgesetz 2002 - UG: § 71b).

An der Universität Wien waren im Studienjahr 2022 insgesamt 504 Personen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie zu einem Aufnahmeverfahren angemeldet, letztendlich traten 347 Personen zu einem Aufnahmetest an von denen schlussendlich fast alle (298) Personen zulassungsberechtigt waren. Knapp 25 % der angetretenen sowie zugelassenen Personen waren Frauen. An der Technischen Universität Wien war eine deutliche Diskrepanz zwischen den angemeldeten Personen (1.032) bzw. den zulassungsberechtigten Personen (670) zu beobachten (vgl. Tabelle 37). Etwa zwei Drittel der angetretenen Personen an der Technischen Universität Wien waren schlussendlich auch zulassungsberechtigt. Verglichen mit den Vorjahren traten allerdings weniger Personen zu einem Aufnahmetest an der Technischen Universität Wien an. An allen anderen betrachteten Universitäten wurden im Vergleichszeitraum in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie keine Aufnahmeverfahren abgehalten (vgl. Wissensbilanzen 2022).

Tabelle 37: Zulassung an den einzelnen Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Universitätsgesetz 2002 Studienjahr 2022³²

Verfahrensschritte / Universität	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	143	361	504	91	256	347	77	221	298
Technische Universität Wien	224	808	1.032	172	644	816	125	545	670
Gesamt	367	1.169	1.536	263	900	1.163	202	766	968

Quelle: Wissensbilanzen 2022; BMWFW (2023, online); eigene Darstellung KIHS

³² Vormalig § 71c UG. Es wird jeweils ein Aufnahmeverfahren für den Beginn der Studien im Winter- und Sommersemester durchgeführt.

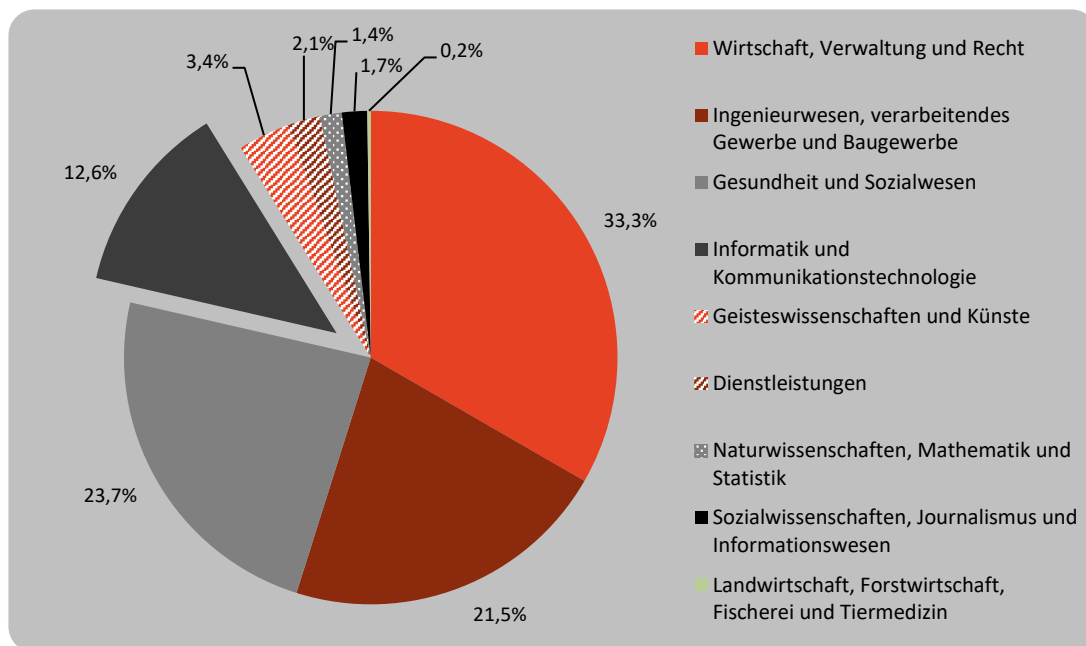
4 Fachhochschulen

4.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien

4.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen

Im WS 2022/23 wurden an den österreichischen Fachhochschulen (FH) insgesamt 58.726 ordentliche Studien belegt. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 947 ordentlich belegte Studien bzw. um -1,6 %. Mehr als ein Drittel der ordentlich belegten Studien entfällt auf die Ausbildungsfachrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Recht (33,3 %), knapp ein Viertel auf den Bereich Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. Mit einem Anteil von 12,6 % wird in etwa jedes neunte belegte ordentliche Studium in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie belegt (vgl. Abbildung 15; Statistik Austria, 2023f, online).

Abbildung 15: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2022/23



Quelle: Statistik Austria (2023f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Mehr als die Hälfte der belegten ordentlichen Studien an Fachhochschulen wurde im WS 2022/23 von Frauen absolviert (52,4 %), wobei hohe Frauenanteile insbesondere in den Ausbildungsfachrichtungen Gesundheit und Sozialwesen (80,5 %) sowie Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (71,5 %) zu beobachten sind. In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt der Frauenanteil mit 23,7 % am niedrigsten. 10,7 % der ordentlichen Studien an den Fachhochschulen entfällt auf Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die höchsten Anteile finden sich in den Ausbildungsfachrichtungen Wirtschaft, Verwaltung und Recht, Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe sowie Geisteswissenschaften und Künste (jeweils rund ein Sechstel).

In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt der Anteil belegter ordentlicher Studien von ausländischen Personen bei 6,9 % (vgl. Tabelle 38; Statistik Austria, 2023f, online).

Tabelle 38: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2022/23

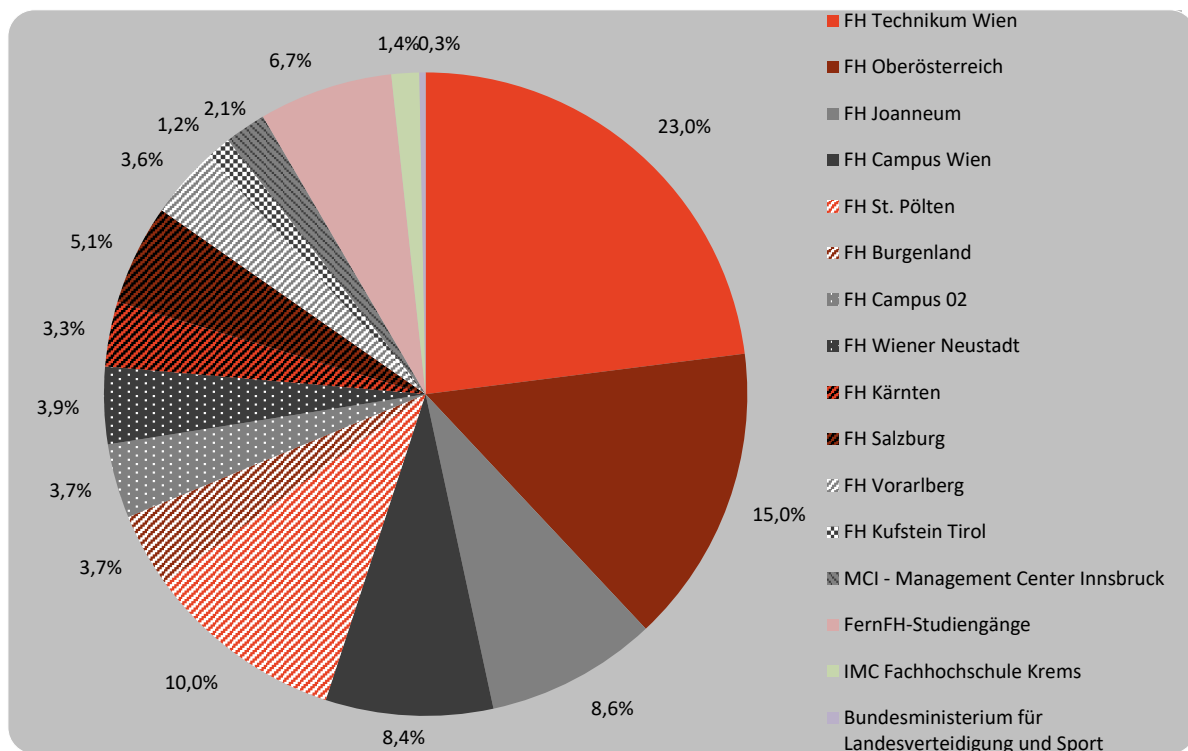
Ausbildungsfachrichtung	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/innenanteil (in %)
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	19.574	59,2%	14,6%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	12.647	26,4%	14,3%
Gesundheit und Sozialwesen	13.932	80,5%	4,0%
Informatik und Kommunikationstechnologie	7.386	23,7%	6,9%
Geisteswissenschaften und Künste	2.003	52,9%	15,2%
Dienstleistungen	1.239	44,7%	11,1%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	843	61,1%	3,9%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	970	71,5%	7,1%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	132	31,8%	0,0%
Gesamt	58.726	52,4%	10,7%

Quelle: Statistik Austria (2023f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.1.2 Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Die Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie wurde im WS 2022/23 an 15 österreichischen Fachhochschulen angeboten, hinzu kommt die Möglichkeit FernFH-Studiengänge in Anspruch zu nehmen. Mit 1.698 ordentlich belegten Studien wurden an der FH Technikum Wien die meisten Studien belegt, gefolgt von der FH Oberösterreich (1.109 ordentliche Studien; vgl. Tabelle 39). Fasst man die belegten ordentlichen Studien der FH Technikum Wien, der FH Oberösterreich sowie der FH St. Pölten zusammen wird knapp jedes zweite Studium (48,0 %) an einer der drei genannten Fachhochschulen belegt. An vierter Stelle positioniert sich die FH Joanneum mit 636 belegten ordentlichen Studien bzw. einem Anteil von 8,6 % (vgl. Abbildung 16). Untergliedert man die belegten ordentlichen Studien nach der Studienart zeigt sich, dass der überwiegende Anteil auf Bachelorstudien (68,2 %) entfällt und auch hier wiederum die meisten Studien an der FH Oberösterreich bzw. an der FH Technikum Wien belegt werden (801 bzw. 1.166 belegte ordentliche Bachelorstudien). An der FH Kufstein Tirol werden nur Masterstudien angeboten, im WS 2022/23 waren es 91 belegte ordentliche Studien (WS 2021/22: 90). Hingegen wurden am MCI – Management Center Innsbruck, dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport und an der FH Krems nur ein Bachelorstudium angeboten, im WS 2022/23 waren es hier zusammen 280 belegte ordentliche Studien (vgl. Statistik Austria, 2023f, online).

Abbildung 16: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, WS 2022/23



Quelle: Statistik Austria (2023f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle 39: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Technikum Wien	1.166	532	1.698
FH Oberösterreich	801	308	1.109
FH Joanneum	424	212	636
FH Campus Wien	421	200	621
FH St. Pölten	458	281	739
FH Burgenland	219	57	276
FH Campus 02	207	69	276
FH Wiener Neustadt	96	190	286
FH Kärnten	181	60	241
FH Salzburg	217	156	373
FH Vorarlberg	215	48	263
FH Kufstein Tirol	0	91	91
MCI - Management Center Innsbruck	154	0	154
FernFH-Studiengänge	350	147	497
IMC Fachhochschule Krems	103	0	103
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport	23	0	23
Gesamt	5.035	2.351	7.386

Quelle: Statistik Austria (2023f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Eine Analyse nach der sekundären Vorbildung zeigt ein ähnliches Bild der ordentlich belegten Studien an den österreichischen Fachhochschulen wie an den österreichischen Universitäten (vgl. Abschnitt 3.1.2). Als häufigste sekundäre Vorbildung tritt im WS 2022/23 mit einem Anteil von 30,5 % (WS 2021/22: 30,7 %) der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt auf, in den Masterstudien liegt der Anteil mit 32,1 % im WS 2022/23 nochmals geringfügig höher als der Gesamtanteil. Am zweithäufigsten kommen FH-Studierende in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie von einer allgemein bildenden höheren Schule, mehr als ein Viertel (27,5 %) der belegten ordentlichen Studien weist jenen Schultyp als sekundäre Vorbildung aus, damit konnte der Anteil im Vergleich zum WS 2021/22 (26,9 %) ziemlich konstant gehalten werden. Bei mehr als der Hälfte der belegten ordentlichen Bachelor- bzw. Masterstudien (58,2 % bzw. 57,4 %) wurde im WS 2022/23 als sekundäre Vorbildung der Besuch einer Höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt bzw. einer allgemein bildenden höheren Schule angegeben. Am dritthäufigsten weisen die FH-Studierenden von Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie als Vorbildung eine ausländische Reifeprüfung auf (12,7 % Bachelorstudien, 17,2 % Masterstudien) (vgl. Statistik Austria, 2023f online).

Tabelle 40: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2022/23

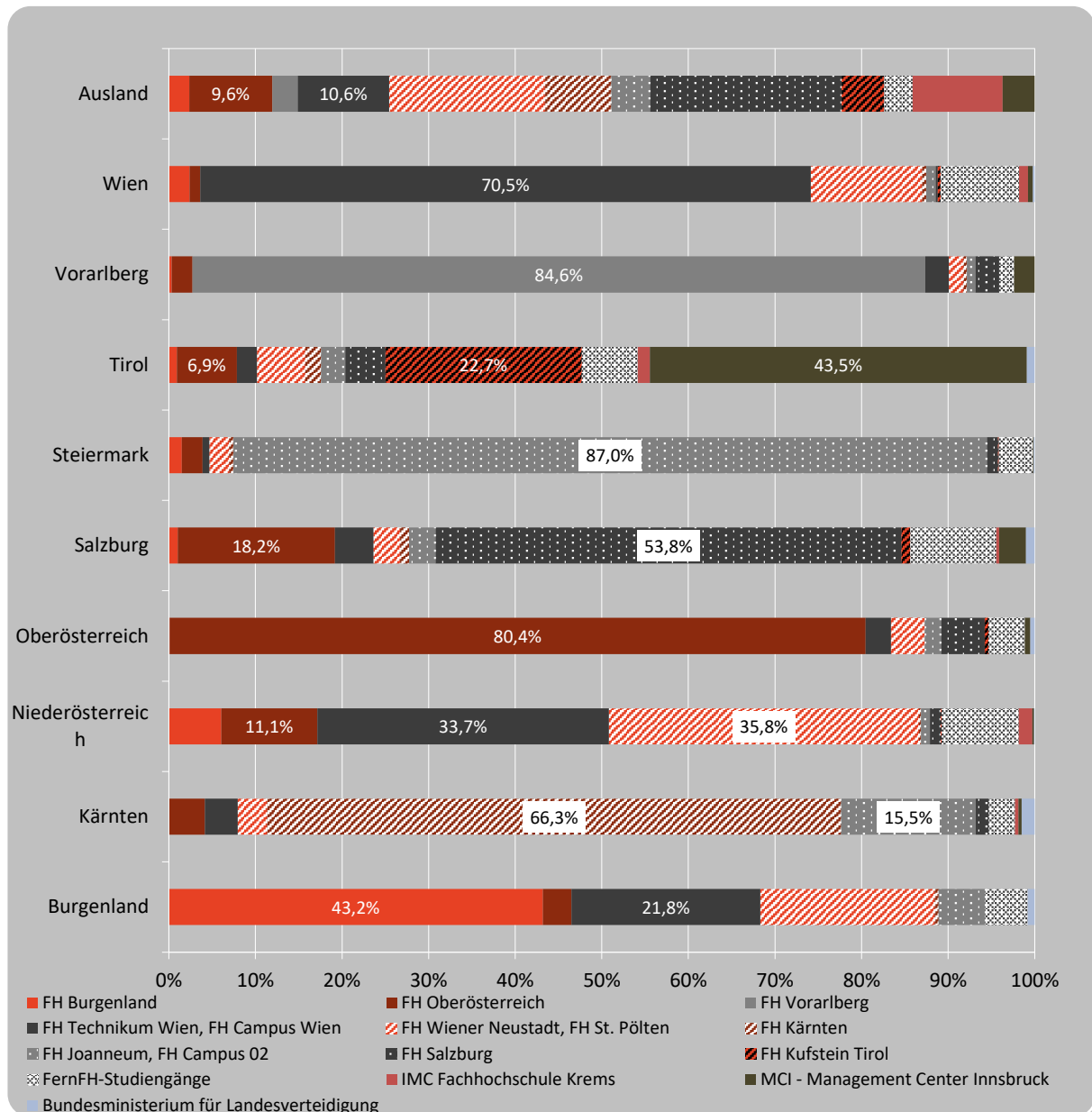
Sekundäre Vorbildung	Studienart			
	Bachelor	Master	Gesamt	
			rel.	abs.
Allgemein bildende höhere Schule	28,5%	25,4%	27,5%	2.030
Höhere techn./gewerbl. Lehranstalt	29,8%	32,1%	30,5%	2.252
HAK und HLW	14,4%	12,5%	13,8%	1.019
Ausländische Reifeprüfung	12,7%	17,2%	14,1%	1.042
Berufsreifeprüfung	8,3%	6,1%	7,6%	563
ohne Reifeprüfung	2,8%	2,3%	2,7%	196
Studienberechtigungsprüfung	1,2%	1,4%	1,3%	94
Sonstige	2,4%	3,0%	2,6%	190
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	7.386

Quelle: Statistik Austria (2023f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Ebenso wie an den österreichischen Universitäten (vgl. Abschnitt 3.1.2) gilt auch an den heimischen Fachhochschulen, dass die ordentlichen Studien mehrheitlich von Studierenden aus der Heimatregion belegt werden. Beispielsweise wurden im WS 2022/23 70,5 % der ordentlichen Studien von Studierenden mit dem Herkunftsbundesland Wien an einer FH in Wien (WS 2021/22: 70,6 %) belegt und 80,4 % der von oberösterreichischen Studierenden belegten Studien an der FH Oberösterreich (WS 2021/22: 81,2 %). Knapp ein Neuntel der von ausländischen Studierenden belegten Studien (10,6 %) wurde im WS 2022/23 an einer Wiener FH (FH Technikum Wien, FH Campus Wien) besucht, 9,6 % belegten ein

Studium an der FH Oberösterreich (WS 2021/22: 11,8 % Wiener FH; 10,3 % FH Oberösterreich) (vgl. Abbildung 17; Statistik Austria, 2023f, online).

Abbildung 17: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2022/23



Im WS 2022/23 wurden an den österreichischen Fachhochschulen 2.921 ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie registriert. Verglichen mit dem WS 2021/22 entspricht dies einem Zuwachs von 7,0 %. 1.904 ordentliche Studienanfänge (65,2 %) entfielen dabei im WS 2022/23 auf Bachelorstudiengänge (WS 2021/22: 65,4 %). Die meisten Studienanfänge entfielen auf die FH Technikum Wien und die FH Oberösterreich (WS 2022/23 707 bzw. 448

ordentliche Studienanfänge; vgl. Tabelle 41). Bezogen auf die insgesamt Anzahl an belegten Studien entspricht dies einem Anteil von 41,6 % (FH Technikum Wien) bzw. 40,4 % (FH Oberösterreich) (vgl. Statistik Austria, 2023f, online).

Tabelle 41: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	90	20	110
FH Oberösterreich	315	133	448
FH Vorarlberg	70	34	104
FH Technikum Wien	449	258	707
FH Campus Wien	150	81	231
FH Wiener Neustadt	49	87	136
FH St. Pölten	174	104	278
FH Kärnten	74	29	103
FH Joanneum	158	83	241
FH Campus O2	76	35	111
FH Salzburg	71	53	124
FH Kufstein Tirol	0	41	41
FernFH-Studiengänge	97	59	156
IMC Fachhochschule Krems	45	0	45
MCI - Management Center Innsbruck	63	0	63
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport	23	0	23
Gesamt	1.904	1.017	2.921

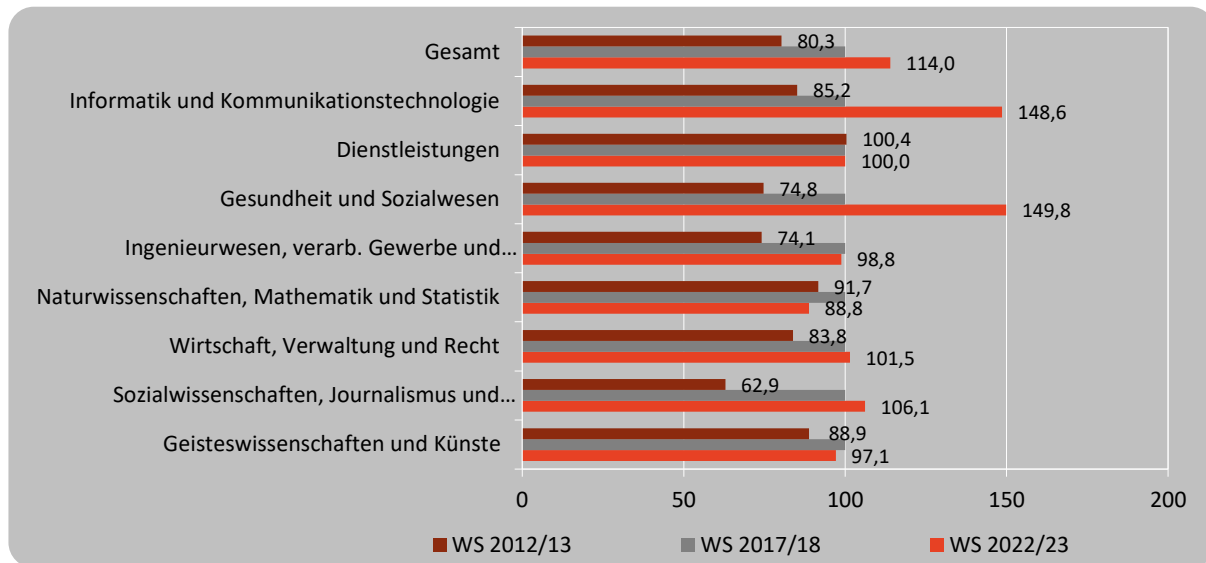
Quelle: Statistik Austria (2023f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien

Verglichen mit dem WS 2012/13 nahm die Anzahl an belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen um 42,0 % zu. Wurden im WS 2012/13 41.366 belegte ordentliche Studien gezählt, waren es im WS 2022/23 bereits 58.594 (ausgenommen 132 Studien aus der Fachrichtung Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin). Wählt man als Basisjahr das WS 2017/18, zeigt sich für das WS 2022/23 eine Zunahme der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen um rund ein 14 %. Gliedert man die Analyse nach Ausbildungsfachrichtung, ist ein überproportional hoher Anstieg in den Ausbildungsfachrichtungen Informatik und Kommunikationstechnologien (48,6 Indexpunkte) sowie Gesundheit und Sozialwesen (49,8 Indexpunkte) zu beobachten. Die Zunahme bzw. der Rückgang an belegten ordentlichen Studien in allen übrigen Ausbildungsfachrichtung im Zeitraum WS 2017/18 bis WS 2022/23 hingegen bleiben mit etwa +/- 10 Indexpunkten knapp unter dem Gesamtschnitt (vgl.

Abbildung 18; Statistik Austria 2023f, online).

Abbildung 18: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2017/18=100)



Quelle: Statistik Austria (2023f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

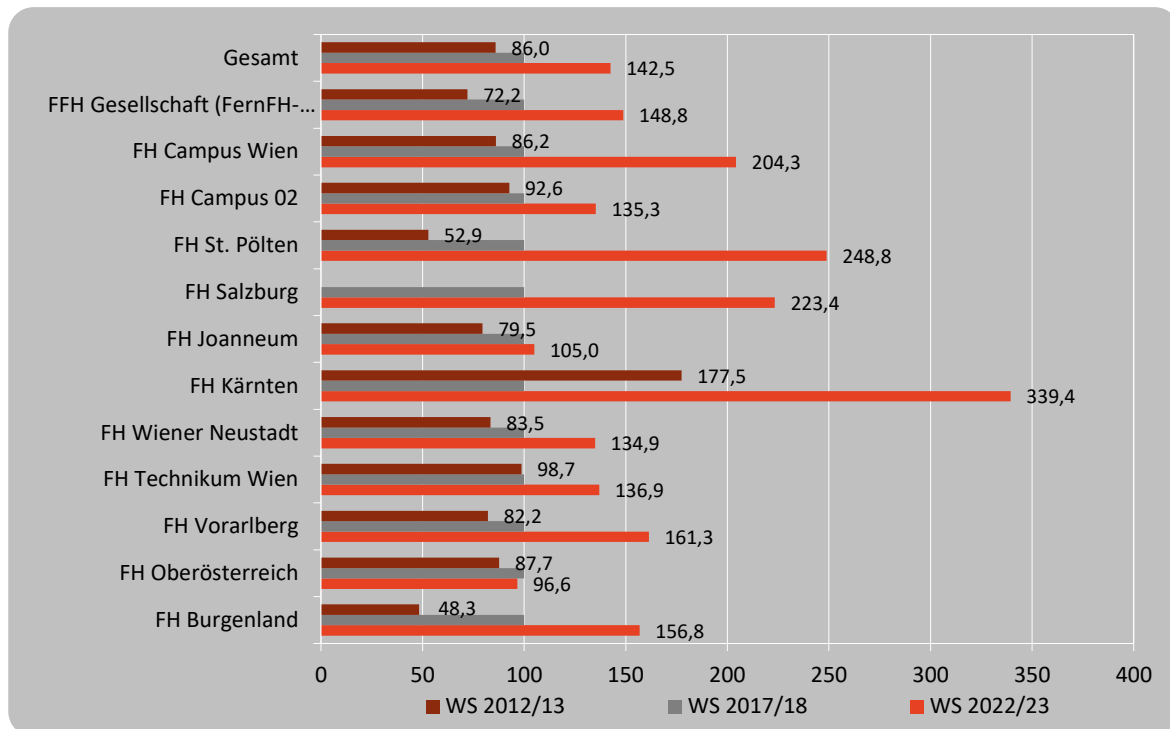
Abbildung 19 stellt die Entwicklung der belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den österreichischen Fachhochschulen für die WS 2012/13, 2017/18 (Basisjahr, Index = 100) sowie 2022/23 dar.³³ Lag die Anzahl an belegten Studien an den ausgewählten Fachhochschulen³⁴ im WS 2012/13 bei 4.231 ordentlich belegten Studien, wurden im WS 2017/18 ordentliche 4.922 Studien belegt. Weitere fünf Jahre später waren es bereits 7.015³⁵ ordentlich belegte Studien (+65,8 %). Die meisten ordentlichen Studien wurden im WS 2022/23 an der FH Technikum Wien (1.698) sowie an der FH Oberösterreich (1.109) vermerkt. Die stärksten relativen Anstiege im Zeitraum WS 2017/18 bis WS 2022/23 wurden an der FH Kärnten (+239 %), gefolgt von der FH St. Pölten (+148 %) erzielt. In absoluten Zahlen betrachtet verdoppelte sich die Anzahl an belegten ordentlichen Studien an der FH St. Pölten auf 739 bzw. der FH Kärnten auf 241 (verdreifacht) im WS 2022/23 im Vergleich mit dem WS 2017/18 (vgl. Statistik Austria, 2023f, online).

³³ Die FH Kufstein Tirol, das MCI – Management Center Innsbruck, die IMC Fachhochschule Krams sowie das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport wurden aus der Analyse ausgeschlossen. An letzterem wurden nur belegte ordentliche Studien im WS 2022/23 (23) belegt, ebenso an der IMC Fachhochschule Krams (103). Am MCI – Management Center Innsbruck wurden nur im WS 2012/13 (1) sowie im WS 2022/23 (154) ordentliche Studien registriert. An der FH Kufstein Tirol wurden im gewählten Basisjahr nur 49 belegte Studien ausgewiesen (vgl. Statistik Austria, 2023f, online). Um eine verzerrte Darstellung (Index) zu vermeiden wurde die FH-Kufstein Tirol, das MCI – Management Center Innsbruck, die IMC Fachhochschule Krams sowie das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport demnach nicht in die Analyse miteinbezogen.

³⁴ Für nähere Erläuterungen siehe Fußnote 33.

³⁵ Belegte ordentliche Studien ohne die Studien an der FH Kufstein Tirol, MCI – Management Center Innsbruck, IMC Fachhochschule Krams und Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (WS 2022/23: 91, 154, 103 bzw. 23; vgl. Statistik Austria, 2023f, online).

Abbildung 19: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2017/18=100)



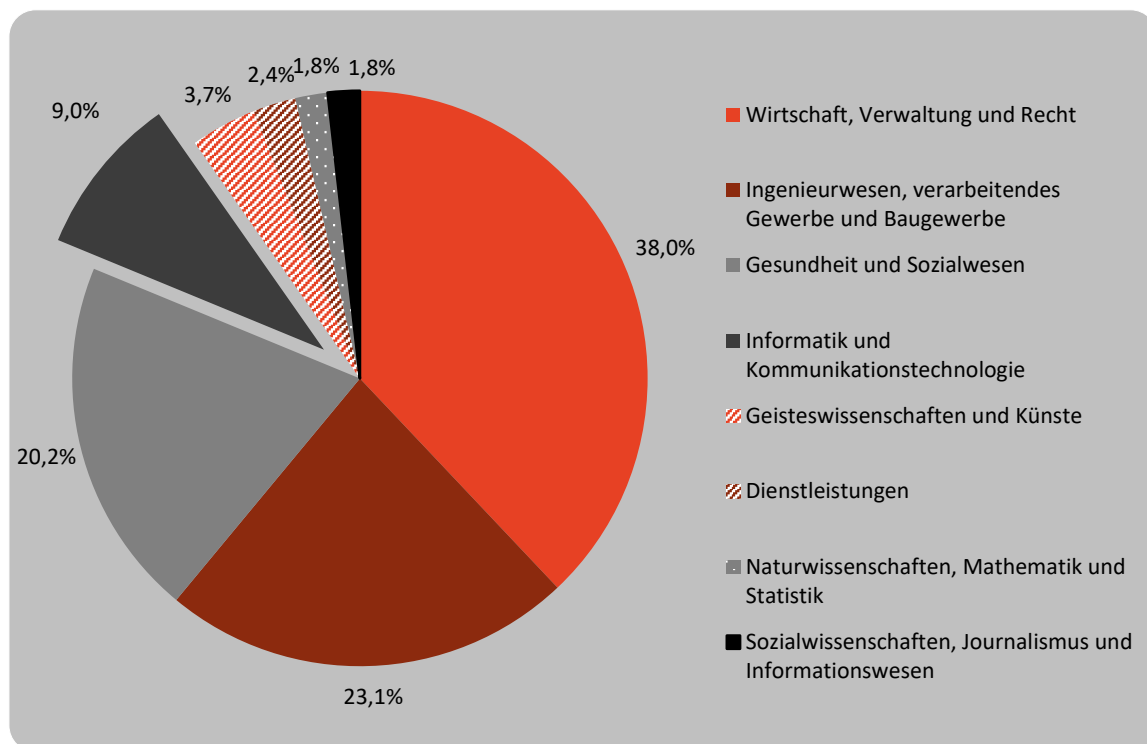
Quelle: Statistik Austria (2023f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.3 Absolvent/innenstruktur

4.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen

Fasst man die Studienjahre 2016/17 bis 2021/22 zusammen, wurden über alle Ausbildungsfachrichtungen 92.309 ordentliche Studien an den Fachhochschulen abgeschlossen (ausgenommen Ausbildungsfachrichtung Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin mit 52 ordentlichen Abschlüssen). Wie schon bei den belegten Studien (vgl. Abschnitt 4.1.1) entfällt auch bei den abgeschlossenen ordentlichen Studien der größte Anteil auf die Ausbildungsfachrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Recht (38,0 %), gefolgt von den Ausbildungsfachrichtungen Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe (23,1 %) sowie Gesundheit und Sozialwesen (20,2 %). Ordentliche Studienabschlüsse aus dem Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie rangieren mit 8.350 abgeschlossenen ordentlichen Studien im Zeitraum 2016/17 bis 2021/22 an vierter Stelle. Insgesamt entfielen damit 9,0 % der gesamten ordentlichen Abschlüsse auf die Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, die geringsten Anteile auf die Bereiche Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (1,8 %) sowie Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik (1,8 %) (vgl. Abbildung 20; Statistik Austria, 2023g, online).

Abbildung 20: Anteil der ordentlichen Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Studienjahre 2016/17-2021/22



Quelle: Statistik Austria (2023g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Der Frauenanteil an den Studienabschlüssen gleicht in Summe jenem der belegten Studien. Wurden im Zeitraum der Studienjahre 2016/17 bis 2021/22 52,4 % der belegten ordentlichen Studien von Frauen absolviert (vgl. Abschnitt 4.1.1), liegt der Frauenanteil bei den abgeschlossenen ordentlichen Studien bei 52,3 %. Damit wurde jedes zweite ordentliche Studium an einer Fachhochschule von einer Frau abgeschlossen. Den höchsten Frauenanteil bei den abgeschlossenen ordentlichen Studien gibt es in der Ausbildungsfachrichtung Gesundheit und Sozialwesen (79,9 %), gefolgt von den Ausbildungsfachrichtungen Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (73,6 %) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (61,2 %). Im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie liegt der Frauenanteil bei den abgeschlossenen Studien mit 20,6 % weit unter dem Gesamtschnitt (52,3 %) sowie unter dem Frauenanteil bei den belegten ordentlichen Studien (23,7 %; vgl. Abschnitt 4.1.1). In den Studienjahren 2016/17 bis 2021/22 wurden 16,9 % der abgeschlossenen ordentlichen Studien von Studierenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft absolviert, die höchsten Anteile sind in den Ausbildungsfachrichtungen Geisteswissenschaften und Künste (21,3 %) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (21,1 %) zu finden. In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie wurde in etwa jedes neunte ordentliche Studium im Zeitraum 2016/17 bis 2021/22 von einem Studierenden/einer Studierenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft abgeschlossen (vgl. Tabelle 42, Statistik Austria, 2023g, online).

Tabelle 42: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2016/17-2021/22

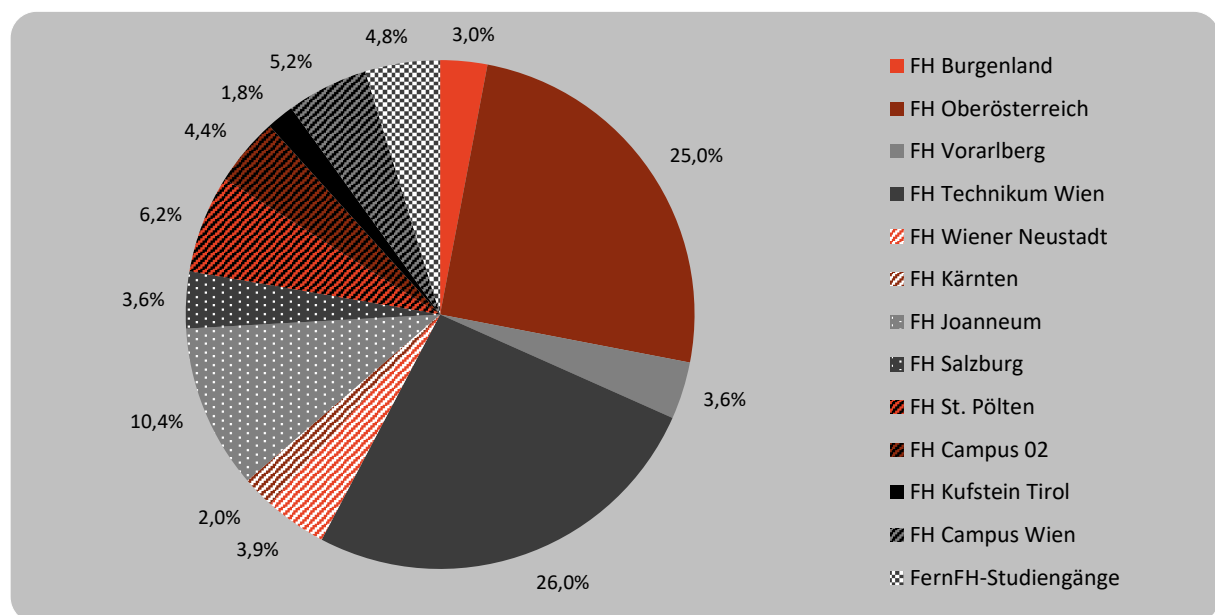
Ausbildungsfachrichtungen	Absolvierte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländerinnenanteil (in %)
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	35.033	61,2%	21,1%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	21.292	24,7%	20,2%
Gesundheit und Sozialwesen	18.652	79,9%	8,0%
Informatik und Kommunikationstechnologie	8.350	20,6%	11,7%
Geisteswissenschaften und Künste	3.425	49,6%	21,3%
Dienstleistungen	2.226	48,2%	14,7%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1.675	57,3%	10,6%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1.656	73,6%	10,5%
Gesamt	92.309	52,3%	16,9%

Quelle: Statistik Austria (2023g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Insgesamt 4.225 ordentliche Studien wurden im Zeitraum der Studienjahre 2016/17 bis 2021/22 an der FH Oberösterreich sowie an der FH Technikum Wien abgeschlossen. Damit sind mehr als die Hälfte der ordentlichen Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie der FH Oberösterreich sowie der FH Technikum Wien zuzuordnen (51,1 %). Knapp jedes zehnte ordentlich abgeschlossene Studium entfiel auf die FH Joanneum in Graz (vgl. Abbildung 21; Statistik Austria, 2023g, online).

Abbildung 21: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2016/17-2021/22



Quelle: Statistik Austria (2023g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Zeitraum der Studienjahre 2016/17 bis 2021/22 wurden 8.270 ordentliche Bachelor- und Masterstudien abgeschlossen.³⁶ Mit einem Anteil von rund 59,0 % entfällt etwas mehr als die Hälfte auf Bachelorstudien (4.881). Auskunft über die Verteilung der ordentlichen Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie auf die einzelnen Fachhochschulen gibt Tabelle 42. Während bei den ordentlichen Studienabschlüssen meist die Bachelorstudien überwiegen, wurden an der FH Wiener Neustadt sowie an der FH Kufstein Tirol mehr Master- als Bachelorstudien abgeschlossen (vgl. Statistik Austria, 2023g, online).

Tabelle 43: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	170	77	247
FH Oberösterreich	1.294	777	2.071
FH Vorarlberg	202	99	301
FH Technikum Wien	1.179	975	2.154
FH Wiener Neustadt	83	242	325
FH Kärnten	122	47	169
FH Joanneum	610	253	863
FH Salzburg	207	91	298
FH St. Pölten	304	211	515
FH Campus 02	188	172	360
FH Kufstein Tirol	0	145	145
FH Campus Wien	278	150	428
FernFH-Studiengänge	244	150	394
Gesamt	4.881	3.389	8.270

Quelle: Statistik Austria (2023g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Betrachtet man die abgeschlossenen ordentlichen FH-Studien im Zeitraum der Studienjahre 2016/17 bis 2021/22 nach der sekundären Vorbildung, zeigt sich, dass am häufigsten der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt einem FH-Abschluss in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie vorangeht. Bei 37,9 % der abgeschlossenen ordentlichen Bachelor- sowie abgeschlossenen ordentlichen Masterstudien haben die Absolvent/innen zuvor eine höhere technische/gewerbliche Lehranstalt besucht (vgl. Tabelle 43). Bei knapp einem Viertel der abgeschlossenen ordentlichen Studien (23,6 %) liegt als Vorbildung der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule zu Grunde, hingegen wiesen bei nur 0,8 % der abgeschlossenen ordentlichen Studien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie die Absolvent/innen eine Studienberechtigungsprüfung als sekundäre Vorbildung auf (vgl. Statistik Austria, 2023g, online).

³⁶ Hinzu kommt noch 1 abgeschlossener ordentlicher FH-Diplomstudiengang (vgl. Statistik Austria, 2023g, online).

Tabelle 44: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22

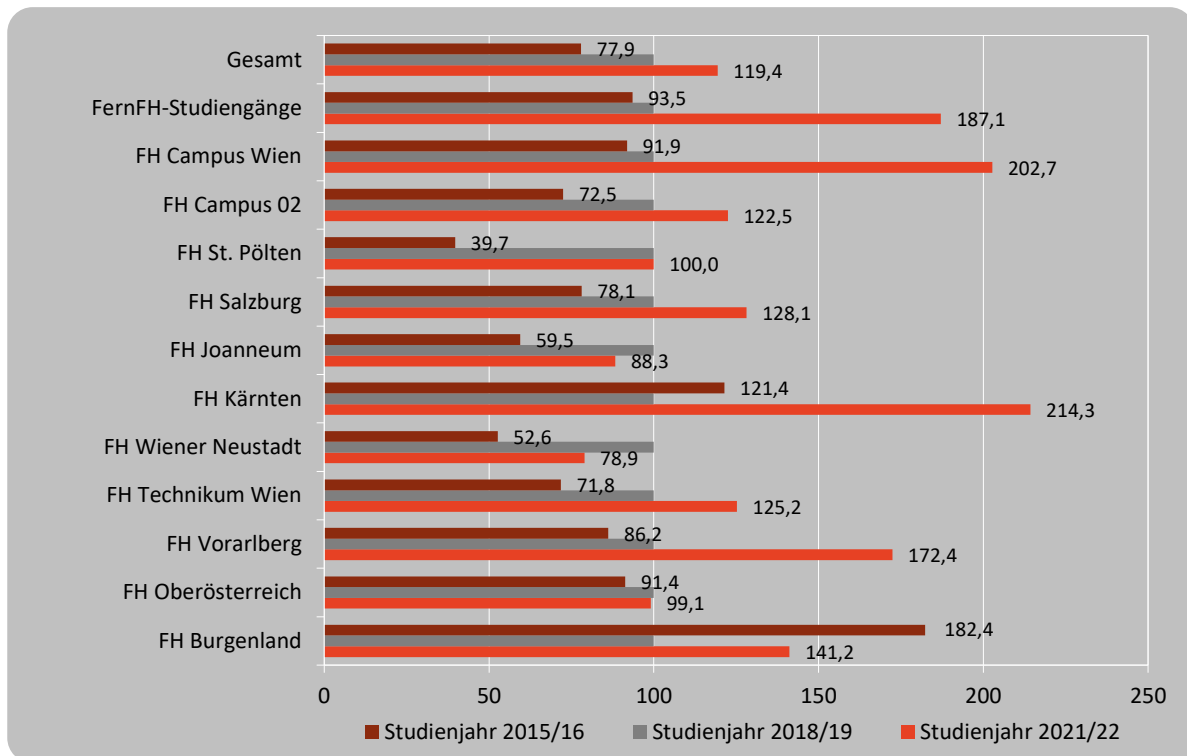
Sekundäre Vorbildung	Studienart			
	Bachelor	Master	Gesamt	
			rel.	abs.
Allgemein bildende höhere Schule	24,1%	22,8%	23,6%	1.969
Höhere techn./gewerbl. Lehranstalt	38,5%	37,1%	37,9%	3.168
HAK und HLW	16,3%	15,3%	15,9%	1.327
Ausländische Reifeprüfung	6,5%	10,7%	8,2%	688
Berufsreifeprüfung	7,8%	6,6%	7,3%	611
ohne Reifeprüfung	3,0%	2,6%	2,8%	235
Studienberechtigungsprüfung	0,7%	0,9%	0,8%	64
Sonstige	3,0%	4,1%	3,4%	287
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	8.349

Quelle: Statistik Austria (2023g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung 22 stellt die Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien für die Studienjahre 2015/16, 2018/19 sowie 2021/22 dar.³⁷ Im Studienjahr 2015/16 wurden 642 ordentliche Bachelorstudien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie abgeschlossen, im Studienjahr 2018/19 waren es 824. Wählt man als Basisjahr das Studienjahr 2018/19 (Index = 100) zeigt sich im Studienjahr 2021/22 mit 984 abgeschlossenen ordentlichen Bachelorstudien ein Zuwachs um 19,4 %. Einen Rückgang verzeichnete die FH Joanneum (-11,7 %), an welcher im Studienjahr 2021/22 98 Bachelorstudien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie abgeschlossen wurden (2018/19: 111). Relativ betrachtet hohe Zunahmen verzeichneten die FH Kärnten (+114,3 %) sowie die FH Campus Wien (+102,7 %), wobei in diesem Zusammenhang jeweils das Ausgangsniveau (im Studienjahr 2018/19) zu berücksichtigen ist (vgl. Abbildung 22; Statistik Austria, 2023g, online).

³⁷ Ohne FH Kufstein Tirol, MCI Management Center Innsbruck und IMC Fachhochschule Krems. In den betrachteten Studienjahren wurden an der FH Kufstein Tirol bei den Bachelorstudien keine Studienabschlüsse vermerkt – MCI Management Center Innsbruck lediglich 31 Bachelorabschlüsse und IMC Fachhochschule Krems 21 Bachelorabschlüsse im Studienjahr 2021/22 (vgl. Statistik Austria, 2023g, online).

Abbildung 22: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100)

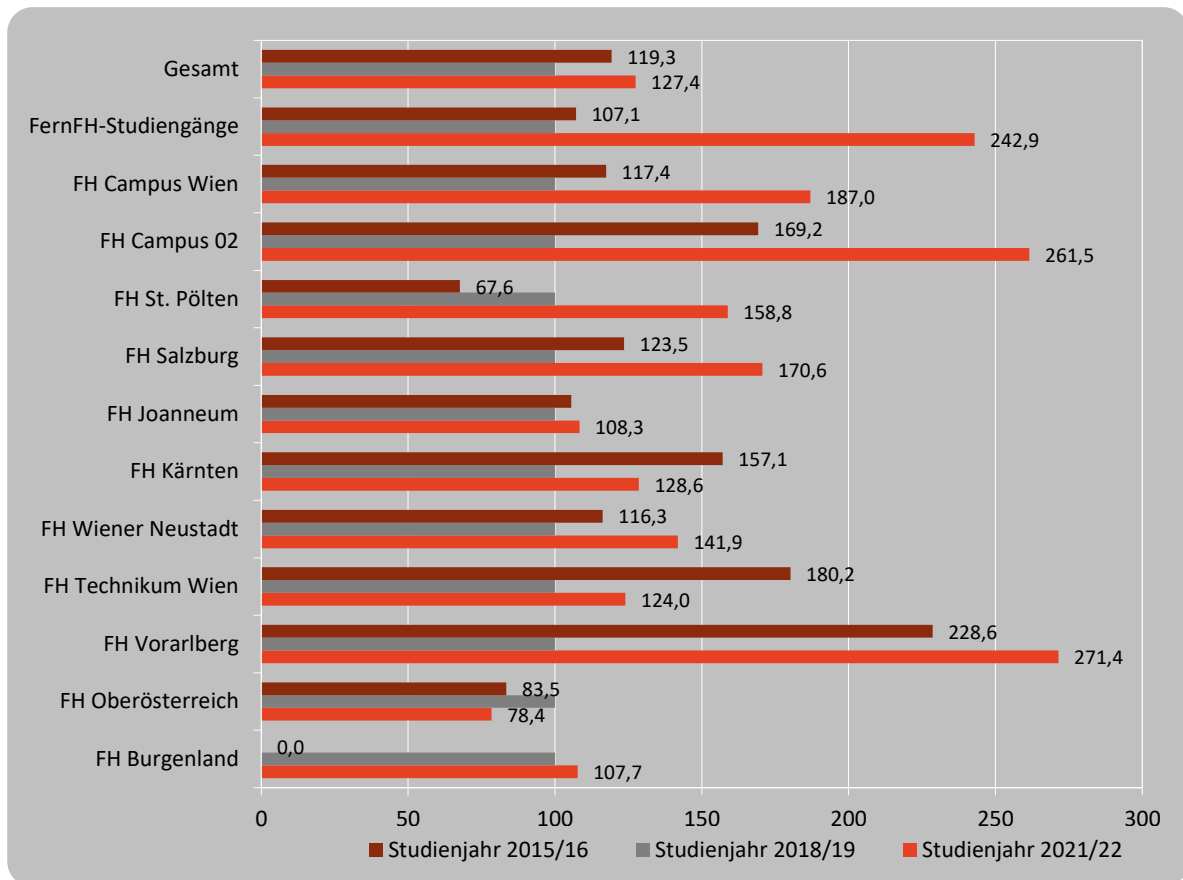


Quelle: Statistik Austria (2023g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung 23 stellt die Entwicklung der absolvierten Masterstudien dar.³⁸ Während die absolvierten Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie im Studienjahr 2021/22 um 19,4 % zugenommen haben (vgl. Basisjahr 2018/19), kam es bei den betrachteten abgeschlossenen Masterstudien zu einer größeren Zunahme von 27,4 %. An der FH Technikum Wien wurden mit 150 abgeschlossenen ordentlichen Studien die meisten Masterabschlüsse im Studienjahr 2021/22 verzeichnet, gefolgt von der FH Oberösterreich, jene FH mit den am zweitmeisten abgeschlossenen ordentlichen Masterstudien (2021/22: 109). Darüber hinaus verzeichneten auch die FH Vorarlberg, sowie die FH Campus 02 verhältnismäßig hohe Anstiege, allerdings von einem deutlich niedrigeren Niveau aus (2018/19: FH Vorarlberg (FH Campus 02) 7 (13) ordentliche abgeschlossene Masterstudiengänge) (vgl. Statistik Austria, 2023g, online).

³⁸ Ohne der FH Kufstein, MCI Management Center Innsbruck und IMC Fachhochschule Krems, da für die drei dargestellten Studienjahre insgesamt nur 55 bzw. 0 abgeschlossene Masterstudien ausgewiesen werden (vgl. Statistik Austria, 2023g, online).

Abbildung 23: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100)³⁹



Quelle: Statistik Austria (2023g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.4 Weitere Kennzahlen

4.4.1 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik und Kommunikationstechnologie

Zur Berechnung der Dropouts (Definition siehe Abschnitt 3.4.3) und Dropout-Quote an den österreichischen Fachhochschulen werden die zwei Kennzahlen erstzugelassene Studierende⁴⁰ und Abschlüsse ordentlicher Studien herangezogen. Für die Dropouts im Bachelorstudium wird die Differenz zwischen jenen ordentlichen Studienabschlüssen und erstzugelassenen Studierenden gebildet, die drei Studienjahre – reguläre Studiendauer eines Bachelorstudiums – auseinanderliegen. Für die Berechnung der Dropouts im Masterstudium verkürzt sich der Zeitraum auf zwei Studienjahre, da ein reguläres Masterstudium aus zwei Studienjahren besteht. Incoming-Studierende und Studierende, welche länger als die reguläre Studiendauer benötigen, werden in dieser Formel somit nicht berücksichtigt.

³⁹ Hinsichtlich der Einschränkungen siehe vorangegangene Fußnote.

⁴⁰ An den Fachhochschulen gelten jene Studierenden als erstzugelassene Studierende, die im betreffenden Semester einen neuen Studiengang belegen. Folglich werden erstzugelassene Studierende mit Studienanfänger/innen gleichgesetzt.

Tabelle 44 stellt die Dropouts und die Dropout-Quoten für die Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie für alle belegten ordentlichen Bachelorstudien an den österreichischen Fachhochschulen für die WS 2013/14 bis WS 2019/20 dar. Die Dropout-Quote für die Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt dabei im Bereich zwischen 37,3 % (Minimum im WS 2016/17) und 45,1 % (Maximum im WS 2013/14) und deutlich über der Dropout-Quote aller belegten ordentlichen Studien (zwischen Minimum 23,1 % im WS 2018/19 und Maximum 27,9 % im WS 2015/16). Während die Dropout-Quote in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie im Betrachtungszeitraum seit dem WS 2012/13 anstieg und im WS 2013/14 mit 45,1 % den Höchststand erreichte, war bei den begonnenen Studien im WS 2014/15 ein leichter Rückgang zu erkennen (-0,3 Prozentpunkte) – im Folgesemester WS 2016/17 sank die Dropout-Quote wieder leicht (-1,9 Prozentpunkte). Dennoch liegt die Dropout-Quote um knapp 15 Prozentpunkte höher als im Gesamtschnitt. Während über alle Bachelorstudien Männer eine höhere Dropout-Quote aufweisen als Frauen (WS 2019/20 Frauen: 18,6 %, Männer: 32,0 %), zeigt sich in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie ein gänzlich anderes Bild. Im gesamten Betrachtungszeitraum übertrifft die Dropout-Quote der Frauen jene der Männer (WS 2019/20 Frauen: 47,7 %, Männer: 38,4 %) (vgl. Statistik Austria, 2023f, 2023g, online).

Tabelle 45: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den österreichischen Fachhochschulen

Studienbeginn / Geschlecht	Dropouts Bachelorstudium						
	WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20
männlich	410	376	411	342	426	438	516
weiblich	117	130	137	148	148	147	189
Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie	527	506	548	490	574	585	705
männlich	2.015	2.013	2.174	2.011	2.038	2.034	2.232
weiblich	1.144	1.297	1.399	1.337	1.272	1.241	1.403
Gesamt	3.159	3.310	3.573	3.348	3.310	3.275	3.635
	Dropout-Quote Bachelorstudium (in %)						
männlich	44,2	42,8	41,9	34,5	41,6	36,8	38,4
weiblich	48,3	51,8	46,3	46,0	46,7	39,0	47,7
Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie	45,1	44,8	42,9	37,3	42,8	37,4	40,5
männlich	33,2	32,4	34,2	30,8	31,1	29,9	32,0
weiblich	19,5	21,2	21,6	19,9	18,9	16,8	18,6
Gesamt	26,5	26,8	27,9	25,3	24,9	23,1	25,0

Quelle: Statistik Austria (2023f; 2023g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

In den Masterstudien liegt die Dropout-Quote in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie niedriger als in den Bachelorstudien. Anders gestaltet sich die Sachlage über alle belegten ordentlichen Masterstudien an den österreichischen Fachhochschulen – hier liegt die Dropout-Quote höher als in den Bachelorstudien. Die gesamte Dropout-Quote im Betrachtungszeitraum schwankt um den Bereich zwischen 27,8 % im WS 2020/21 (Maximum) und 17,2 % im WS 2019/20 (Minimum). Die Dropout-Quote der Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt im ausgewählten Betrachtungszeitraum zwischen min. 14,2 % (WS 2014/15) und max. 37,5 % (WS 2020/21). Sowohl im WS 2014/15 als auch im WS 2015/16 lag die Dropout-Quote der Masterstudien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie mit 14,2 % bzw. 16,9 % unter der Gesamtquote. Im WS 2020/21 hingegen lag die Dropout-Quote im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie mit 37,5 % deutlich über der Gesamtquote (27,8 %) – die zweitgrößte Spanne im betrachteten Zeitraum. Die geschlechtsspezifische Auswertung zeigt, dass über alle ordentlich belegten Masterstudien die Dropout-Quote der Frauen unter jener der Männer liegt, mit Ausnahme des WS 2016/17, in den spezifischen Informatik- und Kommunikationstechnologie Masterstudien hingegen kein eindeutiger Trend zwischen den Geschlechtern ausgemacht werden kann. Vor allem das WS 2020/21 zeigt eine erneute starke Steigerung gegenüber dem letzten Jahr in der Dropout-Quote der Frauen (vgl. Statistik Austria, 2023f, 2023g, online).

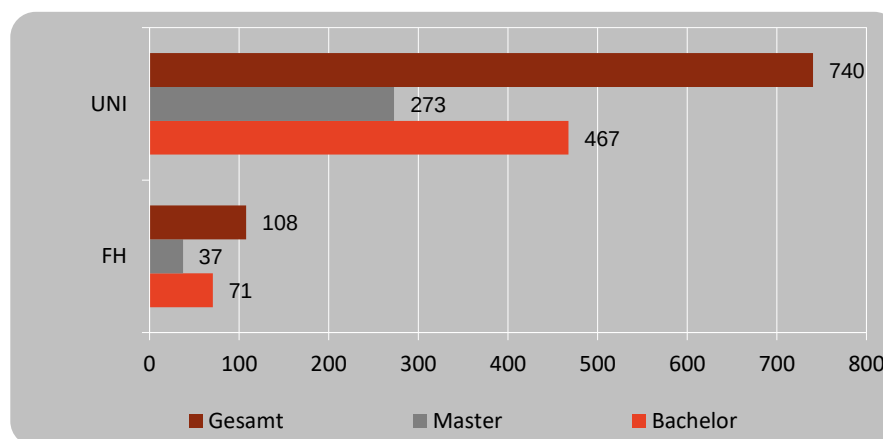
Tabelle 46: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den österreichischen Fachhochschulen

Studienbeginn / Geschlecht	Dropouts Masterstudium						
	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21
männlich	68	96	137	123	185	165	262
weiblich	26	16	21	21	78	43	111
Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie	94	112	158	144	263	208	373
männlich	629	756	668	741	694	658	1.258
weiblich	466	528	592	436	552	537	868
Gesamt	1.095	1.284	1.260	1.177	1.246	1.195	2.126
	Dropout-Quote Masterstudium (in %)						
männlich	12,1	17,1	24,8	23,9	27,5	25,4	35,3
weiblich	25,0	16,0	16,7	18,8	45,3	22,6	44,0
Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie	14,2	16,9	23,3	23,0	31,2	24,8	37,5
männlich	18,8	21,5	19,2	20,6	19,1	17,9	30,9
weiblich	17,4	18,5	20,2	14,7	17,6	16,4	24,2
Gesamt	18,2	20,1	19,7	18,0	18,4	17,2	27,8

Quelle: Statistik Austria (2023f; 2023g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung 24 stellt abschließend als Gesamtschau zwischen Universitäten und Fachhochschulen (Anmerkung: Tabelle 35 und Tabelle 36 bzw. Tabelle 44 und Tabelle 45 im Bericht) das zu erschließende Potenzial bei einer Senkung der Dropouts um 10 % für den IKT-Bereich dar. Während eine Senkung der Dropouts im Bachelor um 10 % bei Fachhochschulen ein mögliches Potenzial von 71 Personen ermöglichen würde, liegt der Wert für Universitäten (bei gleicher Senkung) bei 467 möglichen Personen. Bei Masterstudien zeigt sich ein ähnliches Bild bzw. Größenverhältnis (Fachhochschulen 37 Personen und Universitäten 273 Personen). Insgesamt würde eine Senkung der Dropouts im beschriebenen Ausmaß ein Potenzial von 858 Personen erschließen (vgl. Statistik Austria, 2023c, 2023f, 2023g, online; BMWF, 2023, online).

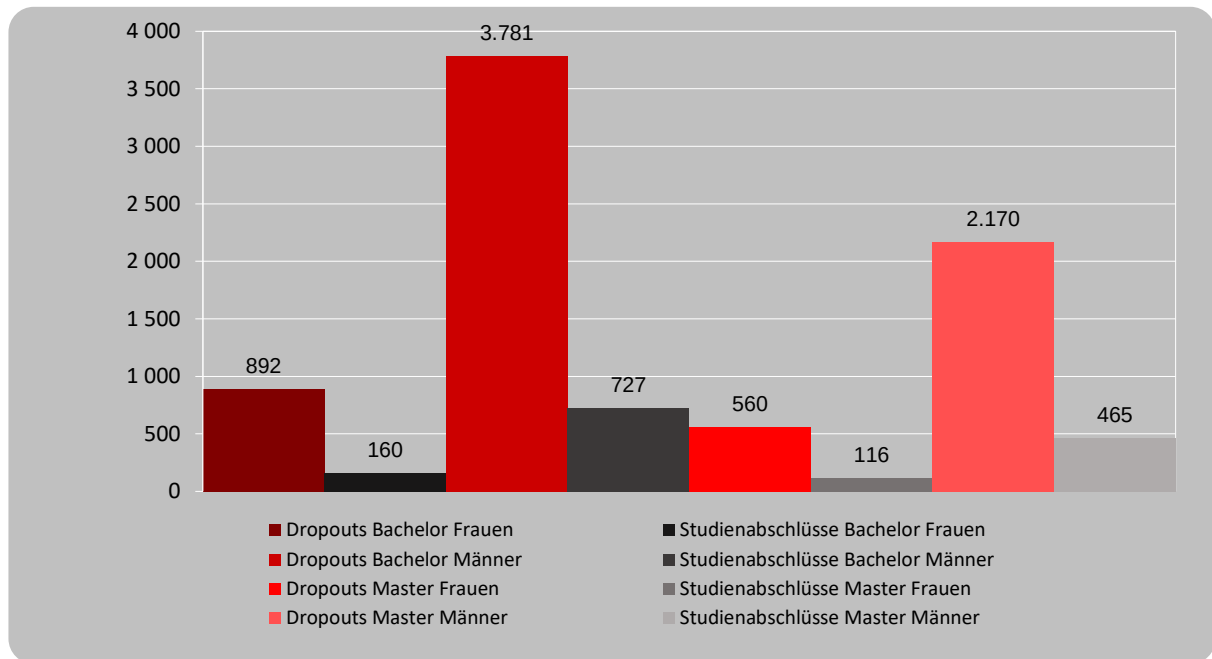
Abbildung 24: Potenzialerschließung bei Senkung der Dropouts für den IKT-Bereich, Studienjahr 2021/22 (Universitäten) bzw. WS 2019/20 und 2020/21 (Fachhochschulen)



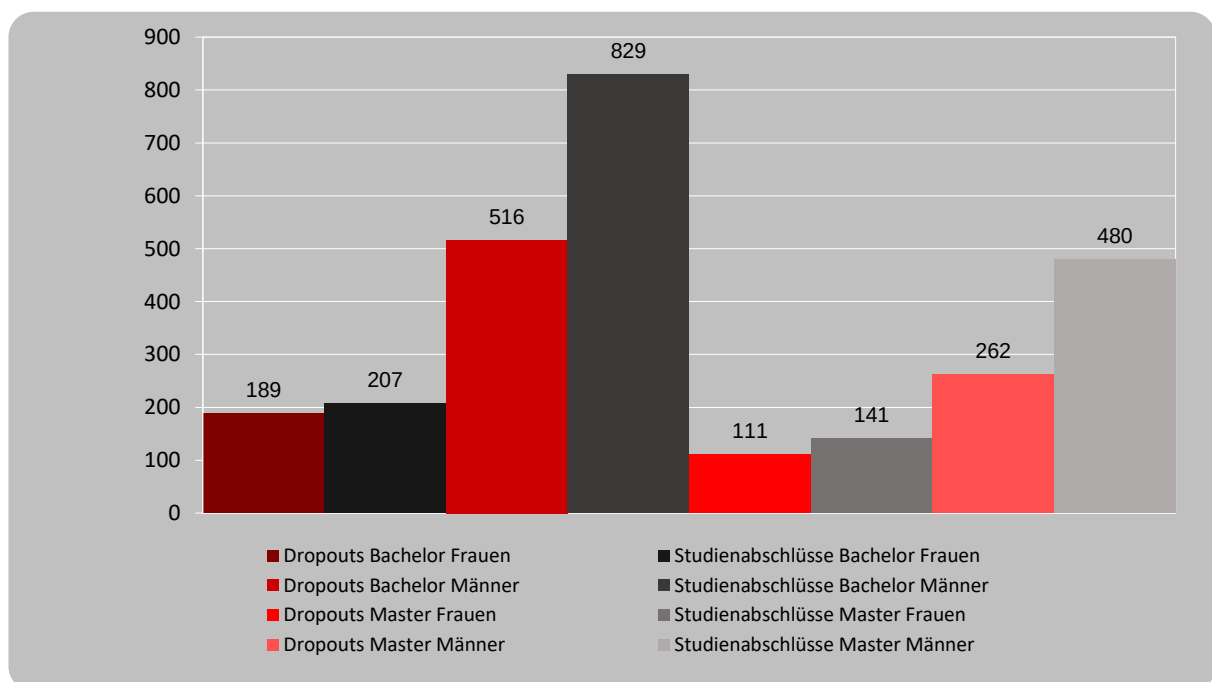
Quelle: Statistik Austria (2023c; 2023f; 2023g, online); BMWF (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Eine Gegenüberstellung der aktuellen Dropouts versus Studienabschlüsse an Universitäten liefert Abbildung 25. Gegenübergestellt werden jeweils die Werte für Frauen bzw. Männer, sowohl für Bachelorstudien als auch für Masterstudien. So wurden beispielsweise für das Studienjahr 2021/22 3.781 Dropouts von Männern im Bachelorstudium errechnet – dem gegenüber stehen 727 registrierte Bachelorabschlüsse von Männern an Universitäten in der Ausbildungsrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie (vgl. Statistik Austria, 2023c, 2023e, online; BMWF, 2023, online).

Ebendiese Gegenüberstellung der aktuellen Dropouts versus Studienabschlüsse an Fachhochschulen liefert Abbildung 26. Gegenübergestellt werden jeweils die Werte für Frauen bzw. Männer, sowohl für Bachelorstudien als auch für Masterstudien. So wurden beispielsweise 516 Dropouts von Männern im Bachelorstudium errechnet – dem gegenüber stehen 829 registrierte Bachelorabschlüsse von Männern an Fachhochschulen in der Ausbildungsrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie (vgl. Statistik Austria, 2023f, 2023g, online).

Abbildung 25: Dropouts vs. Studienabschlüsse an Universitäten, Studienjahr 2021/22

Quelle: Statistik Austria (2023c; 2023e, online); BMWFW (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung
KIHS

Abbildung 26: Dropouts vs. Studienabschlüsse an Fachhochschulen, Studienjahr 2021/22 bzw. WS 2019/20 und WS 2020/21

Quelle: Statistik Austria (2023f; 2023g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Literaturverzeichnis

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (2023): Wissensbilanz 2022 der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Klagenfurt.

BMASK-Datenbank (2023): Wirtschaftsklassen (NACE4-Steller) – Unselbständig Beschäftigte. Verfügbar unter https://www.dnet.at/bali/Datenbank/DB_Be.aspx. Download am 04.11.2023.

BGBI. I Nr. 131/2015 – Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 und das Forschungsorganisationsgesetz geändert werden. Änderung des Universitätsgesetzes 2002 und des Forschungsorganisationsgesetzes. Ausgegeben am 6. November 2015. Verfügbar unter <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/I/2015/131>. Download am 05.12.2023.

BGBI. I Nr. 8/2018 – Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 geändert wird. Ausgegeben am 4. April 2018. Verfügbar unter <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/I/2018/8>. Download am 05.12.2023.

BMWF (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft) (2023): unidata - Datawarehouse Hochschulbereich – Bachelorstudien nach Universitäten. Verfügbar unter <https://unidata.gv.at/Pages/auswertungen.aspx>. Download am 25.11.2023.

Johannes-Kepler-Universität Linz (2023): Wissensbilanz 2022. Linz.

Karl-Franzens-Universität Graz (2023): Wissensbilanz 2022. Graz.

Medizinische Universität Wien (2023): 33. Mitteilungsblatt Nr. 46. Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Wien Studienjahr 2022/2023 33. Stück; Nr. 46. Wissensbilanz 2022. Wien.

OECD (2007): Information Economy – Sector Definitions Based on the International Standard Industry Classification (ISIC 4). Working Paper on Indicators for the Information Society. DSTI/ICCP/IIS(2006)2/FINAL. Paris.

OECD (2023): OECD.Stat: Education and Training. Verfügbar unter: <https://stats.oecd.org/>. Download am 12.11.2023.

Statistik Austria (2016): ÖNACE 2008. Ö-Version der NACE Rev. 2. Grundstruktur. Stand vom 01.01.2008. Erstellt am 04.05.2016. Wien.

Statistik Austria (2023a): Leistungs- und Strukturdaten. Leistungs- und Strukturstatistik 2020 sowie 2021; Hauptergebnisse. Verfügbar unter <https://www.statistik.at/statistiken/industrie-bau-handel-und-dienstleistungen/leistungs-und-strukturdaten>. Download am 01.11.2023.

Statistik Austria (2023b): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Leistungs- und Strukturstatistik ab 2021 – Unternehmensdaten. Verfügbar unter <http://statcube.at/statistik.at/ext/statcube/jsf/tableView/tableView.xhtml>. Download am 02.11.2023.

- Statistik Austria (2023c): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Studien an öffentlichen Universitäten. Verfügbar unter <https://statcube.at/statistik.at/ext/statcube/jsf/tableView/tableView.xhtml>. Download am 10.11.2023.
- Statistik Austria (2023d): ISCED – F, Deutsche Übersetzung. Übermittelt per E-Mail am 23.08.2018.
- Statistik Austria (2023e): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Studienabschlüsse an öffentlichen Universitäten. Verfügbar unter <https://statcube.at/statistik.at/ext/statcube/jsf/tableView/tableView.xhtml>. Download am 12.11.2023.
- Statistik Austria (2023f): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Studien an Fachhochschulen. Verfügbar unter http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=defhsstud_ext. Download am 10.12.2023.
- Statistik Austria (2023g): Studienabschlüsse an Fachhochschulen. Verfügbar unter http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=defhsabs_ext. Download am 14.12.2023.
- Studieren.at (o.J.): Das Bachelor- und Master-System – Ein Überblick. Verfügbar unter <http://www.studieren.at/bachelor-master-system>. Download am 29.11.2023.
- Technische Universität Graz (2023): Wissensbilanz 2022. Graz.
- Technische Universität Wien (2023): Wissensbilanz 2022. Wien.
- Thaler, B. und Unger, M. (2014): Dropouts ≠ Dropouts – Wege nach dem Abgang von der Universität. Institut für Höhere Studien (IHS): Wien.
- Tikvic, M. und Wohlgemuth, N. (2022): IKT-Statusreport 2022. Kärntner Institut für Höhere Studien (KIHS): Klagenfurt.
- UNESCO (2013): Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED 2011). Paris.
- UNESCO (2015): International Standard Classification of Education: Fields of Education and Training 2013. Detailed field descriptions.
- Universität Innsbruck (2023): Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck. Wissensbilanz 2022. Innsbruck.
- Universität Salzburg (2023): Wissensbilanz 2022. Salzburg.
- Universität Wien (2023a): Verzeichnis der Wissensbilanz-Kennzahlen 2022. Verfügbar unter https://www.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/startseite/Dokumente/LBWibi_2022_Kennzahlen.pdf. Download am 18.11.2023.
- Universität Wien (2023b): Leistungsbericht & Wissensbilanz 2022. Wien.
- Universitätsgesetz 2002 – UG – Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien. StF: BGBl. I Nr. 120/2002. Fassung vom 04.09.2018.
- Wirtschaftsuniversität Wien (2023): Wissensbilanz 2022. Wien.

WKO (Wirtschaftskammer Österreich) (2023): WKO Statistik. IT-Dienstleistung (7042). Sparte Information und Consulting. Verfügbar unter https://www.wko.at/Statistik/LSE/lse-unt-7042.pdf?_gl=1*1ix6fpt*_ga*NTg5MjxMjUxLjE2Njc2MDk0MTE.*_ga_TJBEG291F0*MTY5ODc2NTA2My4xLjEuMTY5ODc2NjE0NS4wLjAuMA... Download am 01.11.2023.

WKO (Wirtschaftskammer Österreich) (2017): Anfrage Definition IT-Dienstleistung. Auskunft WKO.

Wissensbilanz-Verordnung 2016. Verordnung – WBV 2016, Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Wissensbilanz (Wissensbilanz-Verordnung 2016 – WBV 2016), BGBl. II Nr. 97/2016 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 69/2017, Fassung vom 08.08.2017.

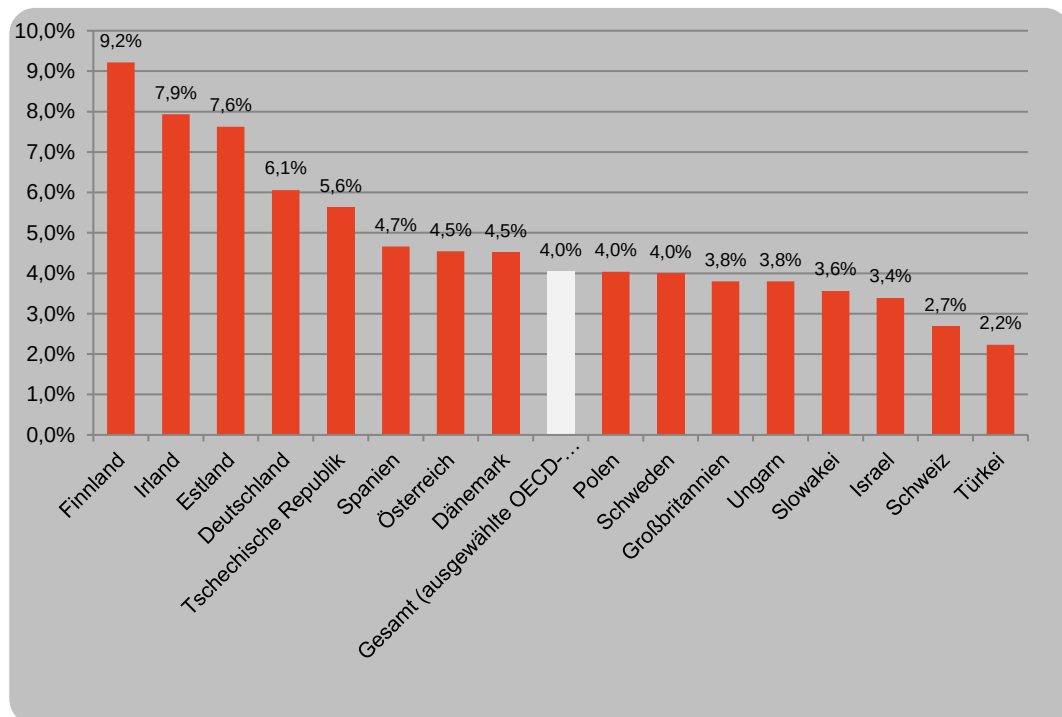
Anhang

Tabelle a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2013

OECD-Mitgliedsland	IKT-Studien	Studien (Gesamt)	in %
Finnland	28.469	309.009	9,2%
Irland	15.818	199.423	7,9%
Estland	4.940	64.806	7,6%
Deutschland	168.339	2.780.013	6,1%
Tschechische Republik	24.054	427.441	5,6%
Spanien	91.769	1.969.413	4,7%
Österreich	19.208	422.778	4,5%
Dänemark	13.119	291.147	4,5%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	703.094	17.387.023	4,0%
Polen	76.824	1.902.718	4,0%
Schweden	17.405	436.603	4,0%
Großbritannien	90.723	2.386.199	3,8%
Ungarn	13.639	359.040	3,8%
Slowakei	7.462	209.543	3,6%
Israel	12.656	373.581	3,4%
Schweiz	7.486	279.619	2,7%
Türkei	111.183	4.975.690	2,2%

Quelle: OECD.Stat (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2013



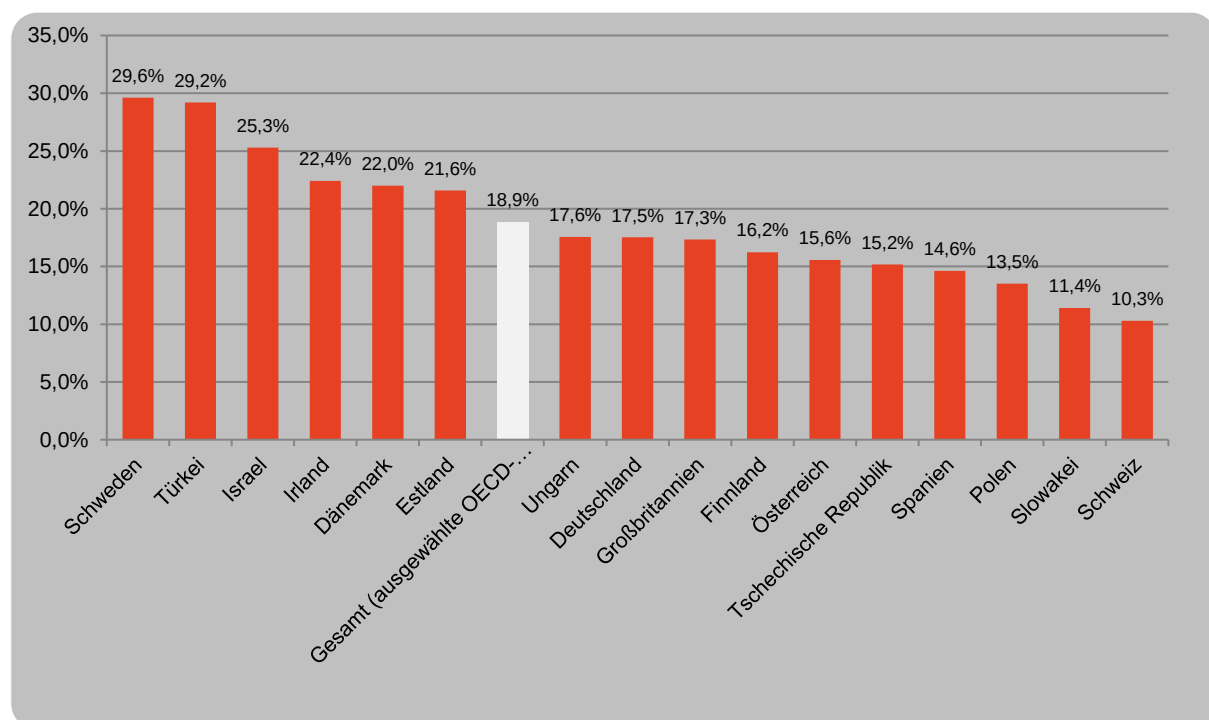
Quelle: OECD.Stat (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2013

OECD-Mitgliedsland	Frauen in IKT-Studien	in %
Schweden	5.154	29,6%
Türkei	32.465	29,2%
Israel	3.202	25,3%
Irland	3.543	22,4%
Dänemark	2.885	22,0%
Estland	1.066	21,6%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	132.618	18,9%
Ungarn	2.395	17,6%
Deutschland	29.506	17,5%
Großbritannien	15.734	17,3%
Finnland	4.623	16,2%
Österreich	2.990	15,6%
Tschechische Republik	3.653	15,2%
Spanien	13.406	14,6%
Polen	10.373	13,5%
Slowakei	852	11,4%
Schweiz	771	10,3%

Quelle: OECD.Stat (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2013



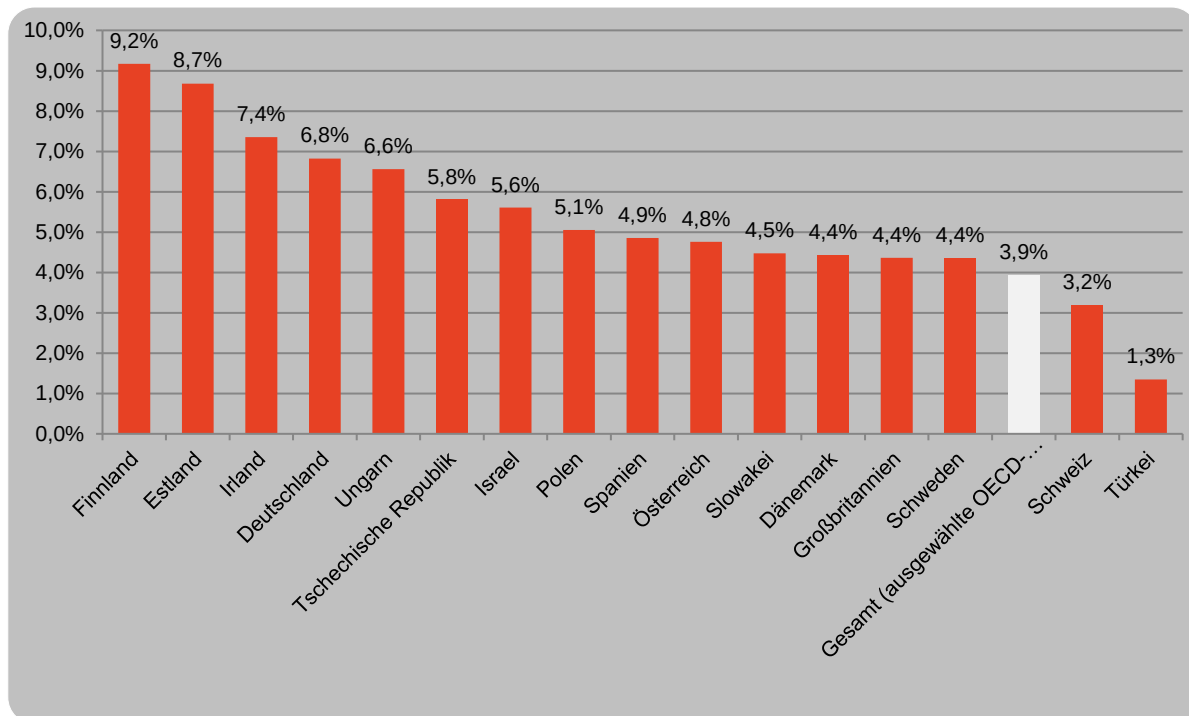
Quelle: OECD.Stat (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017

OECD-Mitgliedsland	IKT-Studien	Studien (Gesamt)	in %
Finnland	27.114	295.528	9,2%
Estland	4.114	47.390	8,7%
Irland	16.554	225.031	7,4%
Deutschland	210.894	3.091.694	6,8%
Ungarn	18.827	287.018	6,6%
Tschechische Republik	20.474	352.873	5,8%
Israel	21.146	377.210	5,6%
Polen	78.352	1.550.203	5,1%
Spanien	97.527	2.010.183	4,9%
Österreich	20.477	430.370	4,8%
Slowakei	6.984	156.048	4,5%
Dänemark	13.831	312.379	4,4%
Großbritannien	106.074	2.431.886	4,4%
Schweden	18.579	426.354	4,4%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	767.297	19.493.772	3,9%
Schweiz	9.608	300.618	3,2%
Türkei	96.742	7.198.987	1,3%

Quelle: OECD.Stat (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017



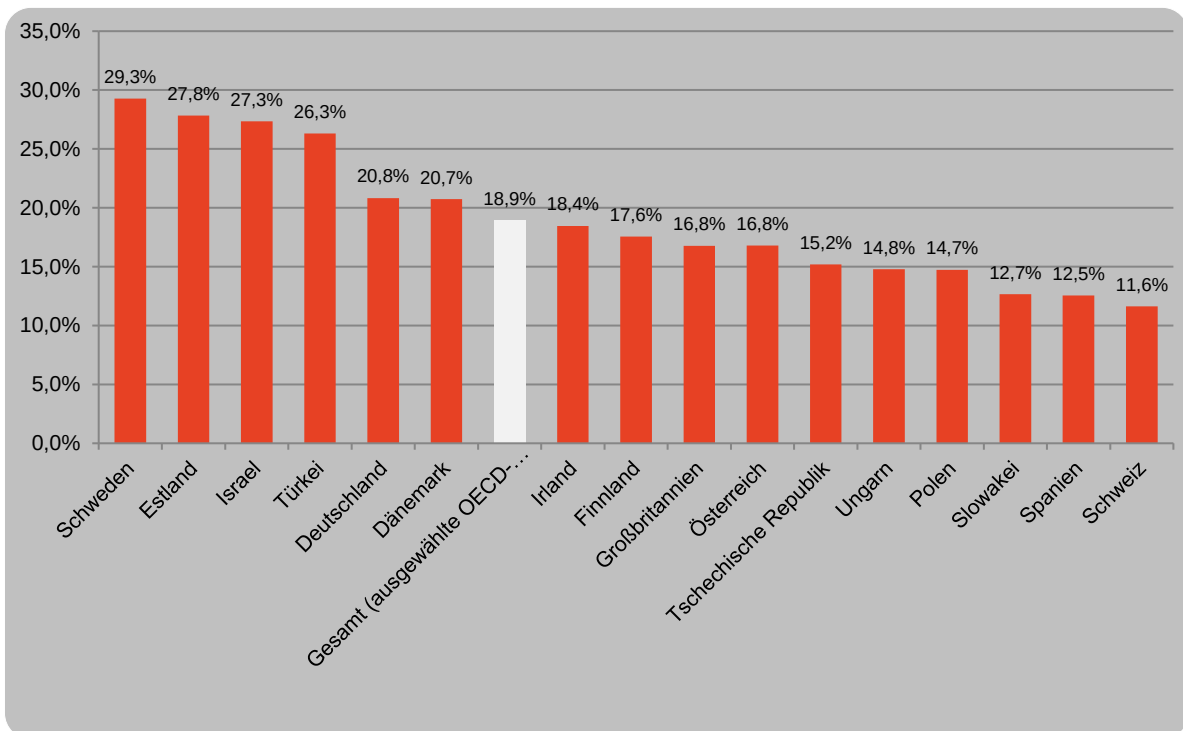
Quelle: OECD.Stat (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017

OECD-Mitgliedsland	Frauen in IKT-Studien	in %
Schweden	5.439	29,3%
Estland	1.145	27,8%
Israel	5.783	27,3%
Türkei	25.443	26,3%
Deutschland	43.916	20,8%
Dänemark	2.867	20,7%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	145.327	18,9%
Irland	3.054	18,4%
Finnland	4.763	17,6%
Großbritannien	17.791	16,8%
Österreich	3.448	16,8%
Tschechische Republik	3.110	15,2%
Ungarn	2.783	14,8%
Polen	11.549	14,7%
Slowakei	884	12,7%
Spanien	12.236	12,5%
Schweiz	1.116	11,6%

Quelle: OECD.Stat (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2017



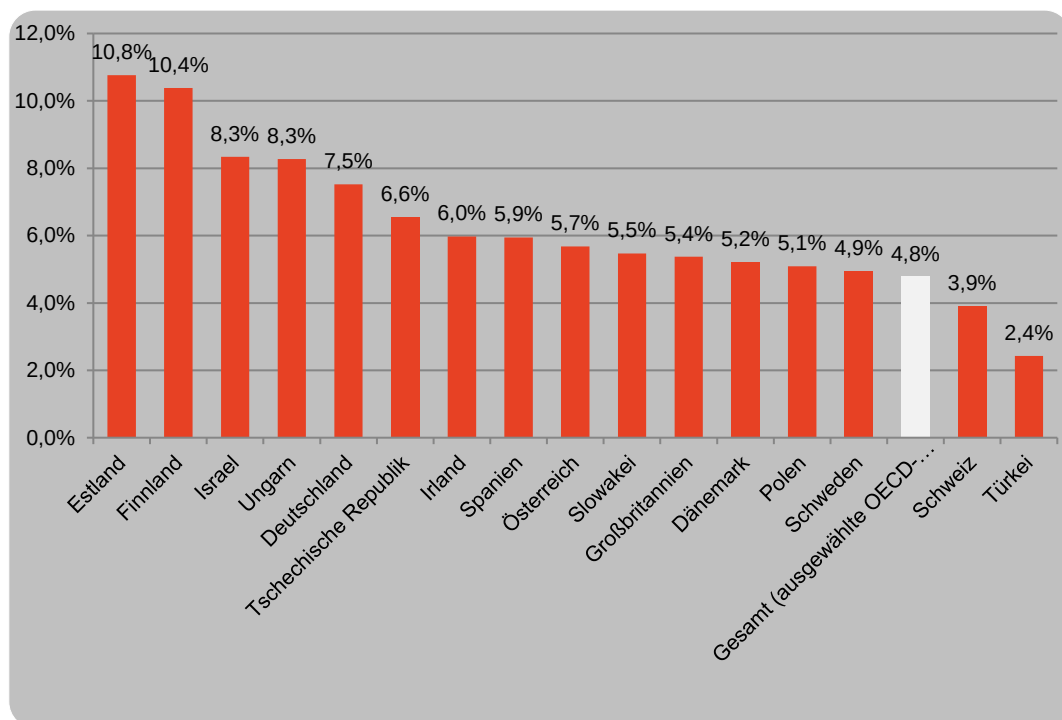
Quelle: OECD.Stat (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2021

OECD-Mitgliedsland	IKT-Studien	Studien (Gesamt)	in %
Estland	4.837	44.939	10,8%
Finnland	31.694	305.370	10,4%
Israel	34.371	412.242	8,3%
Ungarn	23.788	287.493	8,3%
Deutschland	252.096	3.351.573	7,5%
Tschechische Republik	21.551	328.830	6,6%
Irland	14.897	249.569	6,0%
Spanien	134.364	2.261.063	5,9%
Österreich	24.902	438.383	5,7%
Slowakei	7.716	140.992	5,5%
Großbritannien	160.811	2.993.903	5,4%
Dänemark	16.066	308.152	5,2%
Polen	68.600	1.347.799	5,1%
Schweden	24.205	490.470	4,9%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	1.029.015	21.528.814	4,8%
Schweiz	12.975	332.380	3,9%
Türkei	200.979	8.280.595	2,4%

Quelle: OECD.Stat (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2021



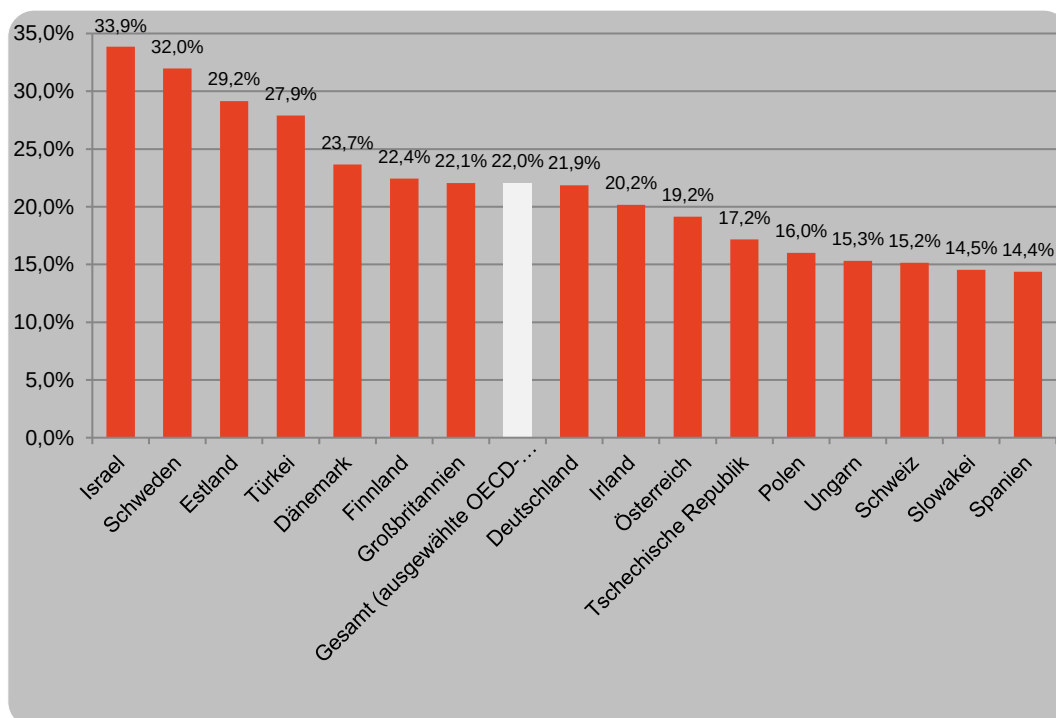
Quelle: OECD.Stat (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2021

OECD-Mitgliedsland	Frauen in IKT-Studien	in %
Israel	11.639	33,9%
Schweden	7.740	32,0%
Estland	1.410	29,2%
Türkei	56.080	27,9%
Dänemark	3.802	23,7%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	226.884	22,0%
Finnland	7.115	22,4%
Großbritannien	35.464	22,1%
Deutschland	55.124	21,9%
Irland	3.005	20,2%
Österreich	4.769	19,2%
Tschechische Republik	3.702	17,2%
Polen	10.987	16,0%
Ungarn	3.640	15,3%
Schweiz	1.967	15,2%
Slowakei	1.122	14,5%
Spanien	19.318	14,4%

Quelle: OECD.Stat (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2021



Quelle: OECD.Stat (2023, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	3.535	2	2.133	388	6.058
Universität Wien	1.369	0	891	116	2.376
WU Wien	0	0	0	0	0
Medizinische Universität Wien	0	0	76	0	76
Gesamt	4.904	2	3.100	504	8.510

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	484	137	25	646
Universität Wien	179	75	4	258
Wirtschaftsuniversität Wien	0	0	0	0
Medizinische Universität Wien	0	2	0	2
Gesamt	663	214	29	906

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2017/18=100) (Bericht Abbildung 9)

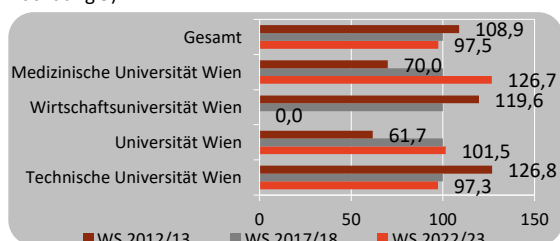


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Wien	638	263	0	56	957
Technische Universität Wien	1.598	972	0	205	2.775
WU Wien	0	24	0	0	24
Medizinische Universität Wien	0	31	0	0	31
Gesamt	2.236	1.290	0	261	3.787

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 4: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Technikum Wien	1.166	532	1.698	73,2%
FH Campus Wien	421	200	621	26,8%
Gesamt	1.587	732	2.319	100,0%

Tabelle 5: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Technikum Wien	449	258	707	38,5%	48,5%	41,6%
FH Campus Wien	150	81	231	35,6%	40,5%	37,2%
Gesamt	599	339	938	11,9%	14,4%	12,7%

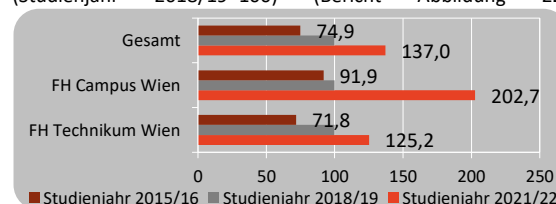
Tabelle 6: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
FH Technikum Wien	364	359	327	344	352	408
FH Campus Wien	31	49	60	92	79	118
Gesamt	395	408	387	436	431	526

Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Technikum Wien	1.179	975	2.154
FH Campus Wien	278	150	428
Gesamt	1.457	1.125	2.582

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100) (Bericht Abbildung 22)



UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Graz	2.411	0	981	280	3.672
Universität Graz	0	0	155	10	165
Gesamt	2.411	0	1.136	290	3.837

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Graz	348	32	9	389
Universität Graz	0	8	0	8
Gesamt	348	40	9	397

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2017/18=100) (Bericht Abbildung 9)

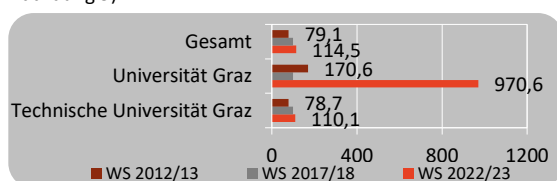


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Graz	0	25	0	2	27
Technische Universität Graz	1.068	760	0	170	1.998
Gesamt	1.068	785	0	172	2.025

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2019/20-2021/22 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2021/22		
	Frauen	Männer	Gesamt
TU Graz	39,3	39,1	39,1
Gesamt-Informatik	42,3	42,7	42,6
Gesamt	38,5	44,5	41,3

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Joanneum	424	212	636	69,7%
FH Campus 02	207	69	276	30,3%
Gesamt	631	281	912	100,0%

Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Joanneum	158	83	241	37,3%	39,2%	37,9%
FH Campus 02	76	35	111	36,7%	50,7%	40,2%
Gesamt	234	118	352	4,6%	5,0%	4,8%

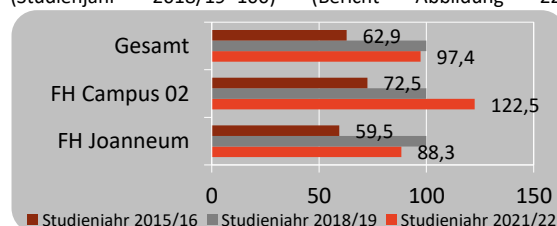
Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
FH Joanneum	80	133	147	116	250	137
FH Campus 02	59	54	53	48	63	83
Gesamt	139	187	200	164	313	220

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Joanneum	610	253	863
FH Campus 02	188	172	360
Gesamt	798	425	1.223

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100) (Bericht Abbildung 22)



UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Klagenfurt	518	0	270	56	844
Gesamt	518	0	270	56	844

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Klagenfurt	72	35	5	112
Gesamt	72	35	5	112

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2017/18=100) (Bericht Abbildung 9)

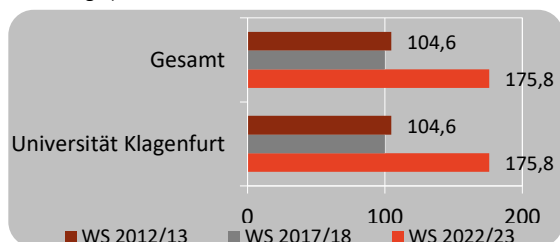


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Klagenfurt	223	178	0	27	428
Gesamt	223	178	0	27	428

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2019/20-2021/22 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2021/22		
	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Klagenfurt	37,7	32,5	33,6
Gesamt-Informatik	42,3	42,7	42,6
Gesamt	38,5	44,5	41,3

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Kärnten	181	60	241	100,0%
Gesamt	181	60	241	100,0%

Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kärnten	74	29	103	40,9%	48,3%	42,7%
Gesamt	74	29	103	1,5%	1,2%	1,4%

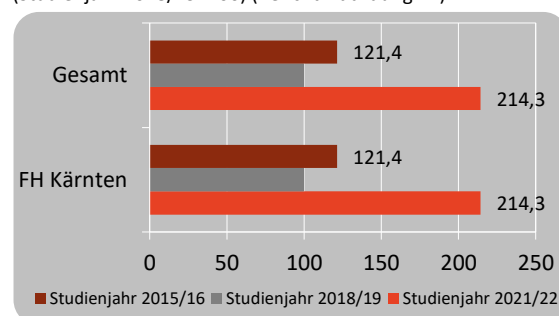
Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
FH Kärnten	17	22	21	19	51	39
Gesamt	17	22	21	19	51	39

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kärnten	122	47	169
Gesamt	122	47	169

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100) (Bericht Abbildung 22)



UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Salzburg	488	0	161	59	708
Gesamt	488	0	161	59	708

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Salzburg	81	13	3	97
Gesamt	81	13	3	97

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2017/18=100) (Bericht Abbildung 9)

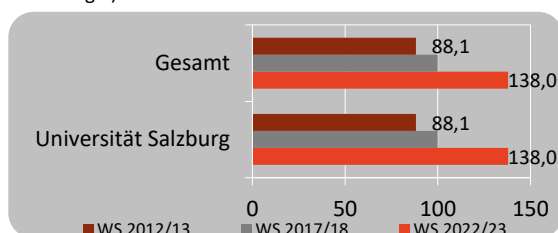


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Salzburg	133	77	0	26	236
Gesamt	133	77	0	26	236

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2019/20-2021/22 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2021/22		
	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Salzburg	70,9	62,2	64,7
Gesamt-Informatik	42,3	42,7	42,6
Gesamt	38,5	44,5	41,3

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Salzburg	217	156	373	100,0%
Gesamt	217	156	373	100,0%

Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Salzburg	71	53	124	32,7%	34,0%	33,2%
Gesamt	71	53	124	1,4%	2,3%	1,7%

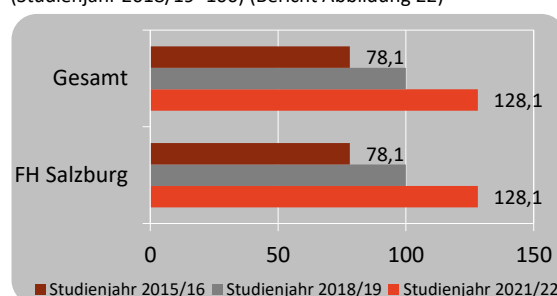
Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
FH Salzburg	29	41	49	47	62	70
Gesamt	29	41	49	47	62	70

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Salzburg	207	91	298
Gesamt	207	91	298

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100) (Bericht Abbildung 22)



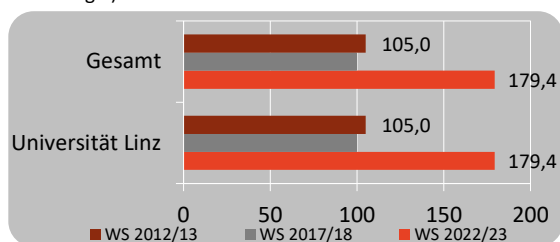
UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Linz	2.160	1	999	238	3.398
Gesamt	2.160	1	999	238	3.398

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Linz	340	77	11	428
Gesamt	340	77	11	428

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2017/18=100) (Bericht Abbildung 9)**Tabelle 3:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Linz	636	364	2	115	1.117
Gesamt	636	364	2	115	1.117

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2019/20-2021/22 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2021/22		
	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Linz	35,2	35,6	35,5
Gesamt-Informatik	42,3	42,7	42,6
Gesamt	38,5	44,5	41,3

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Oberösterreich	801	308	1.109	100,0%
Gesamt	801	308	1.109	100,0%

Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 41)

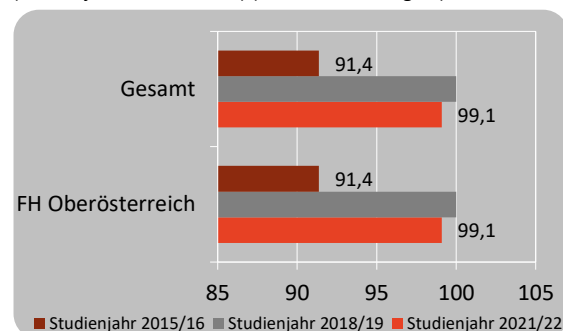
FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH OÖ	315	133	448	39,3%	43,2%	40,4%
Gesamt	315	133	448	6,3%	5,7%	6,1%

Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
FH OÖ	357	328	359	334	366	327
Gesamt	357	328	359	334	366	327

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Oberösterreich	1.294	777	2.071
Gesamt	1.294	777	2.071

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100) (Bericht Abbildung 22)

UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Innsbruck	743	0	471	81	1.295
Gesamt	743	0	471	81	1.295

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Innsbruck	121	62	5	188
Gesamt	121	62	5	188

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2017/18=100) (Bericht Abbildung 9)

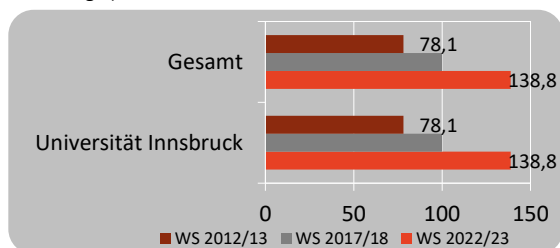


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Innsbruck	336	319	0	44	699
Gesamt	336	319	0	44	699

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2019/20-2021/22 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2021/22		
	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Innsbruck	34,9	38,7	38,2
Gesamt-Informatik	42,3	42,7	42,6
Gesamt	38,5	44,5	41,3

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Kufstein Tirol	0	91	91	37,1%
MCI - Management Center Innsbruck	154	0	154	62,9%
Gesamt	154	91	245	100,0%

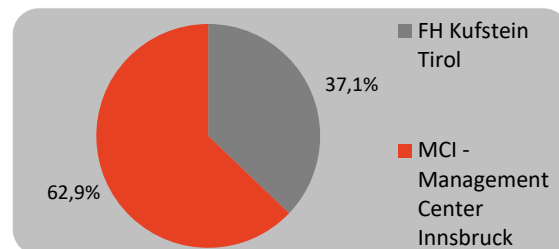


Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kufstein Tirol	0	41	41	0,0%	45,1%	45,1%
MCI - Management Center Innsbruck	63	0	63	40,9%	0,0%	40,9%
Gesamt	63	41	104	1,3%	1,7%	1,4%

Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
FH Kufstein Tirol	13	21	16	35	34	26
Gesamt	13	21	16	35	34	26

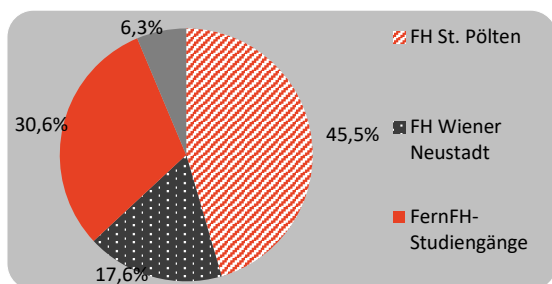
Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kufstein Tirol	0	145	145
Gesamt	0	145	145

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 39)

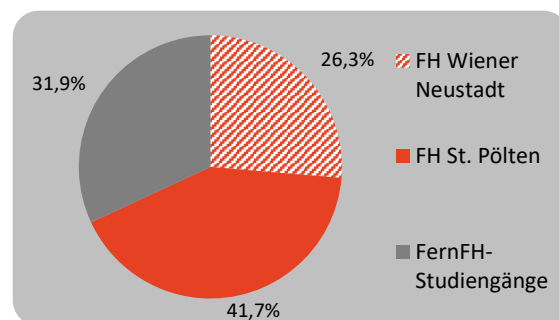
Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH St. Pölten	458	281	739	45,5%
FH Wiener Neustadt	96	190	286	17,6%
FernFH-Studiengänge	350	147	497	30,6%
IMC Fachhochschule Krems	103	0	103	6,3%
Gesamt	1.007	618	1.625	100,0%

**Tabelle 2:** Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 41)

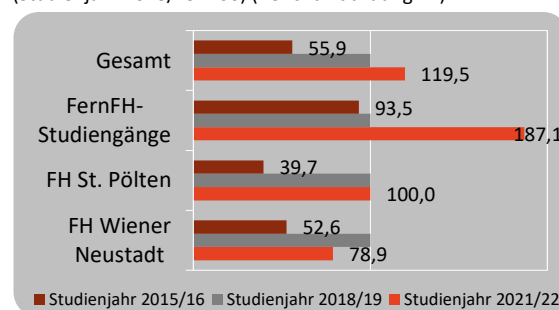
FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	BA	MA	Gesamt	BA	MA	Gesamt
FH Wiener Neustadt	49	87	136	51,0%	45,8%	47,6%
FH St. Pölten	174	104	278	38,0%	37,0%	37,6%
FernFH-Studiengänge	97	59	156	27,7%	40,1%	31,4%
IMC Fachhochschule Krems	45	0	45	43,7%	0,0%	43,7%
Gesamt	365	250	615	7,2%	10,6%	8,3%

Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre						Gesamt
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	
FH Wiener Neustadt	44	37	62	42	64	76	325
FH St. Pölten	51	54	102	84	102	122	515
FernFH-Studiengänge	56	67	45	70	64	92	394
Gesamt	151	158	209	196	230	290	1.234

**Tabelle 4:** Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Wiener Neustadt	83	242	325
FH St. Pölten	304	211	515
FernFH-Studiengänge	244	150	394
Gesamt	631	603	1.234

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100) (Bericht Abbildung 22)

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Burgenland	219	57	276	100,0%
Gesamt	219	57	276	100,0%

Tabelle 2: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	90	20	110	41,1%	35,1%	39,9%
Gesamt	90	20	110	1,8%	0,9%	1,5%

Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
FH Burgenland	34	33	30	61	51	38
Gesamt	34	33	30	61	51	38

Tabelle 4: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	170	77	247
Gesamt	170	77	247

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100) (Bericht Abbildung 22)

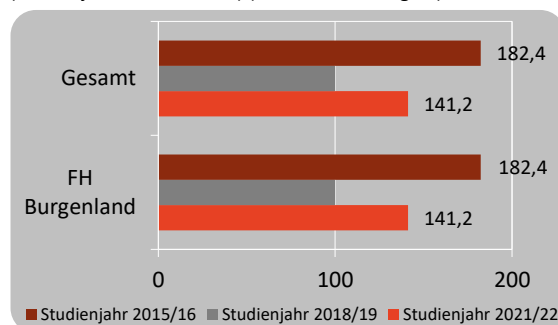
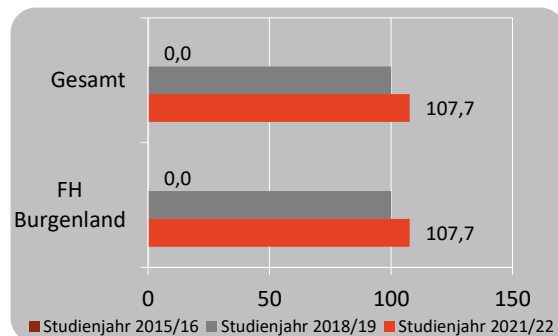


Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100) (Bericht Abbildung 23)



FACHHOCHSCHULE

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Vorarlberg	215	48	263	100,0%
Gesamt	215	48	263	100,0%

Tabelle 2: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2022/23 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Vorarlberg	70	34	104	32,6%	70,8%	39,5%
Gesamt	70	34	104	1,4%	1,4%	1,4%

Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
FH Vorarlberg	41	52	36	55	48	69
Gesamt	41	52	36	55	48	69

Tabelle 4: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2016/17-2021/22 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Vorarlberg	202	99	301
Gesamt	202	99	301

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100) (Bericht Abbildung 22)

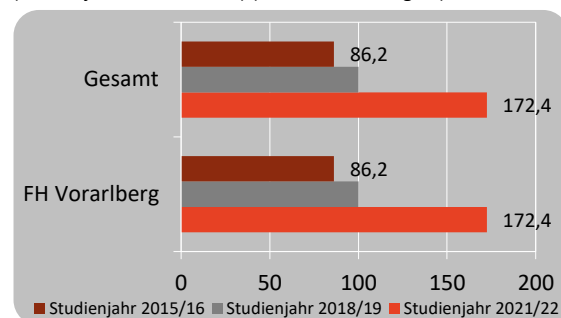


Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2018/19=100) (Bericht Abbildung 23)

